[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Dixie Dörner lobt Dynamo Aber im Klub herrscht Chaos

Dresden – DFB-Trainer „Dixie" Dörner sah seine Ex-Mannschaft Dresden beim 0:0 in Leverkusen, bescheinigt ihr bessere Leistungen als im Vorjahr. Aber so rechte Freude kommt nicht auf. Im Klub herrscht das große Chaos.

Seiten 8/9

89/45. Wo. 2. November 1992

Montag fuwo Die Fußball-Zeitung DM 1.-

fuwo fragt die Leser

Soll Matthäus gegen Österreich spielen?

Berlin – Heute nominiert Berti Vogts 24 Spieler für den Vergleich am 18. November in Nürnberg gegen Österreich. Mit dabei sein wird Lothar Matthäus (Bayern). Um ihn gibt's viele Diskussionen. Ist es richtig, daß er nach der Kreuzband-Verletzung im April schon in der Nationalelf spielt? Wir fragen unsere Leser.

Seiten 4 und 11



Dragoslav Stepanovic

Karlsruhe – Frankfurt

4:1



Bundesliga im Blickpunkt

Leverkusen – Dresden	0:0
Stuttgart – München	2:3
Saarbrücken – Dortmund	3:1
Gladbach – Hamburg	0:0
Nürnberg – Köln	2:1

Seiten 2 – 13

2. Liga im Blickpunkt

Rostock – Stuttgart	3:2
Wuppertal – Chemnitz	2:0
Leipzig – Remscheid	2:1
Hertha BSC – Mainz	3:0
Braunschweig – Jena	3:3

Seiten 14 – 16

Spieleraufstand gegen Trainer Stepanovic



Dortmunder Absturz
Amerikaner gegen Australier in Saarbrükker Ludwigspark. Ami Wynalda (Saarbrükken/links) behauptet sich gegen Dortmunds Australier Zelic, der symbolisch den Absturz der Borussen beim Aufsteiger demonstriert

Foto: GES. BAADER, WITTERS

Viel Aufregung gestern vor dem Spiel in Karlsruhe – Mannschaft wehrte sich gegen Trainer-Vorwürfe

Karlsruhe – Auch Eintracht Frankfurt kann den Bayern nicht mehr folgen. Nach der 1:4-Niederlage gestern beim Karlsruher SC liegt die Eintracht jetzt auf Platz vier hinter Bayern, Leverkusen, Karlsruhe. Die Tore schossen Kirjakow (29.), Krieg (63.) und Bender (68./90. – Foulelfmeter) für den KSC, Nowottny (10./Eigentor) für Frankfurt. Viel Aufregung bereits vor dem Spiel. Nach Vorwürfen von Trainer Stepanovic gegen die Mannschaft in der BILD-Zeitung, gab's eine interne Sitzung. Interessant, daß Kruse erst auf der Bank saß: „Das waren keine sportlichen Gründe."

Seite 5

NACHRICHTEN

Europacup live

Berlin – Alle vier Europapokalspiele der deutschen Mannschaften live im Fernsehen. Dienstag: Celtic Glasgow – Dortmund (20.15 Uhr, ARD); Mittwoch: Galatasaray Istanbul – Frankfurt (11.55 Uhr, ZDF), Sparta Prag – Bremen (17.30 Uhr, ARD) und Sheffield Wednesday – Kaiserslautern (20.10 Uhr, RTL).

Neuberger-Stadion

Saarbrücken – Ludwigspark soll nach dem verstorbenen DFB-Präsidenten und Ehrenmitglied des 1. FC Saarbrücken in Hermann-Neuberger-Stadion umbenannt werden.

England: Ein Neuling hält alle in Schach

Sheffield – Die Überraschung in England hält an. Aufsteiger Blackburn bleibt auch nach dem 0:0 bei Sheffield Wednesday, Europacup-Gegner von Kaiserslautern, Tabellenführer der Premier League. Mit einem berühmten Trainer: Dalglish.

Seiten 22/23

Sammer schoß sein viertes Tor für Inter Mailand

Mailand – Matthias Sammer spielt weiter im Formhoch. Beim 4:1 von Inter Mailand in Pescara erzielte der Ex-Stuttgarter und Ex-Dresdner ein Tor. Es war sein vierter Saisontreffer für Inter. Lokalrivale AC Milan gab ohne Gullit und Rijkaard den ersten Punkt ab.

Seite 23

fuwo-Blickpunkt

Jubiläums-Tore

1.	Thom, Leverkusen, 1. Spieltag
50.	Thom, Leverkusen, 3. Spieltag
100.	Mihajlovic, Schalke, 4. Spieltag
200.	Thom, Leverkusen, 8. Spieltag
300.	Bratseth, Bremen, 12. Spieltag

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

INHALT

Bundesliga ..... 2 – 13
Farb-Story: Winnie, der Feuerkopf 12/13
Zweite Liga ..... 14 – 16
Europapokal *fuwo*-Prognose: Wer kommt weiter? ...17
Oberligen 18/19
Tabellen 20/21
International 22/23
TV-Programm 22

Bochum – Lautern
1:3
Wertung: SCHWACH
fuwo-Reporter Hans Balder: Bochums neuntes Spiel in Folge ohne Sieg. Lauterns Fans konnten's kaum fassen: Erster Auswärtssieg!

Saarbrücken – Dortmund
3:1
Wertung: STARK
fuwo-Reporter Michael Emmerich: Da schwappte die Saar fast über. Einer war der König: Wuttke, der trotz Krankheit ganz stark spielte.

Stuttgart – München
2:3
Wertung: STARK
fuwo-Reporter Otto Lackner: Der Meister begann stark, traf aber nicht. Dann drehte München auf. Bayerns Cerny war Held des Tages.

Leverkusen – Dresden
0:0
Wertung: MITTEL
fuwo-Reporter Klaus Feuerherm: Viel Leerlauf. Leverkusen versiebte viele Chancen. Angst vor der Tabellenführung? Dresden immer besser.

Das *fuwo*-Thema der Bundesliga

Die neue Angst auf die Bank

In der Bundesliga wird es immer schwerer, Stammplätze zu behaupten – Am Wochenende erwischte es beispielsweise Scherr, Schäfer, Haber, Vogel, Schupp, Spies

Von JÖRG OPPERMANN und JÜRGEN ZINKE

Stuttgart – Die Bundesliga ist auf eine neue Masche gekommen. Immer mehr Stars müssen auf die Bank. Der Kampf um die Stammplätze ist brutal wie selten zuvor. Und die Trainer nutzen das. Kein Pardon vor großen Namen. Aus unterschiedlichsten Gründen.

Am schlimmsten trifft es die Stars, wenn sie bestraft werden sollen. So wie gerade bei Meister Stuttgart. Nach dem peinlichen Europapokal-Aus gegen Leeds holte Trainer Daum zum Rundumschlag aus. Daum: „Okay, ich habe in Leeds einen Fehler gemacht. Aber ich bin auch mit der Entwicklung in der Mannschaft nicht zufrieden. Da hat sich Selbstzufriedenheit eingenistet, Neid auf den Erfolg anderer. Das kann ich nicht dulden. Wir stehen vor einem Neuanfang. Das muß jeder begreifen. Es geht nicht um einzelne Namen, es geht um die Mannschaft."

Frontzeck, bei der EM gerade wieder zum Nationalspieler aufgestiegen, und Schäfer erwischte es am deutlichsten. Ab auf die Bank! Frontzeck durfte erst gegen Bayern von Beginn an wieder ran, Schäfer schmort weiter. Auch Gaudino (am Samstag aber Rot-Sperre) oder Golke spürten die härtere Gangart des Trainers schon. Kommentar Frontzeck: „Der Trainer wollte Konsequenzen ziehen und Zeichen setzen. Mehr sage ich dazu nicht." Erfolg hatte Daum mit der Methode noch nicht. Frontzeck legte sich Samstag zwar voll ins Zeug und hatte drei Chancen. Trotzdem verlor Stuttgart gegen München.

Auch in anderen Mannschaften ist die Strafmethode, Stammspieler wegen schwacher Leistungen zu verbannen, längst beliebtes Mittel. Beispiel HSV. Da hat es Spies erwischt. Letzte Saison war der noch Star bei Hansa Rostock, fehlte bei keinem der 38 Spiele. Mittlerweile bangt Spies um seinen Stammplatz, wurde auch gegen Gladbach am Samstag nur eingewechselt. Trainer Möhlmann: „Er hat seine Chancen nicht genutzt, im Moment kann ich ihn nicht bringen."

Beispiel Köln. Da verbannte Trainer Berger zu Saisonbeginn Steinmann sogar auf die Tribüne. Der war stinksauer und kämpfte im Training. Mittlerweile ist er wieder dabei, hat aber immer noch keinen Stammplatz sicher. Erfolg zeigte die Methode auch bei Christofte. Der mußte am 7. und 8. Spieltag zusehen, durfte erst danach wieder Libero spielen. Berger: „Wer bei mir nicht hundertprozentige Einstellung zeigt, spielt nicht. Ohne Ansehen der Person."

Brutal wie nirgends ist der Kampf um die Stammplätze bei Bayern. Prominente Opfer sind beispielsweise Schwabl und Berthold. Seit Matthäus wieder spielt, zittern meist auch Schupp und Scholl im Mittelfeld um ihre Plätze. Gegen Stuttgart fehlte Schupp. Insider wissen: Es ist auch eine Strafe, weil er gegen den Matthäus-Bonus motzte. Trainer Ribbeck zu seiner Methode: „Nur drei Dinge sind entscheidend. Bayern München, Bayern München und Bayern München." Daß bei den Bayern längst nicht alles nur Friede, Freude, Eierkuchen ist, wie man sich gern darstellt, zeigt eine Reaktion von Ziege nach dem 1:1 in Frankfurt. Ob ihm nach seiner Verletzung noch die Kraft für das ganze Spiel fehle, wurde er gefragt. Antwort: „Matthäus läßt man doch auch genügend Zeit."

Nicht immer ist es nur sture Bestrafung, wenn Trainer Stammspieler verbannen. Oft ist es auch ein Mittelding zwischen Bestrafung und Motivation. Mit diesem Trick hatte Trainer Zobel Samstag in Bochum Erfolg. Er ließ U 21-Nationalspieler Haber und Stürmer Vogel einfach zu Hause. Einerseits Strafe für schwache Leistungen, andererseits Zeit für neue Motivation. „Vor allem Haber ist ausgebrannt, braucht jetzt Ruhe." Zobel nahm die Junioren-Nationalspieler Lieberknecht und Dengel mit nach Bochum. Lieberknecht spielte und schoß sogar ein Tor zum 3:1. Lauterns erster Auswärtssieg.

Daß die Grenzen über die Gründe der Verbannung nicht immer klar zu ziehen sind, bestätigt Dresdens Ex-Trainer Schulte: „Es gibt keine allgemeingültigen Kriterien. In meiner Dynamo-Zeit saß mit Gütschow auch einer der namhaften Spieler auf der Bank. Aber das hatte ausschließlich taktische Gründe. Gütschow ist kein typischer Konterspieler, deshalb ließ ich ihn auswärts draußen. Und er ist auch kein guter Einwechsler. 30 Minuten vor Schluß rein – da passiert nichts mehr. Ganz im Gegensatz zu Sippel, der letzte Saison in Frankfurt ein Superjoker war."

Rein taktische Gründe nennt auch Frankfurts Trainer Stepanovic sein Wechselspiel mit der Aufstellung. Bei der Eintracht ist tatsächlich keiner sicher. Nicht Bommer, nicht Rahn, und auch nicht Bein. Stepis ungewöhnliche Methode hat viel Erfolg, obwohl sie gegen die Regel spricht: Mit eingespielten Mannschaften schafft man den größten Erfolg. Aber bei den Spielern kommt er damit nicht immer an. Als Bein am 9. Spieltag gegen Stuttgart anfangs nur auf der Bank saß, meinte er: „Jetzt fängt Stepi an zu spinnen." Immerhin, der Trainer hatte ihn heiß gemacht. Bein kam in der zweiten Halbzeit und führte Frankfurt noch zum 4:0.

Anders verhält es sich bei Okocha und Penksa. Die jungen Leute dürfen auch nur sporadisch ran. Keine Verbannung, sondern Schonung, um die Talente nicht zu verschleißen. Die Trainer-Methode, Stammspieler auf die Bank zu setzen, die am ehesten bei den Spielern ankommt.

Gladbachs Trainer Gelsdorf bedient sich gleichfalls des Druckmittels Ersatzbank. „Aber da mußt du genau aufpassen. Einem Kastenmaier verzeihe ich eher schon mal ein schwaches Spiel. Andere brauchen mehr Druck, nur dürfen sie nicht merken, daß ich Unterschiede mache."

Nicht überall haben die Trainer freilich Gelegenheit, diesen Druck auszuüben. Bei Schalke spielt Dänemarks Nationalstürmer Christensen seit Wochen unter Form. Trainer Lattek würde gern handeln, doch er hat keine Wahl für zumindest gleichwertigen Ersatz.

Nicht anders ist es bei Dresden. Klaus Sammer: „Nach seinem Patzer gegen Nürnberg hätte einer wie Hauptmann normalerweise auf die Bank gemußt. Aber bei unserem Spielerangebot kann ich doch gar nicht handeln."



Stars auf der Bank. Auch die beiden Frankfurter Jörn Andersen (links) und Uwe Bein haben damit in dieser Saison schon ihre Erfahrungen gemacht

Zweifelnder Blick, die Hände vor das Gesicht geschlagen: Kim Christofte, dänischer Nationalspieler in Kölner Diensten, saß am 7. und 8. Spieltag zur Strafe auf der Bank. Gegen Nürnberg durfte er wieder ran, verschuldete aber einen Strafstoß

NACHRICHTEN

Klare Absage

Köln – Neuer DFB-Präsident Braun sprach sich gegen eigenständigen Profi-Verband aus. „Wir gehören zusammen. Wir, das sind DFB, die Profis, die Nationalmannschaft, Bundesliga und die vielen Amateure."

Nix Maradona

München – FIFA verweigerte Maradona Genehmigung für Gastspiel bei Bayern München am 11. 11. gegen Lazio Rom (Riedle, Doll). Spiel wurde daraufhin abgesagt.

Wieder Rekord

Neuss – Woche für Woche höhere Zuschauerzahlen bei „ran"-Bundesliga-Sendung von SAT.1. Sonnabend waren es 4,95 Millionen (alte Bundesländer), eine Woche zuvor 4,85 Mio. Weitere Einschaltquoten: ZDF-Sportstudio 3,87, ARD-Sportschau 3,45 Millionen.

Nun in Monza

Stuttgart – Sammer-Ablösespiel VfB Stuttgart – Inter Mailand findet am 11. November um 20.30 Uhr in Monza statt.

Spätes Geständnis

Bern – Europäische Fußball-Union (UEFA) hob erstmals Schiedsrichter-Tatsachenentscheidung auf. Im Europapokalspiel der Pokalsieger Luzern – Rotterdam (1:0) wurde der Holländer de Wolf wegen Tätlichkeit vom Platz gestellt. In einem Brief an die UEFA gestand sein Mannschaftskamerad Fraeser, daß er der Sünder war. UEFA hob Rot für de Wolf auf und sperrte Fraeser wegen unsportlichen Verhaltens für drei Spiele.

Grunzende Ablöse

Rom – Auf Sardinien wechselte in Italiens 3. Liga Stürmer Medda vom FC Siddi zum FC Gesturri. Ablösesumme: Zwei Spanferkel.

Fußball-IN

Binsenweisheit

Gegen zehn spielt es sich schlechter als gegen elf. Stimmt auch. Leverkusen schaffte gegen zehn Dresdner keinen Sieg, Uerdingen kassierte gegen zehn Schalker noch Ausgleich, Köln verlor gegen zehn Nürnberger.

Fußball-OUT

Binsenweisheit

Der Gefoulte soll den Elfmeter nicht selbst schießen. Stimmt nicht. Stuttgarts Fritz Walter wurde vom Bayern Cerny gefoult und verwandelte selbst sicher den Elfmeter.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Gladbach – Hamburg
0:0
Wertung: SCHWACH
fuwo-Reporter Tobias Kurt: Es gibt Tage, da sehnt sich der Fan nach einem Sessel im Kino. Da wär's nämlich spannender. Und wärmer.

Bremen – Wattenscheid
3:0
Wertung: MITTEL
fuwo-Reporter Gustav Müller: Werders Platzwart hätte das Tor abmontieren können. Wattenscheid hätte es überhaupt nicht gemerkt.

Nürnberg – Köln
2:1
Wertung: STARK
fuwo-Reporter Werner Haala: Erst verdrängt Köpke den Kollegen Illgner aus der Nationalelf. Und dann haut er ihm noch einen Elfmeter rein.

Schalke – Uerdingen
1:1
Wertung: MITTEL
fuwo-Reporter Werner Lippe: Unglaublich! Selbst gegen die grauen Mäuse aus Uerdingen konnte Schalke nicht die Krallen ausfahren.

Karlsruhe – Frankfurt
Anstoß erst Sonntag um 18 Uhr. Bei Redaktionsschluß dieser Seite lief das Spiel im Wildparkstadion noch.

– Stars müssen



Foto: BONGARTS, SCHNEIDER, BOHRMANN, SIMON

Cerny durfte spielen und machte sein Tor Ein Stuttgarter (links) am Boden, ein weiterer eilt hinzu. Höchste Alarmstufe beim VfB. Denn der Münchner Cerny (rechts) hat sich wieder einmal durchgesetzt und treibt den Ball. Wie ein Routinier schaut er dabei nicht nach unten, sondern schon nach vorn, sucht die Lücke. Trainer Ribbeck stellte ihn erst als Verteidiger, dann als Stürmer auf. Ein Glücksgriff



Harald Cerny (vorn) hat nach langem Sprint aufs VfB-Tor geschossen. Torhüter Immel (rechts) kommt nicht mehr an den Ball. Das 2:1 für Bayern

Cerny: Ein Lehrling verzaubert den Meister

VfB erst besser, dann schlug Bayern zu

Von OTTO LACKNER

Stuttgart – Es war das beste Spiel des Wochenendes – und es war das Spiel eines Mannes. Eines jungen, bis dahin fast unbekannten Österreichers. Harald Cerny (19), Vertragsamateur bei Bayern München, ist seit dem Münchner 3:2 in Stuttgart Gesprächsthema Nr. 1. Innerhalb von fünf Tagen erlebte er Fußball-Himmel und die Hölle: Die Qualen des Versagers und die Freuden des strahlenden Siegers.

Stuttgart – München 2:3

Am Dienstag in Frankfurt beim 1:1 noch der Buhmann, weil er das leere Tor nicht traf, den Bayern-Sieg versiebte. Dann in Stuttgart nach der Pause dieses dumme Foul im Strafraum an Walter. Cerny: „Ich hab mich blöd angestellt." Fritz Walter verwandelte den Elfmeter in der 52. Minute selbst zum 1:0 für den VfB. Cerny: „Da brach für mich eine Welt zusammen." Dann aber zog sich der Bursche selbst aus dem Morast. Schon eine Minute später stürmte er unwiderstehlich auf der linken Seite nach vorn, Rückpaß zu Labbadia – 1:1.

Dann setzte Harald noch einen drauf. Gala-Auftritt in der 61. Minute: Sprint übers halbe Spielfeld, keiner konnte ihm folgen, Schuß mit dem rechten Fuß ins linke Eck, Immel ohne Chance – 2:1 für Bayern. Sieben Minuten später machte Ziege das 3:1. Das Zuspiel für Ziege kam von – Harald Cerny.

„Da muß ich jetzt erst mal zwei Nächte drüber schlafen", sagte der 19jährige nach dem Spiel. Seine junge Karriere klingt wie ein Märchen. Vor zwei Jahren war der Kaufmannslehrling aus Wien nach München gefahren, hatte bei Bayern um ein Probetraining gebeten – für die Jugend. Jetzt erfüllte sich sein kühnster Traum: Im vierten Bundesliga-Spiel trieb er den VfB fast allein in die Niederlage.

Die 90 Minuten im Neckarstadion. Vor der Pause hätte der VfB alles für sich entscheiden müssen. Klarste Chancen: Walter im Fallen knapp vorbei (5.), Frontzeck-Schuß lenkt Aumann zur Ecke (21.), Frontzeck köpft aufs Tornetz (34.), Direktschuß Frontzecks knapp vorbei (40.). Dann im zweiten Durchgang aber ging es Schlag auf Schlag. Tore, Tore, Tore. Bei vier von fünf war Cerny immer dabei.

Reaktionen nach dem Schlußpfiff. „Wir sind happy, daß wir in dieser Woche so erfolgreich waren", meinte Bayerns Helmer. Und VfB-Trainer Daum sprach von den „großen Bayern, die unsere Unkonzentriertheit clever nutzten".

In der Tat: Nach der Pause spielten die Münchner meisterlich. Mit einem sicheren Libero Thon, einem schwer arbeitenden, wenn auch nicht glänzenden Matthäus, einem stets gefährlichen Labbadia und mit dem Mann des Tages, mit Harald Cerny.

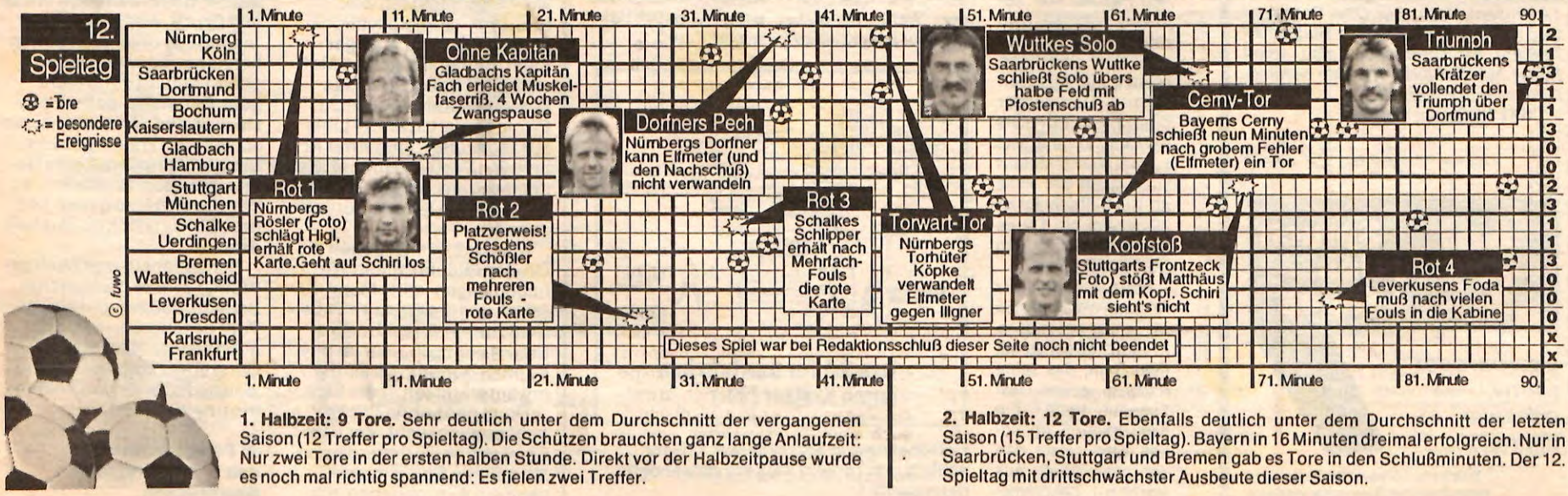
TORE: 1:0 Walter (52./Foulelfmeter), 1:1 Labbadia (53.), 1:2 Cerny (61.), 1:3 Ziege (68.), 2:3 Golke (88.)

Stimmen zum Spiel

„Nach unserer Führung haben wir die Bayern zum Ausgleich förmlich eingeladen. Danach ging kurzfristig die Zuordnung bei uns verloren."
VfB-Trainer Daum

„In der zweiten Hälfte haben wir unsere Kontermöglichkeiten konsequent genutzt."
Bayern-Trainer Ribbeck

Das *Bundesliga-fuwogramm*: Wann die Tore fielen – und was sonst noch passierte



1. Halbzeit: 9 Tore. Sehr deutlich unter dem Durchschnitt der vergangenen Saison (12 Treffer pro Spieltag). Die Schützen brauchten ganz lange Anlaufzeit: Nur zwei Tore in der ersten halben Stunde. Direkt vor der Halbzeitpause wurde es noch mal richtig spannend: Es fielen zwei Treffer.

2. Halbzeit: 12 Tore. Ebenfalls deutlich unter dem Durchschnitt der letzten Saison (15 Treffer pro Spieltag). Bayern in 16 Minuten dreimal erfolgreich. Nur in Saarbrücken, Stuttgart und Bremen gab es Tore in den Schlußminuten. Der 12. Spieltag mit drittschwächster Ausbeute dieser Saison.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

MEINUNGEN

KLAUS FEUERHERM



Nach dem Kopfstoß wieder Freunde

Die Szene lief mehrmals über unsere Bildschirme. Der Stuttgarter Michael Frontzeck stößt in Rambo-Manier mit seiner Stirn auf den Münchner Lothar Matthäus ein. Kein Rot, kein Gelb.

Wenigstens eine Anklage von DFB-Chefankläger Horst Hilpert? Fraglich.

Die Stallregie hat nämlich hervorragend funktioniert. Die Ex-Gladbacher Frontzeck und Matthäus haben mit Norbert Pflippen den gleichen Berater. Deshalb klagte Matthäus nicht an, sondern verteidigte: „Micha hat mich nicht getroffen. Man muß sich doch auch mal vor einen Kollegen stellen."

Wirklich? Natürlich liegen in Stuttgart, gerade bei Frontzeck, die Nerven blank. Aber Frontzeck ist Nationalspieler wie Matthäus. Und Nationalspieler sollen laut Berti Vogts Vorbild sein.

Vogts war im Stadion.

JÖRG OPPERMANN



Unsere Frage nach Matthäus

Jawohl, es wird diskutiert über Matthäus. Der weiß selbst, daß er noch nicht in Bestform ist. Berti Vogts weiß es auch. Trotzdem hält Vogts zu seinem Kapitän. Er hat seine Gründe dafür, das Leistungsprinzip kurzzeitig mal außer Kraft zu setzen. Will Matthäus helfen. Kann man akzeptieren.

Es gibt aber auch Meinungen dagegen. Die Nationalelf sei kein Probierfeld. Kann man akzeptieren.

Weil's so viele Diskussionen gibt (Wurde schon jemals über einen deutschen Fußballer so viel spekuliert?), will ***fuwo*** wissen, wie die Leser denken (Seiten 1 und 11). Ohne eine Meinung vorzugeben.

Wir wollen's wissen. Nicht mehr und nicht weniger. Weil unsere Leser die Fans sind. Rufen Sie uns an, Montag und Dienstag. Donnerstag gibt's das Ergebnis.

TV-GEHÖRT

„Wenn der neue Chefankläger des DFB die Bilder sieht, da wird der Michael vielleicht Probleme kriegen. Er hat mich aber nicht erwischt."
Lothar Matthäus im ZDF zur Kopfnuß, die ihm Michael Frontzeck verpaßte

„Olivares mit dem 2:1 und Illgner beißt in den Pfosten."
SAT.1-Reporter Othmer

„Dann Wolfram Wuttke. Schuhgröße 38. Aber in diesen krummen Zwergenfüßen steckt so viel Gefühl."
SAT.1-Reporter Dahlmann

„Die befreundete Sportredaktion eines prima Fernsehsenders hatte herausbekommen, daß 83 Prozent lieber Gundelach im Tor sehen wollten und 17 Prozent Reck. Für Otto Rehhagel war das ein Signal. Klare Sache: 83 Prozent für Gundelach, also spielt Reck! Minderheiten müssen schließlich geschützt werden."
SAT.1-Reporter Wontorra

Jens Peter



Spruch des Tages

Csernai oder Cerny, oder wie der heißt.

Stuttgarts Torwart Immel nach dem tollen Spiel des Bayern Harald Cerny

Wuttkes große Schau – er spielte zauberhaft

Saarbrückens Spielmacher war krank! Aber er machte ein Riesenspiel, begeisterte mit seinen Pässen und Finten

Von MICHAEL EMMERICH

Saarbrücken – Manche hatten sich ja auf die Schenkel gehauen und lauthals gelacht. Über den angeblich Verrückten mit seinen irren Einfällen. Damals, als Peter Neururer erstmals bekanntgab, daß er den Wolfram Wuttke zurück in die Bundesliga holen werde. Da wurden sogar Wetten abgeschlossen, daß dem kleinen dicken Wuttke (1,72 m) spätestens nach zehn Spieltagen die Luft ausgehen werde.

Die, die das damals taten, sind jetzt ganz schön ruhig geworden. Und eigentlich müßten sie jetzt öffentlich Abbitte tun. Denn Neururer hat was Wunderbares getan. Und Wuttke hat wieder wunderbar gespielt. Formnote 2 (reif für die Nationalmannschaft) und ***fuwo***-Spieler des Tages.

Saarbrücken 3:1 Dortmund

3:1 gewann Saarbrücken gegen den Meisterschafts-Mitfavoriten Dortmund. Wutti wirbelte dabei mit seinen 30 Jahren, als wäre er gerade mal 20 geworden. Zeitweise jedenfalls. Weil er auch einige Kunstpausen einlegte, die ihm jeder verzieh, der Bescheid wußte. Denn Wuttke kam eigentlich direkt aus dem Krankenbett aufs Spielfeld. Er konnte nach einer Magen- und Darminfektion nur deshalb spielen, weil ihn fünf Infusionen wieder auf die Beine brachten.

Das aber hinderte ihn nicht, glanzvoll aufzuspielen. Pässe aus dem Fußgelenk, Finten, Gespür für den richtigen Moment des Abspiels.

So, als er in der 66. Minute aus der eigenen Hälfte ein Solo startete, drei Dortmunder umkurvte, dann aus 18 Metern mit rechts den Außenpfosten traf. So, als er kurz vor Schluß wieder trickste und Torwart Klos nur mit Mühe zur Ecke klären konnte. So vor allem, als er die Vorlage zu Krätzers 3:1 gab (90.).

Wuttke: „Das war Balsam auf die alten Wunden, die böse Zungen nach meiner Verpflichtung aufgerissen haben." Und Wuttke über Wuttke: „Ich bin ein anderer geworden. Früher hätte ich nach solcher Krankheit nicht gespielt."

Fast hat er damit zwei anderen die Show gestohlen. Denn Kristls 1:0 (8.) mit links nach langem Lauf von der Mittellinie war ein „Tor des Tages". Und Bürger schoß immerhin mit dem 2:0 sein erstes Bundesliga-Tor (40.).

Aber weggezaubert hat der Magier Wuttke die Borussia. „Die brachten alle 100 Prozent, bei uns waren es nur 70 Prozent", zog Dortmunds Trainer Hitzfeld das Fazit. Dienstag bei Celtic Glasgow müssen's wieder 100 sein, sonst ist Dortmund raus aus dem Europacup.

TORE: 1:0 Kristl (8.), 2:0 Bürger (40.), 2:1 Chapuisat (45.), 3:1 Krätzer (90.)

Stimmen zum Spiel

„Jetzt dürfen wir nicht denken, daß wir gegen vermeintlich schwächere Gegner einen Schritt zurückschalten können."
Saarbrückens Trainer Neururer

„Beide Teams haben sich nichts geschenkt. Das Ergebnis ist verdient."
Dortmunds Trainer Hitzfeld



Vergeblicher Hechtsprung Da ist für Dortmunds Torwart Klos nichts mehr zu machen. Henning Bürger (hinten/2. von links) hat zum 2:0 für Saarbrücken getroffen. Borussen-Verteidiger Schulz (links) kann nur noch zusehen

Kristl-Tor! Ausgerechnet mit links

Saarbrücken – Sonnabend, 15.38 Uhr, Saarbrücker Ludwigsparkstadion. Thomas Kristl nimmt an der Mittellinie einen Fehlpaß von Kutowski auf. Mit dem rechten Fuß führt er den Ball und marschiert auf das Tor. Kein Dortmunder greift ihn an. Povlsens Versuch kommt viel zu spät. Aus 22 Metern zieht Kristl mit links ab. Der Ball schlägt im langen Eck ein. 1:0. Es war der Anfang vom Dortmunder Ende.

Aber nicht nur die Art und Weise dieses Tores war besonders. Kristl schoß genau mit dem Bein, das seine Karriere schon fast beendet hatte. Ein Kreuzbandriß im linken Knie setzte den vor zwei Jahren aus Nürnberg gekommenen Mittelfeldspieler matt. Über ein Jahr war Kristl verletzt, sollte ausgemustert werden. Aber Trainer Neururer glaubte an den 29jährigen. Vor der Wahl stehend, Pförtner oder Kristl zu behalten, entschied er sich für Kristl. Der Erfolg gibt ihm recht. Und die Kritiker verstummen, die ihm noch Klüngelei vorwarfen. Denn Kristl wohnt im selben Haus wie Neururer.



Das 3:1 für Saarbrücken durch Krätzer (90.)

Entscheidung in Saarbrücken. Krätzer schießt erst Torwart Klos an, verwandelt dann zum 3:1

Was ich noch sagen wollte

PETER NEURURER



Wir sind die stärksten Kämpfer der Bundesliga

Nun stehe ich wieder da, wo ich gar nicht hin will. Neururer – der Motivationskünstler. Stimmt ja so gar nicht. Sicherlich gehört Motivieren mit dazu. Doch das Entscheidende ist es nicht. Erfolg basiert in erster Linie auf sachlicher, fundierter Arbeit. Ein Profi, der immer wieder motiviert werden muß, sollte seinen Vertrag zurückgeben.

Klar, daß es sich gegen die Großen leichter spielt. Wir haben gegen keine Mannschaft aus dem oberen Tabellendrittel verloren. Unsere Stärke liegt ganz klar im physischen Bereich. Da sind wir mit am stärksten in der Liga.

Doch ganz ohne Tricks geht es auch nicht. Vor dem Spiel gegen Dortmund habe ich meinen Spielern praktisch ein Alibi gegeben. Ich habe das Training ausfallen lassen. Damit nahm ich etwas den Druck, weil sie bei einer Niederlage über mich hätten herziehen können, daß es ohne Training doch nicht geht. Ich wußte, daß wir physisch fit sind. Und bei unseren schlechten Trainingsbedingungen wäre es nur eine Gefahr gewesen. Sicherlich, es hätte in die Hose gehen können. Etwas Glück gehört halt dazu.

Sensationell, was Wolfram Wuttke wieder geleistet hat. Schade, daß er nicht ein, zwei Tore geschossen hat. Aber auch wieder nicht schade. Denn sonst kommen irgendwelche Italiener und kaufen ihn uns weg.

✶ Peter Neururer (37), seit 1. 7. 91 Trainer in Saarbrücken

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org



Eintracht-Stürmer Yeboah war maßgeblich an der Frankfurter Führung beteiligt. Sein achtes Saisontor war es aber nicht. Karlsruhes Nowottny war als letzter am Ball – Eigentor

Blitzstart reichte Frankfurt nicht

Von WOLFGANG ROTHFUSS

Karlruhe – 1:4 verlor Frankfurt gestern beim Karlsruher SC. Damit ist Bayern München alleiniger Tabellenführer. Frankfurt mit zwei Punkten Rückstand Vierter.

Bei der Eintracht war schon vor dem Anpfiff Feuer unter dem Dach. Die Mannschaft war am Morgen des Spieltages zusammengekommen. Der Grund: Trainer Stepanovic hatte der Bild-

Karlsruhe – Frankfurt 4:1

Zeitung ein Interview gegeben, in dem er gegen die Auffassung einiger Spieler Front machte, die behauptet hatten, nach den Belastungen der letzten Wochen müde zu sein. „Müdigkeit zu diesem Zeitpunkt ist Feigheit", hatte Stepanovic verkündet. Ein Vorwurf, den die Eintracht-Spieler nicht auf sich sitzen lassen wollten. Nach der Mannschaftsitzung hatte dann Stepanovic Kruse als Wortführer ausgemacht, der dann erst auf der Bank Platz nehmen mußte. „Es sind keine sportlichen Gründe, die mich zum Einwechsler machten", drückte sich Kruse sehr diplomatisch aus.

Ungeachtet dieser Querelen legte die Eintracht dann einen Bilderbuchstart im Wildpark-Stadion hin. Wie bereits nach dem Spiel gegen die Bayern angekündigt, spielte Okocha diesmal im zentralen Mittelfeld. KSC-Routinier Rolff hatte einen ganz schweren Stand. Okocha, der Dribbelkünstler zog nahezu mühelos an ihm vorbei und hatte maßgeblichen Anteil an der überlegenen Spielgestaltung der Eintracht. Verdienter Lohn: In der 10. Minute fiel der Führungstreffer für die Frankfurter. Einen Freistoß von Bommer beförderte Metz in Richtung eigenes Tor, Torsteher Kahn lenkte den Ball mit Mühe an die Querlatte. Und schließlich war es Libero Nowottny, der sein erstes Bundesligator schoß – aber es war ein Eigentor.

Nach 30 Minuten kam dann der KSC besser ins Spiel. Nicht zuletzt, weil sich jetzt Bender um Okocha kümmerte. Zusammen mit Rolff fand er dennoch Zeit, das Angriffsspiel des KSC anzukurbeln, und in der 29. Minute fiel dann der vielumjubelte Ausgleich. Krieg hatte sich auf der linken Seite durchgespielt, Stein warf sich ihm vergebens entgegen, Kirjakow, völlig freistehend, lenkte danach aus Nahdistanz ein.

Schock dann für die Karlsruher, als Kirjakow nach 48 Minutzen den Platz verlassen mußte, er hatte sich am Oberschenkel verletzt. Auch ohne ihn dominierten die Karlsruher mit Beginn der zweiten Halbzeit ziemlich klar. Bei den Frankfurtern lief jetzt kaum mehr etwas zusammen. Der Grund: Die Mannschaft spielte nicht mehr so präzise aus der Abwehr wie in der ersten halben Stunde, ihr fehlte auch die Spritzigkeit.

Die Überlegenheit des KSC wurde immer deutlicher, schlug sich in zwei weiteren Toren nieder. Das 2:1 erzielte Krieg nach Vorarbeit von Schütterle (61.). Dann traf Bender (67./90.) mit Freistoß und Elfmeter.

TORE: 0:1 Nowottny (10.,Eigentor), 1:1 Kirjakow (29.), 2:1 Krieg (61.), 3:1, 4:1 Bender (67., 90./Foulelfmeter)



Sergej Kirjakow wird immer mehr zum Glücksgriff der Karlsruher. So auch gegen Frankfurt. In der 29. Minute schoß er den Ausgleich. Es war sein sechstes Saisontor

Die Elf des Tages

Aufgestellt nach den besten Formnoten und taktischen Gesichtspunkten

Zahlen in Klammern = *fuwo*-Note, hinter dem Vereinsnamen = Nominierung des Spielers für die Elf des Tages in dieser Saison

Tor
Raimond Aumann (*fuwo*-Note 2), Bayern München/1

Libero
Slobodan Dubajic (2), VfB Stuttgart/2

Abwehr
Oliver Kreuzer (3), Bayern München/4
Ulrich Borowka (2), Werder Bremen/1

Mittelfeld
Hans Dorfner (2), 1. FC Nürnberg/2
Hans-Uwe Pilz (2), Dynamo Dresden/3
Wolfram Wuttke (2), 1. FC Saarbrücken/1
Andreas Herzog (2), Werder Bremen/2
Ludwig Kögl (2), VfB Stuttgart/3

Angriff
Wynton Rufer (2), Werder Bremen/2
Harald Cerny (2), Bayern München/1

Trainer des Tages
Willi Entenmann (1. FC Nürnberg)
Der 49jährige führte seine dezimierte Mannschaft nach einem 0:1-Rückstand noch zum Sieg
Note 1

Schiedsrichter des Tages
Wieland Ziller (Königsbrück)
Der knapp 40jährige Sachse (geboren am 12. 12. 1952) war im Spiel Gladbach - HSV der beste Mann auf dem Platz
Note 2

Was man alles so hört

Verwundert hat Schiedsrichter **Wieland Ziller** die schnelle persönliche Wende von **Schalke-Präsident Eichberg.** Im Spiel Schalke – Bochum hatte **Eichberg** den Königsbrücker Schiedsrichter als eine Lusche unter 22 Profis bezeichnet. Seinen Aussetzer unter Alkohol erklärte er in einem persönlichen Brief an **Ziller** mit Privatproblemen. Trennung von Lebensgefährtin Christa Paas (53). Nun tröstet sich **Eichberg** mit Paas-Freundin Sandra Bennemann (47). Heirat demnächst! **Eichberg** kam zum Spiel seines Vereins 1. Klasse aus Amerika. Er war dort geschäftlich 14 Tage in elf Bundesstaaten. Tönt jetzt: „Solange ich Präsident bin, hat Schalke finanziell keine Sorgen!"

✶

Rückenstärkung für Bochums Trainer **Holger Osieck** vom VfL-Wirtschaftsrats-Vorsitzenden **Werner Altegoer:** „Wenn Osieck gehen muß, gehe ich auch!"

✶

Im Bundesliga-Vorspiel Bayer Leverkusen – Dynamo Dresden verlor die D 1 (früher Alterklasse 12) aus Sachsen 2:5. Im Dynamo-Dreß berühmte Söhne: Martin Häfner und Steffen Dörner. **DFB-Trainer Dixie Dörner** hatte das Spiel mit Jugendleiter **Reschke** im Spanien-Urlaub organisiert. Rückspiel nächstes Jahr.

✶

Eric Wynalda, 23jähriger amerikanischer Stürmerstar in Diensten des **1. FC Saarbrücken,** strahlt jetzt in seiner neuen Heimatstadt an Bushaltestellen, Litfaßsäulen und anderen werbewirksamen Punkten mit seinem schönsten Lächeln von farbigen Plakaten. Der Grund: **Wynalda** wirbt damit für Fleischwarenhersteller Schröder, für den früher auch **Klaus Schlappner,** jetzt Trainer der chinesischen Nationalelf, seinen Namen gab. „It's so gudd", steht in einem Mischmasch aus Englisch und saarländischer Mundart unter dem Foto. Rund 15 000 Mark monatlich soll **Wynalda** dafür kassieren.

✶

Eintracht Frankfurt hat sich bei der FIFA über Ghanas Fußballverband beschwert. **Stürmerstar Anthony Yeboah** war gegen die Absprachen nicht pünktlich zum Bayern-Spiel am Dienstag zurück. Nächster Afrika-Auftritt von Yeboah ist im Dezember.

✶

Der Vertrag von Trainer **Dragoslav Stepanovic** (44) läuft bei der **Frankfurter Eintracht** aus. **Vizepräsident Hölzenbein** denkt schon über eine erhebliche Gehaltsaufbessung nach. Mit neun Spielern (u.a. **Stein, Bein, Kruse)** soll im Winter verhandelt werden. Anders ist es bei **Bayer Leverkusen.** Dort soll erst mit den Spielern (**Fischer, Nehl, Happe, Rydlewicz, Hanke, Heinen),** dann mit Trainer **Reinhard Saftig** verhandelt werden, dessen Vertrag ebenfalls ausläuft.

✶

„Simson" Suhl steigt in den Fußball ein. Erste Vertragspartner des Motorrad-Herstellers sind der **Bayer-Trainer Reinhard Saftig** in Leverkusen **und Dresdens Trainer Klaus Sammer.** Beide tragen auf ihren Trainingsanzügen den Simson-Schriftzug.



Franz Beckenbauer (Pfeil) mit elegantem Hut im Stuttgarter Neckarstadion. Links neben ihm Bayern-Präsident Fritz Scherer

fuwo Bundesliga

	VfB Stuttgart	Bor. Dortmund	Eintr. Frankfurt	1. FC Köln	Kaiserslautern	Leverkusen	1. FC Nürnberg	Karlsruher SC	Werder Bremen	Bayern München	Schalke 04	Hamburger SV	Gladbach	Dynamo Dresden	VfL Bochum	Wattenscheid	Uerdingen	Saarbrücken
VfB Stuttgart	⚽	21.11.	17.4.	28.4.	3:1	6.3.	3:0	2:1	5.6.	2:3	1:0	20.2.	22.5.	4:0	20.3.	8.5.	3.4.	5.12.
Borussia Dortmund	15.5.	⚽	20.3.	3.4.	1:0	29.5.	28.11.	12.12.	13.11.	1:2	0:2	3:1	4:1	3:0	20.2.	17.4.	6.3.	1.5.
Eintracht Frankfurt	4:0	4:1	⚽	27.2.	29.5.	2:2	24.4.	1.5.	10.4.	1:1	15.5.	12.12.	27.3.	1:1	14.11.	13.3.	28.11.	1:1
1. FC Köln	3:1	0:1	0:1	⚽	20.2.	14.11.	1.5.	15.5.	24.4.	1:3	29.5.	2:2	10.4.	6.3.	28.11.	27.3.	12.12.	4:2
1. FC Kaiserslautern	10.4.	13.3.	5.12.	1:0	⚽	24.4.	2:0	2:3	3:1	27.2.	13.11.	28.11.	0:0	5.6.	1.5.	4:1	15.5.	27.3.
Bayer Leverkusen	4:0	5.12.	28.4.	8.5.	2:0	⚽	13.3.	5:1	27.2.	21.11.	6:1	20.3.	5.6.	0:0	3.4.	22.5.	17.4.	1:1
1. FC Nürnberg	27.2.	22.5.	2:1	2:1	17.4.	0:1	⚽	20.3.	0:0	8.5.	3.4.	6.3.	5.12.	28.4.	2:1	20.11.	2:0	5.6.
Karlsruher SC	13.3.	5.6.	4:1	21.11.	28.4.	27.3.	1:1	⚽	5:2	22.5.	17.4.	3.4.	4:2	8.5.	1:0	4.12.	4:0	27.2.
Werder Bremen	12.12.	8.5.	0:0	2:0	3.4.	1:1	20.2.	6.3.	⚽	28.4.	20.3.	29.5.	21.11.	17.4.	3:1	3:0	2:1	27.11.
Bayern München	1.5.	10.4.	6.3.	20.3.	1:0	15.5.	14.11.	28.11.	1:3	⚽	12.12.	4:0	2:2	3:1	29.5.	1:1	20.2.	24.4.
Schalke 04	27.3.	27.2.	21.11.	4.12.	8.5.	10.4.	0:0	2:2	0:0	5.6.	⚽	28.4.	1:2	22.5.	24.4.	3:4	1:1	13.3.
Hamburger SV	1:1	24.4.	5.6.	13.3.	22.5.	0:0	0:1	1:2	5.12.	27.3.	1:2	⚽	1.5.	27.2.	2:0	10.4.	14.11.	15.5.
Mönchengladbach	28.11.	28.4.	3:3	1:2	20.3.	11.12.	29.5.	20.2.	15.5.	17.4.	6.3.	0:0	⚽	3.4.	1:1	4:1	0:4	14.11.
Dynamo Dresden	24.4.	27.3.	20.2.	3:0	12.12.	1.5.	1:2	13.11.	2:3	13.3.	27.11.	1:1	1:0	⚽	15.5.	2:1	29.5.	10.4.
VfL Bochum	0:0	2:2	8.5.	22.5.	1:3	2:2	27.3.	10.4.	13.3.	5.12.	0:1	17.4.	27.2.	20.11.	⚽	5.6.	28.4.	4:0
SG Wattenscheid 09	14.11.	1:3	1:2	4:2	6.3.	27.11.	15.5.	29.5.	1.5.	3.4.	20.2.	2:2	24.4.	20.3.	11.12.	⚽	1:1	3:1
Bayer Uerdingen	3:3	0:2	22.5.	5.6.	21.11.	2:1	10.4.	24.4.	27.3.	0:3	1.5.	8.5.	13.3.	4.12.	2:1	27.2.	⚽	1:1
1. FC Saarbrücken	29.5.	3:1	3.4.	17.4.	2:0	20.2.	11.12.	2:0	22.5.	1:1	1:3	20.11.	8.5.	1:1	6.3.	28.4.	20.3.	⚽

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

STUTTGART 2:3 (0:0) MÜNCHEN

Stuttgart: Immel 3; Dubajic 2; Schneider 4, Buchwald 3; Buck 4, Sverrisson 4, Strunz 3, Kögl 2, Frontzeck 3; Knup 3, Walter 3; Cerny 2, Labbadia 3; Ziege 2, Wouters 3, Matthäus 3, Scholl 5, Jorginho 4; Helmer 3, Kreuzer 3; Thon 3; Aumann 2. München.

EINWECHSLUNGEN

Golke (ab 74. für Buck) | Reinhardt (ab 59. für Scholl) 3
Schupp (ab 81. für Ziege)

DIE TAKTIK

Angriffsbemühungen aus allen Mannschaftsteilen. | Abwarten, Tempo verschleppen, auf Fehler des Gegners warten.

TRAINER

Daum 4: Nach dem 1:1 spielte seine Mannschaft zu offen.
Ribbeck 2: Weckte seine Mannschaft in der Halbzeit auf.

TORE

1:0 Walter (52., Foulelfmeter). Cerny foult Walter, der schießt selbst mit rechts flach in die Tormitte.
1:1 Labbadia (53.) schießt nach Cerny-Rückpaß von der Grundlinie aus 4 m mit rechts halbhoch in die Mitte des Tores.
1:2 Cerny (61.) Alleingang über 50 m, Rechtsschuß aus 10 m flach in die linke Ecke.
1:3 Ziege (68.) Heber aus 16 m mit links über Torwart Immel hinweg in die Tormitte.
2:3 Golke (88.) nach Kopfball von Kögl aus 5 m mit links hoch in die Tormitte.

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Strunz (38./Foul), Sverrisson (83./Foul) | Kreuzer (30./Reklamieren), Thon (42./Foul)

STATISTIK

6 (4)	Torschüsse (im Strafraum):	7 (2)
7 (5)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	5 (0)
25 (12)	Geschossene Freistöße:	21 (15)
6 (4)	Eckbälle:	2 (1)
9 (6)	Chancen:	4 (0)
1 (1)	Abseits:	2 (2)

SCHIEDSRICHTER: Assenmacher (Hürth) 3
Zweifelhafter Elfmeter für Stuttgart, sonst gut.
ZUSCHAUER: 53 000 (ausverkauft) 2
Genauso engagiert wie die Spieler.
SPIELWERTUNG: 2

KARLSRUHE 4:1 (1:1) FRANKFURT

Karlsruhe: Kahn 3; Nowottny 4; Metz 3, Reich 3; Neustädter 4, Schütterle 4, Rolff 3, Bender 3, Wittwer 4; Krieg 3, Kirjakow 3; Yeboah 4, Schmitt 5; Klein 4, Reis 4, Okocha 2, Bommer 4, Penksa 4; Binz 3; Bindewald 3, Roth 3; Stein 3. Frankfurt.

EINWECHSLUNGEN

Schmarow (ab 48. für Kirjakow) 4 | Rahn (ab 68. für Penksa)
Kruse (ab 68. für Schmitt)

DIE TAKTIK

Konterfußball auf dem eigenen Platz. | Offensive. Binz Libero vor der Abwehr.

TRAINER

Schäfer 3: In der ersten Halbzeit zu defensiv. Nach der Pause wesentlich mutiger, offensiver
Stepanovic 4: Setzte mit der Disziplinar-Maßnahme gegen Kruse die gefährliche Doppelspitze mit Yeboah selbst matt.

TORE

0:1 Nowotny (10./Selbsttor) Bommer-Freistoß von rechts. Metz' Abwehrversuch lenkt Kahn an die Latte. Von dort springt der Ball zu Nowotny, von ihm ins Tor.
1:1 Kirjakow (29.) mit der Innenseite aus vier Metern nach Querpaß Krieg in die rechte Torhälfte.
2:1 Krieg (61.) Paß von Rolff auf Schütterle, der paßt zurück auf Krieg. Schiebt aus Nahdistanz mit rechts ein.
3:1 Bender (67.) Direkter Freistoß aus 20 Metern.
4:1 Bender (89./Elfmeter) mit links in die rechte Ecke.

FELDVERWEISE (Rot)

keine

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Wittwer (65./Foul) | Yeboah (41./Foul), Reis (63./Foul), Roth (73./Hand)

STATISTIK

5 (1)	Torschüsse (im Strafraum):	5 (1)
7 (4)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	9 (7)
22 (10)	Geschossene Freistöße:	19 (13)
5 (0)	Eckbälle:	1 (1)
6 (1)	Chancen:	3 (2)
2 (2)	Abseits:	2 (2)

SCHIEDSRICHTER: Weber (Essen) 2
Solide Leistung.
ZUSCHAUER: 36 000 2
Peitschten Karlsruhe nach dem Ausgleich nach vorn.
SPIELWERTUNG: 2

Die Lage: Bundesliga, 12. Spieltag



	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. (1) München	12	7	4	1	25:13	+12	18:6	3	2	1	12:7	8:4	4	2	0	13:6	10:2
2. (3) Leverkusen	12	5	6	1	25:10	+15	16:8	4	2	0	18:3	10:2	1	4	1	7:7	6:6
3. (5) Karlsruher SC	12	7	2	3	28:20	+ 8	16:8	5	1	0	19:6	11:1	2	1	3	9:14	5:7
4. (2) Frankfurt	12	5	6	1	22:15	+ 7	16:8	2	4	0	13:6	8:4	3	2	1	9:9	8:4
5. (6) Werder Bremen	12	6	4	2	20:14	+ 6	16:8	4	2	0	11:3	10:2	2	2	2	9:11	6:6
6. (4) Bor. Dortmund	12	7	1	4	22:16	+ 6	15:9	4	0	2	12:6	8:4	3	1	2	10:10	7:5
7. (7) Stuttgart (M)	12	5	3	4	20:20	0	13:11	5	0	1	15:5	10:2	0	3	3	5:15	3:9
8. (9) 1. FC Nürnberg	12	5	3	4	11:12	– 1	13:11	3	1	2	7:5	7:5	2	2	2	4:7	6:6
9. (8) Schalke 04	12	4	4	4	16:18	– 2	12:12	0	4	2	7:9	4:8	4	0	2	9:9	8:4
10. (10) Kaiserslautern	12	5	1	6	16:15	+ 1	11:13	4	1	1	12:5	9:3	1	0	5	4:10	2:10
11. (13) Saarbrücken (N)	12	3	5	4	16:20	– 4	11:13	3	2	1	10:6	8:4	0	3	3	6:14	3:9
12. (12) Uerdingen (N)	12	3	4	5	15:21	– 6	10:14	2	2	2	8:11	6:6	1	2	3	7:10	4:8
13. (13) Dyn. Dresden	12	3	4	5	13:19	– 6	10:14	3	1	2	10:7	7:5	0	3	3	3:12	3:9
14. (15) Gladbach	12	2	5	5	16:23	– 7	9:15	1	3	2	9:11	5:7	1	2	3	7:12	4:8
15. (11) Wattenscheid	12	3	3	6	20:28	– 8	9:15	2	2	2	12:11	6:6	1	1	4	8:17	3:9
16. (17) Hamburger SV	12	1	6	5	11:18	– 7	8:16	1	2	3	5:6	4:8	0	4	2	6:12	4:8
17. (16) 1. FC Köln	12	3	1	8	15:23	– 8	7:17	2	1	3	10:10	5:7	1	0	5	5:13	2:10
18. (18) VfL Bochum	12	1	4	7	13:19	– 6	6:18	1	3	2	9:8	5:7	0	1	5	4:11	1:11

Die Mannschaft, die am Ende der Saison Platz 1 belegt, nimmt am Europacup der Landesmeister teil. Die Zweit- bis Fünftplazierten sind für den UEFA-Cup qualifiziert. Die Mannschaften auf den Plätzen 16 bis 18 steigen in die Zweite Liga ab.

Die nächsten Spiele

13. Spieltag
Fr./Sa., 13./14. 11.

Freitag, 20 Uhr
Dynamo Dresden – Karlsruher SC (2:0, 0:1)

Kaiserslautern – Schalke 04 (1:1, 0:2)

Borussia Dortmund – Werder Bremen (2:1, 1:0)

Eintracht Frankfurt – VfL Bochum (2:1, 0:0)

Samstag, 15.30 Uhr
Gladbach – Saarbrücken (–)

Wattenscheid 09 – VfB Stuttgart (1:3, 0:1)

Bayern München – 1. FC Nürnberg (1:3, 1:1)

1. FC Köln – Bayer Leverkusen (1:1, 1:1)

Hamburger SV – Bayer Uerdingen (–)

In Klammern die Vorjahresergebnisse (Heim, Auswärts)

Am 6./7. November Achtelfinale im DFB-Vereinspokal **(Lesen Sie Seite 11)**

Rückschlag für Frankfurt! Bremen ist wieder dran, aber Pleiten für Dortmund, VfB

TORE: 26

Nur am fünften (16 Tore), zweiten (17) und siebten Spieltag (23) gab es weniger Treffer.
Saisontore gesamt: 323
Saisonschnitt: 2,99 pro Spiel

TORSCHÜTZEN

Anthony Yeboah (Frankfurt), Andreas Thom (Leverkusen), Frank Ordenewitz (Köln) und Fritz Walter (Stuttgart) führen mit jeweils sieben Treffern.

TENDENZ

Dortmund und Stuttgart verloren wichtige Punkte als Anwärter auf die Meisterschaft.

TABELLENSPITZE

Bayern mit zwei Punkten Vorsprung. Werder holt immer weiter auf, gehört wieder zum Kreis der engsten Favoriten.

TABELLENENDE

Köln wieder auf den vorletzten Platz abgerutscht. Bochum bleibt Schlußlicht. HSV ist weiter stark gefährdet.

HEIMSTÄRKE

Stuttgart verlor erstmals im eigenen Stadion. Nur Leverkusen, Bremen, Karlsruhe und Frankfurt zu Hause noch ungeschlagen.

HEIMSCHWÄCHE

Schalke bleibt einzige Mannschaft ohne Heimsieg. Gladbach und Bochum (je ein Heimsieg) konnten ihre Bilanz nicht aufpolieren.

AUSWÄRTSSCHWÄCHE

Fünf Mannschaften noch immer ohne Auswärtssieg. Kaiserslautern zum ersten Mal auf fremdem Platz erfolgreich.

ZUSCHAUER: 239 779

Die meisten Besucher kamen diesmal nach Stuttgart (53 000), die wenigsten nach Bochum (10 000). Der Durchschnittsbesuch lag bei 26 642.
Saison gesamt: 2 784 807
Saisonschnitt: 25 785

ELFMETER: 5

Rufer (Bremen) Foulelfmeter (25.) gegen Wattenscheid, Köpke (Nürnberg) Foulelfmeter (45.) gegen Köln, Walter (Stuttgart) Foulelfmeter (52.) gegen München. Bender (KSC) Foulelfmeter (90.) gegen Frankfurt. Illgner (Köln) hält Foulelfmeter (38.) von Dorfner (Nürnberg).
Saison gesamt: 34
Nicht verwandelt: 8

SELBSTTORE: 1

Nowottny (Karlsruhe) traf in der 10. Minute zum Führungstor von Frankfurt.
Saison gesamt: 8

ROTE KARTEN: 4

Negativ-Rekord in dieser Saison. Schößler (Dresden) in der 28. Minuten, Schlipper (Schalke) in der 35. Minute, Foda (Leverkusen) in der 76. Minute – alle wegen groben Foulspiels. Rösler (Nürnberg) in der 5. Minute wegen einer Tätlichkeit. Dresden (nach Zander und Stevic) hat jetzt schon drei Feldverweise in dieser Spielzeit.
Saison gesamt: 9

GELB-ROTE KARTEN: 0

Der fünfte Spieltag ohne gelb-rote Karte.
Saison gesamt: 15

SERIEN

Bochum erlitt die fünfte Niederlage in Folge. Kaiserslautern gelang der erste Auswärtssieg. Bremen feierte den vierten Sieg hintereinander.

DEBÜT

Thomas Audehm (Wattenscheid) spielte zum ersten Mal

TABELLE NACH FORMNOTEN

1.	Bayer 04 Leverkusen	3,02
2.	Eintracht Frankfurt	3,03
3.	Bayern München	3,06
4.	Borussia Dortmund	3,18
5.	VfB Stuttgart	3,22
6.	SV Werder Bremen	3,32
7.	1. FC Nürnberg	3,33
8.	1. FC Dynamo Dresden	3,45
9.	FC Schalke 04	3,47
	Bayer 05 Uerdingen	3,47
11.	1. FC Köln	3,52
12.	Karlsruher SC	3,53
13.	1. FC Kaiserslautern	3,55
14.	1. FC Saarbrücken	3,58
15.	Bor. Mönchengladbach	3,60
16.	VfL Bochum	3,65
17.	Hamburger SV	3,66
	Wattenscheid 09	3,66

Nach dem Notenschnitt an den einzelnen Spieltagen



Er verbesserte sich in der aktuellen *fuwo*-Rangliste nach Formnoten um zehn Plätze: Bayern-Torwart Raimond Aumann liegt jetzt auf Rang 25

RANGLISTE NACH FORMNOTEN

		Ø	Pkt.	Sp.
1.	(1.) Thon (München)	2,09	23	11
2.	(2.) Bein (Frankfurt)	2,14	15	7
3.	(3.) Köpke (Nürnberg)	2,25	27	12
4.	(4.) Thom (Leverkusen)	2,42	29	12
5.	(5.) Stein (Frankfurt)	2,50	25	10
6.	(7.) Foda (Leverkusen)	2,58	31	12
7.	(8.) Yeboah (Frankfurt)	2,63	21	8
8.	(5.) Reinhardt (Dortmund)	2,64	29	11
	(9.) Kögl (Stuttgart)	2,64	29	11
10.	(9.) Bratseth (Bremen)	2,73	30	11
	(12.) Dorfner (Nürnberg)	2,73	30	11
12.	(19.) Illgner (Köln)	2,75	33	12
13.	(12.) Wagner (Kaiserslautern)	2,80	28	10
	(12.) Rudy (Köln)	2,80	28	10
	(12.) Kirjakow (Karlsruhe)	2,80	28	10
16.	(12.) Chapuisat (Dortmund)	2,82	31	11
	(12.) Wouters (München)	2,82	31	11
18.	(19.) Vollborn (Leverkusen)	2,83	34	12
	(22.) Schäfer (Stuttgart)	2,83	17	6
	(22.) Roth (Frankfurt)	2,83	17	6
21.	(22.) Steinmann (Köln)	2,86	20	7
22.	(26.) Lehmann (Schalke)	2,88	23	8
23.	(11.) Hapal (Leverkusen)	2,89	26	9
24.	(27.) Kruse (Frankfurt)	2,90	29	10
25.	(12.) Povlsen (Dortmund)	2,91	32	11
	(27.) Kreuzer (München)	2,91	32	11
	(35.) Aumann (München)	2,91	32	11
28.	(19.) Wosz (Bochum)	2,92	35	12
	(29.) Immel (Stuttgart)	2,92	35	12
	(29.) Rohde (Hamburg)	2,92	35	12
31.	(29.) Wörns (Leverkusen)	3,00	36	12
	(29.) Zorc (Dortmund)	3,00	36	12
	(34.) Lesniak (Wattenscheid)	3,00	36	12
	(45.) Dubajic (Stuttgart)	3,00	36	12
	(45.) Pilz (Dresden)	3,00	36	12
36.	(35.) Weber (Frankfurt)	3,00	30	10
	(35.) Schupp (München)	3,00	30	10
	(38.) Kempe (Bochum)	3,00	30	10

In die Wertung kommen nur Spieler, die wenigstens die Hälfte aller Spiele bestritten haben.

Die Noten bedeuten: **1 = internationale Klasse, 2 = reif für die Nationalmannschaft, 3 = gutes Bundesliganiveau, 4 = Durchschnitt, 5 = schwach, 6 = sehr schwach.**
Benotet werden die Spieler, die länger als eine halbe Stunde eingesetzt wurden. Bei den Statistiken sind die Ziffern in Klammern die Angaben der 1. Halbzeit.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

GLADBACH 0:0 HAMBURG

Gladbach: Kamps 4 – Fach - – Stadler 4, Criens 3 – Kastenmaier 5, Mölby 4, Pflipsen 4, Schneider 5, Neun 4 – Dahlin 4, Max 5 – Bäron 5, Letchkov 5 – Schnoor 5, Hartmann 5, von Heesen 3, Babbel 5, Dotchev 5 – Kober 3, Matysik 4 – Rohde 3 – Golz 3 – Hamburg

EINWECHSLUNGEN

Nielsen ..... 4 (ab 13. für Fach)	Spies ..... 4 (ab 46. für von Heesen)
Ertl ..... (ab 71. für Max)	Bester ..... (ab 67. für Dotchev)

DIE TAKTIK

Nur anfangs Offensivbemühungen, dann erschreckend harmlos.	Massive Deckung, ohne jedes Risiko nach vorn.

TRAINER

Geisdorf ..... 5 Konnte die Nerven seiner Spieler nach der schwachen Partie gegen Dortmund nicht beruhigen.	**Möhlmann ..... 5** Wagte gegen die schwachen Gladbacher nichts. Brachte Bester viel zu spät.

TORE

keine

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Dahlin (53./Foul)	Matysik (50./Foul) Dotchev (57./Foul) Bester (80./Foul)

STATISTIK

8 (3)	Torschüsse (Im Strafraum):	1 (1)
13 (4)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	2 (2)
18 (7)	Geschossene Freistöße:	12 (3)
11 (5)	Eckbälle:	4 (3)
1 (0)	Chancen:	0
3 (2)	Abseits:	2 (1)

SCHIEDSRICHTER: Ziller (Laußnitz) 2
Hatte mit dem Spiel keine Probleme. Leitete sehr konsequent, war der beste Mann auf dem Platz.

ZUSCHAUER: 18 000 1
Verbreiteten in einem schwachen Spiel noch ganz gute Stimmung.

SPIELWERTUNG: 5

BOCHUM 1:3 (1:0) LAUTERN

Bochum: Wessels 5 – Kempe 3 – Herrmann 4, Reekers 4 – Dressel 4, Rzehaczek 4, Heinemann 4, Wegmann 3, Eitzert 5 – Milde 4, Wosz 4 – Marin 5, Witeczek 4 – Lelle 4, Hotic 4, Zeyer 4, Goldbaek 4, Ritter 4 – Funkel -, Schäfer 3 – Kadlec 3 – Serr 3 – Lautern

EINWECHSLUNGEN

Türr ..... (ab 70. für Rzehaczek) Kim ..... (ab 85. für Eitzert)	Lieberknecht ..... 3 (ab 14. für Funkel)

DIE TAKTIK

Kämpferische Bereitschaft konnte spielerische Schwächen nicht verdecken.	Kompakte Abwehr mit klarer Aufteilung, auch nach Funkels Ausscheiden.

TRAINER

Osieck ..... 5 Griff mit Torwartwechsel (Wessels für Zumdick) voll daneben.	**Zobel ..... 3** Setzte zunächst voll auf Sicherheit, dann gegen nachlassende Bochumer immer stärker auf Offensive.

TORE

1:0 Wegmann (38.) Kopfballaufsetzer aus 5 m in die Tormitte nach Milde-Flanke von der rechten Seite.
1:1 Lieberknecht (59.). Lelle-Freistoß abgewehrt, Lieberknecht aus 18 m mit rechts hoch in die Tormitte.
1:2 Goldbaek (75.) schießt nach Witeczek-Paß mit rechts aus 8 m flach in die linke Ecke.
1:3 Witeczek (77.) 18-m-Rechtsschuß nach Hotic-Paß flach in die linke Ecke.

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNG (Gelb)

keine | Ritter (36./Foul)

STATISTIK

7 (4)	Torschüsse (Im Strafraum):	7 (3)
4 (3)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	4 (2)
17 (10)	Geschossene Freistöße:	15 (8)
4 (2)	Eckbälle:	7 (5)
6 (3)	Chancen:	7 (2)
1 (0)	Abseits:	1 (1)

SCHIEDSRICHTER: Kiefer (Velmar) 2
Leitete das hektische Spiel sicher, ohne Theatralik.

ZUSCHAUER: 10 000 5
Bochumer Fans wollten sich mit den Lauterern anlegen, bedrohten auch Trainer Osieck.

SPIELWERTUNG: 5

DER SPIELER DES TAGES



Foto: HARTUNG, WEREK, AP, WITTERS

Wolfram Wuttke (1. FC Saarbrücken)

Ist es sein dritter oder vierter Frühling? Der knapp 31jährige Mittelfeldspieler, vor der Saison von Espanol Barcelona zum Aufsteiger gekommen, war einmal mehr der Dreh- und Angelpunkt. Er leitete viele Angriffe ein und sorgte mit einem Außenrist-Musterpaß auf Krätzer mit für das 3:1 gegen Dortmund.

***fuwo*-Formnote 2**

SCHALKE 1:1 (0:1) UERDINGEN

Schalke: Gehrke 3 – Güttler 3 – Linke 4, Prus 3 – Hey 5, Schlipper 5, Freund 3, Anderbrügge -, Büskens 3 – Sendscheid 5, Christensen 5 – Laeßig 5, Dakic 4 – Bremser 5, Kranz 4, Sassen 3, Kutschera 4, Gorlukowitsch 4 – Rahner 3, Posch 4 – Jüptner 3 – Dreher 3 – Uerdingen

EINWECHSLUNGEN

Borodjuk ..... 5 (ab 10. für Anderbrügge) Leifeld ..... (ab 79. für Prus)	Klein ..... (ab 63. für Gorlukowitsch)

DIE TAKTIK

Durch Anderbrügges frühes Ausscheiden gestört. Zumeist bestimmte Kampf das Spiel.	Geschicktes Spiel mit guter Deckungsarbeit. Später Faden verloren.

TRAINER

Lattek ..... 3 Halbzeit-Donnerwetter weckte Schalke noch auf.	**Funkel ..... 3** Hatte sein Team gut eingestellt.

TORE

0:1 Kranz (37.) Direktschuß mit links aus 10 m flach in die rechte Ecke nach Dakic-Flanke.
1:1 Büskens (82.) Freistoß aus 17 m mit links flach an der Mauer vorbei in die linke Ecke.

FELDVERWEIS (Rot)

Schlipper (35./grobes Foulspiel) | keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

keine | Bremser (24./Foul), Posch (56./Foul), Klein (70./Foul), Dreher (76./Foul)

STATISTIK

6 (3)	Torschüsse (Im Strafraum):	4 (1)
11 (3)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	3 (1)
23 (8)	Geschossene Freistöße:	15 (10)
10 (4)	Eckbälle:	8 (5)
9 (4)	Chancen:	5 (3)
5 (2)	Abseits:	10 (5)

SCHIEDSRICHTER: Best (Kämpfelbach-Bilfingen) 4
Wurde zum Buhmann der Schalker Zuschauer, obwohl seine Leistungen im Rahmen lagen.

ZUSCHAUER: 36 200 3
Halfen mit, daß sich Schalke nach der Pause steigerte.

SPIELWERTUNG: 4

SAARBRÜCKEN 3:1 (2:1) DORTMUND

Saarbrücken: Brasas 3 – Kostner 3 – Eichmann 3, Beckenbauer 3 – Stickroth 3, Lange 3, Wuttke 2, Kristl 3, Bürger 3 – Wynalda 4, Sawitschew 4 – Chapuisat 3, Mill 4 – Reinhardt 4, Zelic 5, Zorc 4, Rummenigge 5, Povlsen 4 – Schulz 4, Schmidt 4 – Reuter 4 – Klos 4 – Dortmund

EINWECHSLUNGEN

Krätzer ..... (ab 73. für Sawitschew) Fuhl ..... (ab 85. für Wynalda)	Poschner ..... (ab 68. für Zelic) Sippel ..... (ab 68. für Mill)

DIE TAKTIK

Über den Kampf zum Spiel finden – dieses Konzept wurde perfekt umgesetzt.	Offensiv ausgerichtete Spielweise oft ohne nötige Absicherung nach hinten.

TRAINER

Neururer ..... 2 Ließ sich von personellen Sorgen nicht beirren, stellte sein Team hervorragend ein.	**Hitzfeld ..... 4** Reagierte mit den Auswechslungen zu spät auf die Schwächen seiner Elf.

TORE

1:0 Kristl (8.) treibt den Ball halblinks in die gegnerische Hälfte, schießt aus 22 m mit links hoch in die rechte Ecke.
2:0 Bürger (40.). Kristl-Schuß wird abgewehrt, Bürger schießt mit links aus 15 m flach ins linke Eck.
2:1 Chapuisat (45.) drückt nach Povlsen-Flanke und Kopfballverlängerung von Mill den Ball mit links aus 2 m flach in die linke Ecke.
3:1 Krätzer (90.) drückt den Ball nach Wuttke-Querpaß aus 5 m mit rechts flach in die Tormitte.

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Lange (10./Foul) Beckenbauer (35./Foul)	Mill (57./Unsportlichkeit) Chapuisat (70./Foul) Povlsen (72./Meckern)

STATISTIK

3 (2)	Torschüsse (Im Strafraum):	2 (2)
2 (1)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	2 (1)
21 (11)	Geschossene Freistöße:	18 (10)
4 (1)	Eckbälle:	6 (4)
5 (3)	Chancen:	4 (3)
7 (2)	Abseits:	3 (2)

SCHIEDSRICHTER: Fux (Stutensee) 4
Ein kleinlicher, nicht fehlerfreier Spielleiter.

ZUSCHAUER: 28 000 1
Fantastische Stimmung im weiten Rund.

SPIELWERTUNG: 2

LEVERKUSEN 0:0 DRESDEN

Leverkusen: Vollborn 3 – Foda 3 – Wörns 4, Kree 3 – Scholz 5, Hapal 4, Lupescu 5, Nehl 4, Hoffmann 4 – Kirsten 3, Thom 3 – Jähnig 4, Rath 4 – Kmetsch 4, Hauptmann 4, Kern 3, Pilz 2, Stevic 2 – Melzig 3, Schößler - – Maucksch 3 – Müller 2 – Dresden

EINWECHSLUNGEN

Tolkmitt ..... 4 (ab 56. für Hoffmann) Herrlich ..... (ab 73. für Hapal)	Milovanovic ..... (ab 90. für Jähnig)

DIE TAKTIK

Über die Flügel sollte die gegnerische Abwehr überwunden werden.	Kompakte, anfangs sehr harte Abwehr gab sich keine Blöße.

TRAINER

Saftig ..... 4 Setzte erneut auf umformiertes Mittelfeld, in dem es aber aber keine Ordnung gab.	**Sammer ..... 2** Hatte Erfolg mit seiner Vorgabe, aus verstärkter Abwehr auf Konter zu hoffen.

TORE

keine

FELDVERWEISE (Rot)

Foda (76./Foul) | Schößler (28./Foul)

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Wörns (45./Foul)	Melzig (3./Foul) Rath (8./Meckern) Pilz (22./Foul)

STATISTIK

13 (7)	Torschüsse (Im Strafraum):	4 (3)
8 (4)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	5 (4)
21 (17)	Geschossene Freistöße:	15 (10)
9 (4)	Eckbälle:	2 (1)
7 (6)	Chancen:	2 (2)
2 (1)	Abseits:	1 (0)

SCHIEDSRICHTER: Strigel (Horb) 3
Griff konsequent durch und zog zu Recht zweimal Rot.

ZUSCHAUER: 12 000 3
Unterstützten lange ihre Mannschaft, ehe es verständlicherweise Pfiffe gab.

SPIELWERTUNG: 4

NÜRNBERG 2:1 (1:1) KÖLN

Nürnberg: Köpke 2 – Zietsch 4 – Friedmann 3, Kurz 3 – Fengler 4, Eckstein 3, Dorfner 2, Wolf 3, Olivares 3 – Weissenberger 3, Rösler - – Ordenewitz 3, Sturm 4 – Weiser 3, Heldt 2, Steinmann 3, Jensen 4, Keuler - – Baumann 3, Higl 4 – Christofte 4 – Illgner 2 – Köln

EINWECHSLUNGEN

Kramny ..... 3 (ab 46. für Fengler) Wück ..... 3 (ab 58. für Weissenberger)	Trulsen ..... 3 (ab 16. für Keuler) Fuchs ..... (ab 76. für Jensen)

DIE TAKTIK

Offensivkonzept erhielt durch Röslers frühen Feldverweis keinen allzu großen Knacks.	Angriffsbemühungen, aber keine Ordnung in Mittelfeld und Abwehr.

TRAINER

Entenmann ..... 1 Reifeprüfung für den Motivationskünstler, der auch mit zehn Mann gewann.	**Berger ..... 4** Wollte alles. Trieb seine Mannschaft nach vorn, aber es reichte nicht.

TORE

0:1 Trulsen (33.) drückt den Ball nach Ordenewitz-Ecke und Sturm-Kopfball aus 5 m mit rechts flach in linke Ecke.
1:1 Köpke (45., Foulelfmeter). Christofte foult Wolf. Köpke schießt mit rechts halbhoch in die linke Ecke.
2:1 Olivares (73.) schießt nach Dorfner-Paß fast von der Grundlinie aus 10 m mit links flach an Illgner vorbei in die rechte Ecke.

FELDVERWEIS (Rot)

Rösler (5./Tätlichkeit) | keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Eckstein (36./Foul) Kurz (63./Foul)	Jensen (58./Foul) Ordenewitz (59./Foul) Trulsen (87./Foul)

STATISTIK

3 (3)	Torschüsse (Im Strafraum):	1 (1)
4 (2)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	6 (5)
15 (8)	Geschossene Freistöße:	12 (7)
5 (1)	Eckbälle:	8 (3)
1 (0)	Chancen:	3 (3)
4 (2)	Abseits:	4 (1)

SCHIEDSRICHTER: Strampe (Handorf) 3
Nach anfänglichen Unsicherheiten hatte er das Spiel gut im Griff.

ZUSCHAUER: 33 000 1
Waren der elfte Mann für den dezimierten Club.

SPIELWERTUNG: 1

BREMEN 3:0 (2:0) WATTENSCHEID

Bremen: Reck 4 – Bratseth 3 – Beiersdorfer 4, Borowka 2 – Bockenfeld 3, Votava 3, Herzog 2, Eilts 4, Bode 5 – Rufer 2, Neubarth 3 – Lesniak 3, Tschiskale 5 – Daniel 4, Ibrahim 5, Fink 4, Hartmann 4, Moser 4 – Bach 4, Audehm 5 – Neuhaus 3 – Mai 2 – Wattenscheid

EINWECHSLUNGEN

Legat ..... (ab 62. für Herzog) Wolter ..... (ab 79. für Bockenfeld)	Sane ..... (ab 79. für Ibrahim) Prinzen ..... (ab 79. für Lesniak)

DIE TAKTIK

Wie zu Hause gewohnt: Bedingungsloser Angriff über die Flügel.	Zu defensiv, kaum einmal mit mehr als drei Spielern vorm gegnerischen Tor.

TRAINER

Rehhagel ..... 2 Neubarth und Bockenfeld von Beginn an zu bringen erwies sich als richtig.	**Bongartz ..... 5** Schaffte es nicht, daß Mannschaft offensivere Marschroute umsetzte.

TORE

1:0 Rufer (25./Foulelfmeter). Bach foult Herzog. Rufer schießt mit rechts flach in die rechte Ecke
2:0 Bratseth (35.) Eckball von Herzog, Kopfballaufsetzer aus 5 m in die linke Ecke.
3:0 Rufer (88.) nach Vorarbeit von Borowka Heber mit rechts aus 10 m über Torwart Mai halbhoch in linke Ecke.

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNG (Gelb)

keine | Fink (37./Foul)

STATISTIK

7 (5)	Torschüsse (Im Strafraum):	0
3 (2)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	2 (2)
9 (5)	Geschossene Freistöße:	7 (3)
11 (7)	Eckbälle:	3 (0)
8 (4)	Chancen:	0
4 (1)	Abseits:	4 (1)

SCHIEDSRICHTER: Habermann (Weißensee) 5
Hatte nicht seinen besten Tag. Gab bei klarem Handspiel von Bach im eigenen Strafraum keinen Strafstoß.

ZUSCHAUER: 14 079 3
Feierten ihre Spieler nach Spielschluß zu Recht.

SPIELWERTUNG: 3

Die Noten bedeuten: 1 = internationale Klasse, 2 = reif für die Nationalmannschaft, 3 = gutes Bundesliganiveau, 4 = Durchschnitt, 5 = schwach, 6 = sehr schwach.
Benotet werden die Spieler, die länger als eine halbe Stunde eingesetzt wurden. Bei den Statistiken sind die Ziffern in Klammern die Angaben der 1. Halbzeit.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Bundesliga-Trends

Das Spiel Karlsruhe - Frankfurt ist nicht berücksichtigt.

Torjäger-Tabelle

	Tore gesamt	Tore aktuell	Heim	Ausw.	11 m l/r	links	rechts	Kopf	Spiele
1. Yeboah (Frankfurt)	7	–	4	3	–	2	4	1	8
2. Thom (Leverkusen)	7	–	6	1	–	4	3	–	11
3. Ordenewitz (Köln)	7	–	4	3	1/–	2	1	3	12
Walter (Stuttgart)	7	1	6	1	–/1	2	3	1	12
5. Rufer (Bremen)	6	2	2	4	–	1	5	–	10
6. Anderbrügge (Schalke)	6	–	3	3	2/–	4	–	–	11
Kirsten (Leverkusen)	6	–	3	3	–	2	4	–	11
Povlsen (Dortmund)	6	–	5	1	–	–	2	4	11
Krieg (Karlsruhe)	6	–	5	1	–	–	6	–	11
Chapuisat (Dortmund)	6	1	3	3	–	5	1	–	11
11. Wynalda (Saarbrücken)	6	–	5	1	–	–	5	1	12
12. Mill (Dortmund)	5	–	1	4	–	3	2	–	10
Kirjakow (Karlsruhe)	5	–	4	1	–	3	2	–	10
14. Rolff (Karlsruhe)	5	–	1	4	–	2	3	–	11
Wegmann (Bochum)	5	1	5	–	–	2	2	1	11
16. Sassen (Uerdingen)	5	–	3	2	–/1	1	3	–	12
17. Bein (Frankfurt)	4	–	1	3	1/–	2	–	1	7
18. Kruse (Frankfurt)	4	–	2	2	–	2	2	–	10
Lesniak (Wattenscheid)	4	–	2	2	–	1	2	1	10
Labbadia (München)	4	1	3	1	–	–	4	–	10
21. Helmer (München)	4	–	2	2	–	–	1	3	11
Thon (München)	4	–	3	1	–/2	–	2	–	11
Bremser (Uerdingen)	4	–	2	2	–	–	3	1	11
24. Kreuzer (München)	4	–	–	4	–	–	–	4	12
25. Ziege (München)	3	1	1	2	–	3	–	–	7
26. Moutas (Bochum)	3	–	2	1	–	–	2	1	8
27. Beiersdorfer (Bremen)	3	–	2	1	–	1	–	2	9
Kuntz (Kaiserslautern)	3	–	3	–	1/–	1	1	–	9
29. Hapal (Leverkusen)	3	–	3	–	–	3	–	–	10
Knup (Stuttgart)	3	–	2	1	–	1	1	1	10
Fink (Wattenscheid)	3	–	2	1	–	1	–	2	10
32. Strunz (Stuttgart)	3	–	2	1	–/1	2	–	–	11
Sverrisson (Stuttgart)	3	–	2	1	–	–	1	2	11
Mihajlovic (Schalke)	3	–	2	1	–	–	2	1	11
Wagner (Kaiserslautern)	3	–	2	1	–	3	–	–	11
Schütterle (Karlsruhe)	3	–	1	2	–	–	2	1	11
Olivares (Nürnberg)	3	1	2	1	–	2	–	1	11
38. Eckstein (Nürnberg)	3	–	2	1	–	–	2	1	12
Neuhaus (W'scheid)	3	–	2	1	–	–	–	3	12
Witeczek (Lautern)	3	1	2	1	–	2	1	–	12

33 Spieler erzielten 2 Tore, 71 Spieler 1 Tor, 7 Eigentore.



Der beste Torschütze der Bundesliga: Anthony Yeboah ist maßgeblich für Eintracht Frankfurts Erfolge zuständig



Stürmer Bruno Labbadia schoß in Stuttgart sein viertes Saison-Tor für Bayern München

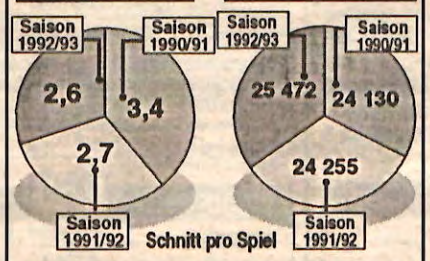
Zuschauertabelle

Verein	Heimspiele	Zuschauer am 12. Spieltag	Schnitt	kalk. Schnitt
1. München	6	–	45 333	28 000
2. Dortmund	6	–	40 988	43 000
3. Schalke	6	36 200	40 917	37 500
4. Kaiserslautern	6	–	33 475	27 000
5. Stuttgart	6	53 000 (a)	32 000	24 000
6. Nürnberg	6	33 000	31 333	25 000
7. Köln	6	–	29 167	21 500
Frankfurt	6	–	29 167	25 000
9. Saarbrücken	6	27 500	28 250	16 000
10. Bochum	6	10 000	23 666	18 000
11. Gladbach	6	18 000	20 873	18 000
12. Hamburg	6	–	20 417	22 000
13. Karlsruhe	5	(So.)	17 520	19 000
14. Leverkusen	6	12 000	15 467	15 000
15. Bremen	6	14 079	15 199	17 000
16. Dresden	6	–	13 833	15 000
17. Uerdingen	6	–	13 750	11 000
18. Wattenscheid	6	–	10 417	10 000
Gesamt:	**107**	**203 779**	**25 689**	**21 778**

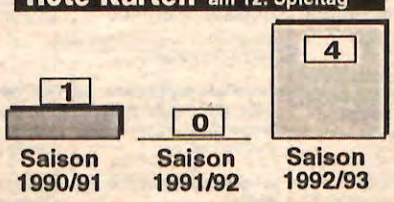
(a) = ausverkauft

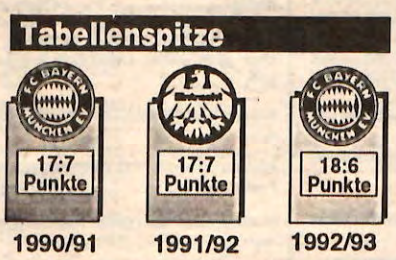
Die letzten drei Bundesliga-Jahre im *fuwo*-Vergleich

(Saison 1991/92 gab es 20 Bundesliga-Mannschaften)

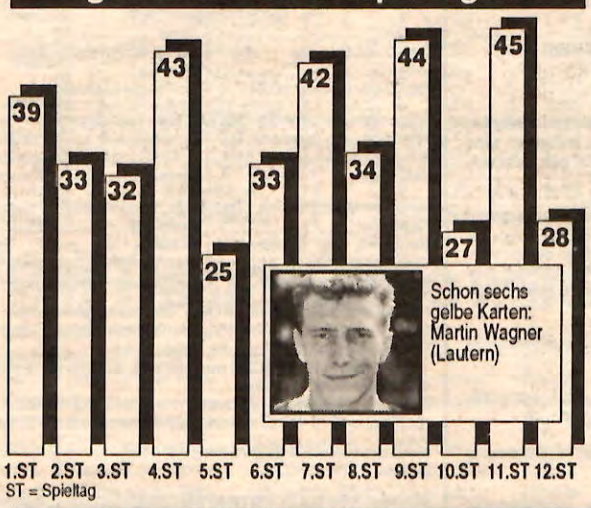






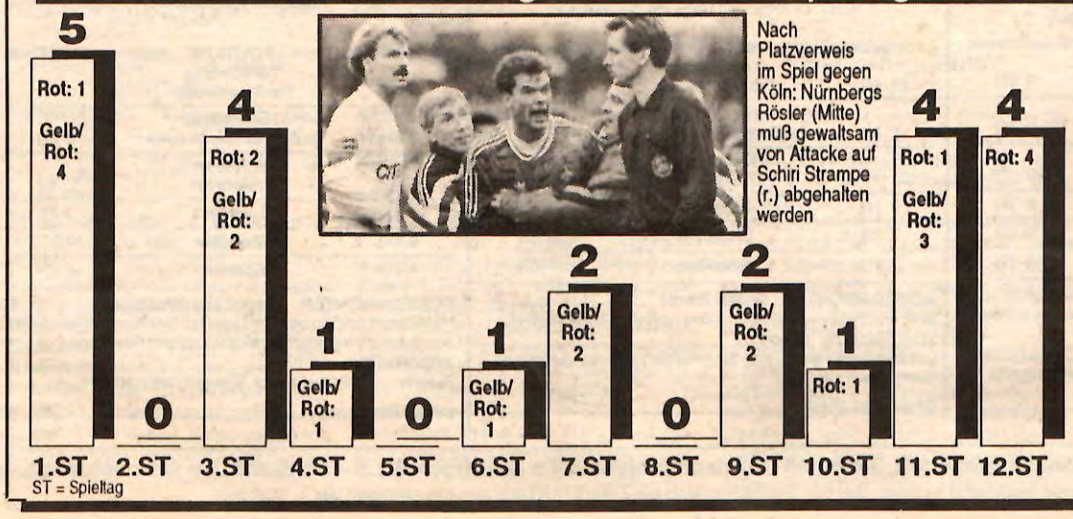


Wie viele gelbe Karten gab es an den 12 Spieltagen?



Schon sechs gelbe Karten: Martin Wagner (Lautern)

Wie viele Feldverweise gab es an den 12 Spieltagen?



Nach Platzverweis im Spiel gegen Köln: Nürnbergs Rösler (Mitte) muß gewaltsam von Attacke auf Schiri Strampe (r.) abgehalten werden

Foto: BONGARTS, HORSTMÜLLER, SIMON, WEREK

Schon wieder Schößler . . .
Dynamos Schößler sah in der Vorsaison gegen Nürnberg Rot, jetzt erwischte es ihn nach Foul an Thom in Leverkusen wieder (oben). Dresdens Probleme werden größer. Die sorgenvolle Miene von Trainer Sammer (l.) ist verständlich

Lautern zeigte

Von HANS BALDER

Bochum – Kaiserslautern 1:3

Bochum – Der Mann verdient einen ganz dicken Orden. Hans-Georg Noack aus Düsseldorf. Er ist der Mann, der alljährlich den Spielplan der Bundesliga zurechtbastelt. Und für diese Saison hat er schon wieder für so viel Spannung gesorgt.

Sein Knaller für den 12. Spieltag: Das Duell zweier Trainer, die um ihren Posten zittern müssen. Lauterns Zobel, weil er bis Samstag seine Mannschaft noch zu keinem einzigen Auswärtssieg führen konnte. Nicht mal zu einem Unentschieden. Bochums Osieck, weil er mit seiner Mannschaft nun schon seit neun Spielen und dem 26. August auf einen Sieg wartet.

Nach dem 3:1 für Lautern waren die Gefühle dann auch gegensätzlich, wie sie nicht gegensätzlicher sein können. Rainer Zobel atmete ganz tief durch: „Ich habe zur Pause schon alle Felle wegschwimmen sehen. Aber mit unserem Siegeswillen haben wir es in der zweiten Halbzeit doch noch geschafft."

Holger Osieck: „Ich nehme die Verantwortung für die Niederlage auf mich. Ich kann den Zorn der Fans verstehen."

Es dürfte tatsächlich Osiecks letztes Spiel gewesen sein. Die Fans schrien nicht nur: „Osieck raus." Sie fordern schon: „Der Tiger muß her." Gemeint ist Bayern-Nachwuchstrainer Hermann Gerland, den sie im Ruhrpott nur den „Tiger" nennen. Auch andere Reak-

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Ganz stark! Dresden beendete Minusserie

Ausgerechnet beim Meisterschafts-Mitfavoriten Leverkusen Unentschieden nach drei Niederlagen

Von KLAUS FEUERHERM

Leverkusen – Das Wort hat Gewicht. Und in Dresden wird man es gern hören. Dynamos Ex-Libero, der jetzige DFB-Trainer Hans-Jürgen „Dixie" Dörner: „Dynamo läßt sich nicht mehr an die Wand spielen. Die Mannschaft ist im Vergleich zum Vorjahr gereift, cleverer geworden. Sie machte einen Stilwandel vom Kampf wieder zum Spiel durch."

Und noch was ist wichtig. Dynamo hat die Negativserie von 0:6 Punkten gestoppt! 0:0 ausgerechnet in Leverkusen. Dort, wo die Bundesliga-Torfabrik Treffer am Fließband (25) produziert. Immerhin schossen Kirsten und Thom allein 13 Saisontore.

Dörners erwähnter Stilwandel hatte sich schon in Frankfurt (1:1) zum Auftakt ausgezahlt. Warum er anderswo nicht griff, warum die Mannschaft zuletzt dreimal hintereinander verlor, erklärt Trainer Klaus Sammer so: „Wir haben diesmal den Gegner nicht mit unseren Fehler stark gemacht." Soll heißen: Die Disziplin hat gestimmt. Das Deckungsverhalten, das Forechecking. „Dynamo hat sich den Punkt redlich verdient. Dies sagt alles über uns", befand Thom. Bayer-Trainer Saftig: „Bei elf gegen zehn verläßt sich jeder auf den anderen, bis nichts mehr geht!"

Der Beweis ab der 28. Minute: Schößler trat Thom in den Knöchel. Schiedsrichter Strigel zog Rot! Bayer wußte mit dem Überzahlspiel 50 Minuten nichts anzufangen. Dann die 76. Minute: Foda hebelte Jähnig aus. Strigel zog wieder Rot. Pattsituation im Personalbestand. Unentschieden im Spiel.

Trainer Saftig in der Analyse: „Wir haben diesen Punkt im Mittelfeld verloren." Tatsächlich: Statt Hapal und Scholz regierten dort Pilz und Stevic. Pfiffe für Bayer, Beifall für Dynamo. „Ein Geheimnis dieser neuen Dynamo-Mannschaft ist zweifelsfrei, daß Pilz der überragende Spielmacher ist und Stevic immer besser wird", so DFB-Trainer Dörner.

So sehr sich Dörner über den Punktgewinn seines Ex-Vereins freute, so kritisch beurteilte er aber auch das Zweikampfverhalten der Manndecker: „Wie Melzig den Kirsten und Schößler den Thom an der Mittellinie traktierten, war unmöglich. Diese Art Fußball reicht in der Bundesliga nicht, provoziert nur gelbe und rote Karten. Und die kann sich Dynamo in dieser Personallage einfach nicht leisten. In der Regel kosten die Punkte." Jens Melzig hält dagegen: „Wenn wir uns umstellen, nehmen wir uns die Wirkung." Konsequenz: Schößler muß jetzt pausieren. Glück für Sammer: Der gesperrte Wagenhaus darf gegen den KSC wieder ran.

Leverkusen	0:0
Dresden	

TORE: Fehlanzeige.

Stimmen zum Spiel

„Die Dresdner haben zuerst gegen den Mann, dann den Ball gespielt."
Leverkusens Stürmer Thom

„Dieses Unentschieden hebt das Selbstvertrauen, hat aber nur Wert, wenn wir auch zu Hause punkten."
Dresdens Verteidiger Kern



Kopfballspiel ist nicht die Stärke des Leverkuseners Thom (l.). Hier springt er zwar höher als Dresdens Maucksch, verpaßt aber den Ball

Das große Chaos bei Dynamo

Jetzt soll der DFB helfen

Die Opposition gegen Präsident Ziegenbalg wird immer stärker

Von RAINER NACHTIGALL

Dresden – Was sich derzeit in Dresden abspielt, ist nur mit Chaos zu beschreiben. Gestern vormittag hatte der oppositionelle „Freundeskreis des 1. FC Dynamo" die Mitglieder des Vereins ins Casino gebeten. Der Hintergrund: Der Freundeskreis will eine vorgezogene Mitgliederversammlung einberufen. Dazu müssen sich 20 Prozent der eingeschriebenen Dynamo-Mitglieder aussprechen. Gestern waren es etwa 80 Personen von rund 150 Versammelten.

Ob es nun zu einer Versammlung kommt, blieb offen. Im Juli 1992 hatte das Präsidium die Mitgliederzahl noch mit 354 angegeben. Gestern nun bezifferte sie Vizepräsident Georg Schaudz (28) mit 954!

Nachzuprüfen ist dies erst einmal nicht. Präsident Ziegenbalg hat am Freitag bekanntgegeben, daß die Computer-Diskette mit den entsprechenden Angaben von ehemaligen Angestellten der Geschäftsstelle böswillig gelöscht wurde. Nun muß die genaue Zahl der Mitglieder anhand der Originalunterlagen ermittelt werden. Ein Vorgang, der sich hinziehen kann.

Dresden lieferte in der vergangenen Woche einmal mehr Negativschlagzeilen am laufenden Band.

Wie ist eigentlich die Situation im Klub?

Ziegenbalg hat sich vor zehn Tagen seines Geschäftsführers Reiner Loth entledigt. Loth war zuvor Mitarbeiter von SORAD, dem Werbepartner des 1. FC Dynamo.



Dresdens Dynamo-Präsident Ziegenbalg wird wieder massiv angegriffen. Jetzt ist er auf der Suche nach neuen Sponsoren

Derzeit ist der 1. FC Dynamo nur bedingt zahlungsfähig, die Gehaltszahlungen der Spieler für Oktober stehen noch aus.

Warum trat Schatzmeister Hartmut Paul zurück?

Paul (48), Geschäftsführer des Newa-Hotels: „Ich wollte ein Zeichen setzen." Paul hat keine Angst vor 10 Millionen Schulden. „Die lassen sich abbauen." Er hat aber das Gefühl, daß in der Zusammenarbeit mit potentiellen Geldgebern, mit der Stadt und mit dem Land Sachsen nichts mehr läuft. „Die wollen mit einem Präsidium, das unter der Leitung von Ziegenbalg steht, einfach nichts mehr zu tun haben, mauern nach allen Regeln der Kunst. Unter solchen Voraussetzungen wird ein Engagement für den Verein sinnlos."

Was will die Opposition?

Sie will für Dresden den Bundesligafußball erhalten. Das geht nach ihrer Auffassung nur, wenn Ziegenbalg sein Amt aufgibt, und der 1. FC Dynamo nicht mehr als „Selbstbedienungsladen" benutzt werden kann. Eine klare Aussage über einen möglichen neuen Präsidenten aus dem „Freundeskreis" wurde auch gestern nicht gemacht. Wohl aber wurden mögliche Sponsoren genannt: die Sachsenmilch AG, eine Tochtergesellschaft von Südmilch, die Sächsischen Brauereien, die Firma Kepper Hausbau, die Städtischen Sparkassen, das Solar-Park Hotel in Freital und andere.

Was wird mit der Dresdner Lizenz?

Nach Absprache zwischen dem DFB und Präsident Ziegenbalg wird in wenigen Tagen der unabhängige Wirtschaftsprüfer Dr. Knief seine Arbeit beginnen. Untersucht wird der Jahresabschluß des Vereins vom 30. Juni 92. Knief wird darüber hinaus „im weitesten Sinne" prüfen, ob Buchungen korrekt vorgenommen und Beschlüsse des Präsidiums eingehalten wurden. Wenn der DFB die Sicherheit hat, daß in Dresden alles korrekt zugegangen ist, gewisse Sicherheiten bestehen, kann er Dynamo finanziell unter die Arme greifen, um den Spielbetrieb bis zum Ende der Saison aufrechtzuerhalten.

Was ist mit der Mannschaft?

Sammer: „Kein Kommentar." Ersatztorwart Teuber: „Solange Gehalt und Prämien regelmäßig auf dem Konto erscheinen, wird es keine Unruhe geben." Manager Häfner: „Der Rausschmiß von Loth hat meine Position nicht verbessert." Torwart Müller: „Ziegenbalg kämpft um seinen Namen, aber das Umfeld macht nicht mehr mit."

Spionen wenig

tionen sind deutlich. Torwart Wessels auf die Frage, wie die Mannschaft zum Trainer stehe: „Dazu sage ich nichts." Präsident Wüst: „Wir müssen zum Wohl des VfL handeln." Vize Hossiep: „Ich will nicht in Schönheit sterben."

Dabei sah es anfangs für Bochum noch gut und für Lautern ganz schlecht aus. Denn Wegmann hatte den VfL per Kopfball nach Milde-Flanke in Führung gebracht. Doch obwohl Lautern auch in der zweiten Halbzeit nur mittelmäßig spielte, klappte Bochum regelrecht zusammen. Erst traf Amateur Lieberknecht (kam für Funkel/Bänderriß – Ausfall bis Winterpause) mit einem tollen Fernschuß (59.). Dann machten Goldbaek (72.) und Witeczek (77.) für den Meister des Vorjahres alles klar.

Riesenjubel – verständlich bei dem ersten Auswärtssieg. Aber Angst konnte Lautern keinem der Beobachter auf der Tribüne versetzen. Die kamen aus Sheffield, dem UEFA-Cupgegner der Lauterer am Dienstag.

Und nicht mal spannend war's für die Herren. Denn was wissen Briten über die Gefühle eines Herrn Osieck oder Zobel? Nichts.

TORE: 1:0 Wegmann (38.), 1:1 Lieberknecht (59.), 1:2 Goldbaek (75.), 1:3 Witeczek (77.)

Stimmen zum Spiel

„Der Siegeswille war da, doch es hat wieder nicht gereicht."
Bochums Trainer Osieck

„Das Spiel hatte nicht die Qualität, die man sich in der Bundesliga vorstellt."
Kaiserslauterns Trainer Zobel



Dynamo im Vorwärtsgang, Leverkusen in Abwehrstellung. Der Kroate Stevic überläuft den Leverkusener Abwehr-Riesen Kree. Nach 90 Minuten mittelmäßigen Spiels gab es keinen Sieger

Fußball-Börse

● Perfekt

Hartmut Paul (Schatzmeister/Dresden) aus Protest gegen Entlassung Loths (Geschäftsführer) zurückgetreten.

Roland Wohlfarth (29/Angriff/München): „Will bei Bayern bleiben. Bisher keine Angebote von anderen Vereinen." Gerücht: Wohlfahrt zu Stuttgart.

Hannover 96 ist schuldenfrei. Durch Pokalsieg wurden 2,6 Millionen Mark Schulden vom 30. Juni in 2,2-Millionen-Mark-Guthaben umgewandelt.

● Im Gespräch

Sergio Zarate (23/Angriff/Ancona) zurück nach Nürnberg? Ancona zahlungsunfähig. Nürnberg besteht auf 4,5 Millionen Mark Ablöse. Zarate („Will in Italien bleiben") wurde jetzt Dortmund angeboten.

Thomas Berthold (28/Abwehr/München) hat mehrere Angebote. Vize-Präsident Beckenbauer: „Rate zum Wechsel!" Berthold: „Will Vertrag bis 1995 erfüllen."

Flemming Povlsen (25/Angriff/Dortmund) pokert um Vertragsverlängerung zum Saisonende. Manager Meier: „Vertragsverhandlungen abgesagt." Povlsen diskutierte Vertrag in Öffentlichkeit.

Holger Osieck (44/Trainer/Bochum) vor Entlassung? Präsident Wüst: „Habe immer zu Trainern gehalten. Doch es gibt Situationen, in denen Entscheidungen her müssen."

Antonio Carlos (Mittelfeld/Sao Paolo/Brasilien) wurde Saarbrücken angeboten.

● Ausland: Im Gespräch

Diego Maradona (31/Mittelfeld/FC Sevilla/Argentinien) droht Sperre. Sevilla muß bis 10. 11. für fehlende Transfersumme (6,75 Millionen Mark an SSC Neapel) bürgen.

Zusammengestellt von EIK GALLEY

NACHRICHTEN

Alte Klasse-Jungs

Schwerin – Große Parade früherer Nationalspieler am 27. Dezember in der Schweriner Sport- und Kongreßhalle. Teilnehmer sind Deutschland (u. a. mit Breitner, Förster-Brüder, Fischer, Bonhof), Holland (Krol, Kerkhof-Brüder), Dänemark (Simonsen, Elkjaer-Larsen), Österreich (Koncilia, Pezzey, Prohaska), NOFV-Auswahl (Streich, Dörner, Kische) und Gastgeber FSV Schwerin.

Gnade für Boli

Paris – Die Sperre für Boli (Olympique Marseille) ist nach Gnadengesuch von vier auf drei Spiele reduziert worden. Boli hatte gegen Monaco unserem Nationalstürmer Klinsmann den Ellbogen ins Gesicht gestoßen.

Machtkämpfe

Mexiko City – Nach dem widerrufenen Rücktritt von Mexikos argentinischem Nationaltrainer Menotti stellte Verbandspräsident Ibarra sein Amt zur Verfügung. Menotti galt als Mann Ibarras. Was macht jetzt Menotti?

Brolin-Comeback

Stockholm – Schwedens Nationalmannschaft hat im WM-Spiel gegen Israel (11. 11.) wieder Tomas Brolin (AC Parma) zur Verfügung. Der hatte sich bei Olympia in Barcelona verletzt.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Club steckte Tiefschläge weg

Nürnbergs Torwart Köpke verwandelte Elfmeter gegen Illgner



Jörg Berger ist nach der Auswärts-Schlappe in Nürnberg wieder unter Druck geraten.

Von WERNER HAALA

Nürnberg – Es ist schon ganz erstaunlich, welche Tiefschläge eine Mannschaft wegstecken kann, um am Ende doch als strahlender Sieger dazustehen. Der Club bewies beim 2:1 gegen Köln nicht nur hinlänglich bekannte Kämpferqualitäten. Die Nürnberger unterstrichen in diesem Spiel auch ihre hohe Moral.

Nürnberg – Köln 2:1

Tiefschlag Nummer 1: Uwe Rösler, seit mehreren Wochen ohne Torerfolg und deshalb unter Erfolgsdruck, ließ sich mit Higl fast an der Mittellinie in eine Rangelei ein. Als er ihn mit den Händen wegstieß, weil Higl den Ball nicht schnell genug freigab. Der ließ sich zwar gekonnt fallen, aber Schiedsrichter Strampe (Handorf) zeigte dem Nürnberger zu Recht die rote Karte (5.). Danach wollte Rösler sogar dem Schiedsrichter an den Kragen. Trainer Entenmann und Masseur Kuhnt hatten Mühe, ihn zu bändigen.

Tiefschlag Nummer 2: Rückstand in der 33. Minute. Trulsen, für den verletzt ausgeschiedenen Keuler ins Spiel gekommen, brachte die Kölner aus Nahdistanz an Führung.

Tiefschlag Nummer 3: In der 42. Minute verschoß Dorfner einen von Higl an Friedmann verschuldeten Strafstoß. Illgner parierte dabei sowohl den ersten Schuß, der Dorfner wieder vor die Füße prallte, als auch den Nachschuß.

Aus diesem Schlamassel wurde Nürnberg wieder einmal von Torsteher Köpke gezogen. Als Christofte Wolf foulte (45.), rannte Köpke unter den Anfeuerungsrufen des Publikums quer über das Feld und ließ Illgner beim zweiten Strafstoß keine Abwehrchance. Der Ball sauste halbhoch ins linke Eck.

Die Kölner, die ohne die verletzten Littbarski (Muskelfaserriß) und Rudy (Prellung) antraten, waren in der ersten Halbzei tonangebend. Aber sie nutzten ihre Chancen nicht.

Littbarski: „Nicht Nürnberg hat uns geschlagen, wir haben uns selbst besiegt." Ein wenig mitgeholfen hatte dabei auch der sonst gute Kölner Torsteher Illgner. Als Olivares in der 73. Minute fast von der Grundlinie auf das Tor schoß, spekulierte Illgner auf eine Eingabe. Aber der Ball rutschte ins kurze Eck. Illgner hinterher: „Das Ding muß ich auf meine Kappe nehmen." Im Hinblick auf das Länderspiel gegen Österreich im Frankenstadion hat Köpke auch in diesem Spiel gezeigt, wer die Nummer 1 im Tor der Nationalmannschaft ist.

TORE: 0:1 Trulsen (33.), 1:1 Köpke (45., Foulstrafstoß), 2:1 Olivares (73.)

Stimmen zum Spiel

„Die Spieler sind alle an oder über die Grenze gegangen. Es ist unglaublich, was heute gespielt wurde."

Nürnbergs Trainer Entenmann

„Entscheidend war, daß wir trotz der Überzahl nicht torgefährlich wurden. Wir hatten uns einen Punkt ausgerechnet."

Kölns Trainer Berger



Torwart Köpke trifft sicher Keine Chance für Kölns Torwart Bodo Illgner (vorn) bei diesem harten Strafstoß seines Nürnberger Kollegen Andreas Köpke

Trainerkunst! Rehhagel änderte noch seinen Plan

Eigentlich wollte er gar nicht mit Herzog beginnen

Von GUSTAV MÜLLER

Bremen – Otto Rehhagel hatte einen Plan. Und in dem kam der Österreicher Herzog nicht vor. Ottos Werder-Mannschaft sollte gegen Wattenscheid nämlich so beginnen, wie sie es Mittwoch im Europapokal gegen Prag tun wird. Da Herzog im Europacup schon zwei gelbe Karten sah, darf er in Prag nicht spielen.

Bremen – Wattenscheid 3:0

Otto Rehhagel änderte seinen Plan. Das Gefühl im Bauch war's, das ihn doch dazu bewegte, Herzog spielen zu lassen. Und der war beim 3:0 gegen Wattenscheid der beste Mann, führte toll Regie. Bravo, Otto – das ist Trainerkunst.

Herzog hat für die Umstellung vom vergleichsweise „gemütlichen" österreichischen Fußball auf die Gangart in der Bundesliga ein paar Monate gebraucht. „Schnelligkeit und Härte sind nicht vergleichbar", sagt er. Das „Herzerl", so sein Spitzname in der Mannschaft, aber hat es nun gepackt. Beim 3:1-Auswärtssieg gegen München zählte er schon zu den Besten, schoß einen Treffer. Mitten in der Woche bot er beim 5:2 der österreichischen Nationalmannschaft gegen Israel eine starke Partie (zwei Tore). Und nun zog er im Punktspiel gegen Wattenscheid alle Register seines Könnens. Den Tip, Herzog nach Bremen zu holen, hat Rehhagel übrigens vom ehemaligen Düsseldorfer Trainer, dem Österreicher Hickersberger. Es wird Zeit, daß Rehhagel dem einen Dankesbrief schreibt.

Da sich nicht allein Herzog, sondern die gesamte Werder-Mannschaft in bester Verfassung vorstellte, entwickelte sich ein überaus einseitiges Spiel im Weser-Stadion. Wattenscheids Trainer Bongartz blieb nur noch die Flucht in den Sarkasmus. „Die Waschfrau von Werder darf sich freuen. Sie kann das Trikot von Torwart Reck sofort wieder in den Schrank legen." Tatsächlich hatte seine Mannschaft nicht eine einzige klare Torchance. Sie wagte sich auch nie mit mehr als höchstens drei Spielern über die Mittellinie, wirkte wie ein sicherer Absteiger.

Die Bremer dagegen weiter auf dem Weg nach oben. Neben Herzog wußte auch Wynton Rufer zu gefallen, zeichnete sich gleich als zweifacher Torschütze aus. Bemerkenswert vor allem die Art, wie er Strafstöße verwandelt. Er wartet bis zum letzen Moment auf die erste Bewegung des Torstehers und schiebt den Ball dann mit tödlicher Sicherheit in die andere Ecke.

TORE: 1:0 Rufer (25., Foulstrafstoß), 2:0 Bratseth (35.), 3:0 Rufer (88.)

Stimmen zum Spiel

„Unsere Tabellensituation ist gut. Endlich kann ich wieder auf alle Spieler zurückgreifen."

Bremens Trainer Rehhagel

„Ich habe keine Erklärung für die Angst, mit der die Mannschaft auf dem Platz stand."

Wattenscheids Trainer Bongartz

Wieder kein Heimsieg – Lattek tobte und droht mit Strafen

Schlipper sah zum zweitenmal Rot und ist erstes Opfer

Von WERNER LIPPE

Gelsenkirchen – 3:4, 1:2, 0:0, 0:0, 2:2, 1:1. Fast in jedem deutschen Fußballstadion würde eine solche Heimbilanz nach sechs Spielen zu panikartiger Zuschauerflucht führen. Aber eben nur fast. Denn da ist ja noch Schalke. Und auf Schalke ist bekanntlich alles anders, wie ein Mann namens Charly Neumann nicht müde wird zu behaupten. Der ist offiziell so was wie Lizenzspieler-Betreuer. Und nebenbei noch Maskottchen der Mannschaft.

Schalke – Uerdingen 1:1

Auf jeden Fall hat er recht. Denn 36 200 Zuschauer waren es auch, die das 1:1 gegen Uerdingen miterlebten. Sie sahen zwar wieder keinen Heimsieg ihrer Mannschaft. Aber mindestens 99,9 Prozent von ihnen hätten auf die Frage, warum sie denn immer wieder kommen, so geantwortet: „Aus Liebe zu Schalke." So wie es drei Fans vor der SAT.1-Kamera taten.

Dabei glich das Spiel ihrer Lieblinge fast einer Seelenfolter. Selbst gegen den Aufsteiger, der zuletzt drei Spiele in Folge auswärts verloren hatte, war's nur stümperhaft. Im Mittelfeld ohne Ideen, im Angriff harmlos. Und dann schied auch noch Anderbrügge verletzt aus (9.). Schließlich folgten zwei derbe Nackenschläge. Nummer 1: Schlipper revanchiert sich nach Kranz-Foul und sieht Rot (35.). Nummer 2: Zwei Minuten später schießt Kranz das 1:0 für Uerdingen.

Auch nach dem Wechsel kaum Besserung. Spielerisch jedenfalls. Dafür rackerten die Schalker, was das Zeug hielt. Und weil Uerdingen eigene Chancen nicht verwertete, kam doch noch die Riesenchance. In der 82. Minute schoß Büskens an der schlecht postierten Bayer-Abwehr vorbei den Ausgleich.

Ganz klar, der neue Schalker Kampf hatte mit Trainer Lattek zu tun. Der tobte in der Halbzeit. Und nach dem Spiel ging's weiter. Zum Fall Schlipper, der bereits den zweiten Platzverweis erhielt (den fünften seit Januar 1989): „Zu dem sage ich jetzt gar nichts mehr. Ich ziehe das eiskalt durch." Eine saftige Drohung, denn Schlippers Vertrag läuft aus.

Lattek weiter: „Ich habe heute gesehen, wer ein Kerl ist. Wer keiner ist, wird aussortiert." Drohungen solcher Art sind normal in der Bundesliga. Ihre Umsetzung seltener. Mal sehen, ob Schalke auch in dieser Beziehung ganz anders ist.

Und Uerdingen? Trainer Funkel sagte gar nicht viel. Weil er sich schwarz ärgerte über den verschenkten Punkt gegen den Abstieg.

TORE: 0:1 Kranz (37.), 1:1 Büskens (82.).

Stimmen zum Spiel

„Ich hoffe, daß ich vor Abschluß meiner Trainer-Karriere noch erlebe, daß Schalke zu Hause gewinnt!"

Schalkes Trainer Lattek

„Ich kann mit dem Ergebnis nicht zufrieden sein, weil wir aus unseren Kontern mehr machen mußten."

Uerdingens Trainer Funkel

fuwo präsentiert

fuwo-Telefonkarte

- Für alle Fußball-Fans, *fuwo*-Freunde und Sammler!
- Ab sofort im Angebot die *fuwo*-Telefonkarte mit beiden Logos in blau und rot
- Einmalig, weil streng limitierte Auflage (5000 Stück) und **nur** im *fuwo*-Fußball-Shop erhältlich; nicht am Postschalter
- Autorisiert für sämtliche Kartentelefone in ganz Deutschland mit 20 Gesprächseinheiten
- Unser jetztiger Sonderpreis nur 30,– DM (inkl. Versand bei Vorauszahlung)

Ja, senden Sie mir ☐ *fuwo*-Telefonkarten

Beiliegend ....., – DM in bar bzw. Euro-/Verrechnungsscheck

Absender

Vorname, Zuname

Straße, Hausnummer

Wohnort

Bestellung an:
***fuwo*-Fußball-Shop**
Sportverlag GmbH
Neustädtische Kirchstraße 15
O-1086 Berlin



Achtung: Dieses kleine *fuwo*-Souvenir ist Ihre Kapitalanlage von morgen.

Zum Telefonieren viel zu schade . . .

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Typen, Themen, Hintergründe +++ Typen, Themen, Hintergründe

Eintrittskarten

Was tun, wenn die Fans ausbleiben?

Bremen – Aktuelles Problem für fünf Bundesligaklubs. Bei ihnen ist der kalkulierte Zuschauerschnitt nicht erreicht (Statistik Seite 8). So auch bei Werder Bremen. Vor allem die für sie gedachte West-Tribüne ist bei den Fans unbeliebt. Was tun? Werder hat Vereinen, Behindertengruppen, Sozial-Institutionen sowie Schulen offeriert: Bei jedem Spiel bis zu 1 000 Stehplatzkarten zu je einer Mark und Sitzplatzkarten für vier Mark (auf der Westtribüne). Beschlossen bis zu Saisonende. Übrigens: Freiplätze wären nicht gestattet, denn jeder Verein darf nur zwei Prozent Besucher kostenlos ins Stadion lassen.

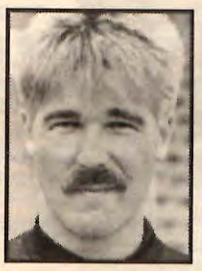
Köpke I

Wenn ein Torwart mal Elfmeter schießt

Nürnberg – Unglaublich: Torwart Köpke verwandelt Elfmeter. So die Euphorie der Fans.

Wirklich unglaublich? Nein. Vor allem, wenn es in Pokalspielen Verlängerung gibt, schießen Torhüter schon mal einen Elfer. Zuletzt tat es Hannovers Jörg Sievers im Pokalhalbfinale gegen Bremen. Der brachte Hannover letztlich sogar den Pokalsieg.

Und doch hat Köpkes Tor auf seine Art Seltenheitswert. Weil er in der normalen Spielzeit traf. Zuletzt gelang das Bochums Ralf Zumdick am 34. Spieltag der Saison 87/88. Gegen wen? Gegen Köpke. Ehrlich!



Bochums Torwart „Katze" Zumdick traf vor vier Jahren auch mit Elfmeter

Köpke II

Einer verhindert und einer rettet

Nürnberg – Seit Nürnbergs Köpke Nummer 1 im Tor der Nationalelf vor Kölns Illgner ist, wird diskutiert. Wer ist nun wirklich besser? Samstag spielten beide gegeneinander. Ex-Torwart und SAT.1-Reporter Schumacher: „Wenn Bodo riesig hält, heißt es: Illgner verhinderte eine höhere Niederlage. Beim Andy: Köpke rettete den Sieg."

Das sagt die Statistik vom Samstag-Spiel: **Ballkontakte:** Köpke 23 – Illgner 18. **Schüsse aufs Tor von:** Köpke 7 – Illgner 7. **Davon festgehalten:** Köpke 6 – Illgner 5. **Abstoß zu Mitspielern:** Köpke 10 – Illgner 10. **Abstoß zu Gegenspielern:** Köpke 8 – Illgner 0.

Aber wer ist nun besser?



Illgner war auch in Nürnberg nicht fehlerfrei, hat im Duell um die Nr. 1 im DFB-Tor weiter Boden gegen Köpke verloren



Foto: HORSTMÜLLER, WITTERS, BONGARTS, WEREK

Häßliche Beispiele Zwei Fotos, die den äußerst unfairen Spieltag belegen. Dresdens Schößler säbelt Leverkusens Thom um (großes Foto). Zu Recht Rote Karte. Und Stuttgarts Frontzeck gibt Münchens Matthäus einen Kopfstoß. Zu Unrecht keine Karte

Vier rote Karten am 12. Spieltag

Foulspiel wie im Vorjahr

Berlin – Parallelen zeichnen sich ab. In der letzten Saison sprang die Zahl der Bundesliga-Platzverweise am 11. Spieltag nach oben – je zweimal Rot und Gelb-Rot.

In dieser Saison sieht's nach gut einem Drittel der Saison genauso aus. Vier rote Karten am 12. Spieltag – so viel wie seit dem 30. Spieltag der Saison 1965/66 nicht mehr. Rösler (Nürnberg), Schößler (Dresden), Schlipper (Schalke) und Foda (Leverkusen) flogen vom Platz.

Warum passiert das gerade zu diesem Zeitpunkt? Maurizio Gaudino (25/Mittelfeld/Stuttgart): „Die Entwicklung ist zu verstehen. Jetzt ordnet sich die Tabelle." Wer jetzt Punkte verliert, kann im Frühjahr nur noch mit Traumserien aufholen. Gaudino weiter: „Die Verbissenheit nimmt zu. Schwächere Spieler laufen mit Frust auf. Das führt zu Kurzschlußreaktionen wie bei Rösler." Michael Schulz (31/Abwehr/Dortmund): „Da wird jetzt mit Methoden gearbeitet, daß Herr Hilpert (Chefankläger des DFB/d.A.) tätig werden muß."

Da fragt man sich besorgt: Wird es jetzt eine Kette der Brutalität geben?

Rico Steinmann (24/Mittelfeld/Köln): „Ich bin davon überzeugt, daß der faire Trend dieser Saison erhalten bleibt. Der letzte Spieltag war nur ein unschöner Ausrutscher. Ich bemerke keine wachsende Aggressivität."

So denkt auch Rainer Zobel (43/Trainer/Kaiserslautern): „Vier rote Karten an einem Spieltag, das kann passieren. Ich halte die Situation auf dem Rasen für normal und glaube nicht an eine rote Welle."

Zobel kann recht behalten. In der letzten Saison sanken nach dem 11. Spieltag die Herausstellungen deutlich ab – insgesamt vier an den folgenden drei Spieltagen.

Mal sehen, ob es wieder Parallelen gibt.

DFB-Pokal

Die Gescheiterten proben

Hamburg – Nächstes Wochenende ist Achtelfinale im DFB-Pokal (siehe Ansetzungen). Noch 16 Mannschaften sind dabei. Was machen die Gescheiterten, haben die frei? Nein. Beispiel Hamburger SV: Freitag gibt's ein Freundschaftsspiel gegen St. Pauli. Beispiel Dresden: Samstag gibt's ein Freundschaftsspiel in Rostock. Beispiel Mönchengladbach: Freitag und Samstag Ablösespiele für Torwart Heyne gegen Magdeburg. Ganz schön was los.

DFB-Pokal – Achtelfinale

Bundesliga gegen Bundesliga:
Werder Bremen – Borussia Dortmund (Sa., 20.15 Uhr)

Bundesliga gegen Zweite Liga:
FC Homburg – 1. FC Nürnberg (Fr., 20.00 Uhr)
Bayer Leverkusen – Hertha BSC Berlin (Sa., 15.00 Uhr)
Fortuna Düsseldorf – Karlsruher SC
Eintracht Frankfurt – VfL Osnabrück (alle Sa., 15.30 Uhr)

Zweite Liga gegen Zweite Liga:
FC Carl Zeiss Jena – MSV Duisburg (Fr., 19.30 Uhr)

Zweite Liga gegen Amateure:
Hertha BSC Berlin (A) – Hannover 96 (Fr., 20.00 Uhr)
Rot-Weiß Essen – Chemnitzer FC (Sa., 15.30 Uhr)

fuwo fragt die Leser

Soll Matthäus gegen Österreich spielen?

Berlin – Es wird diskutiert und diskutiert. Ist es richtig, daß Matthäus nach seinem Kreuzbandriß schon wieder einen Stammplatz in der Nationalmannschaft hat?

Im Fall Matthäus ging Bundestrainer Vogts von seinem Leistungsprinzip ab: „Er hat so viel für den deutschen Fußball getan, daß wir ihm jetzt auch helfen müssen." Die Nationalmannschaft ein Experimentierfeld für Spieler, „die ihre Bestform noch nicht erreicht haben" (Daum)?

Fakt ist: Matthäus schaffte schnell den Anschluß. Erstes Punktspiel mit Bayern gegen Wattenscheid am 19. September (*fuwo*-Formnote 3 – gutes Bundesliga-Niveau). Trainer Ribbeck: „60 Prozent seines Leistungsvermögens." Dann spielte Matthäus gegen Mexiko (*fuwo*-Note 5 – zu wenig für die Nationalmannschaft).

Es gibt Befürworter und Gegner beim Bonus für Matthäus.

Was denken Sie, liebe Leser, soll Matthäus am 18. November in Nürnberg gegen Österreich wieder spielen?

Wenn Sie Ihre Meinung dazu sagen wollen, rufen sie die *fuwo* bitte am Montag (2. November) und Dienstag zwischen 10 Uhr und 12 Uhr unter der Rufnummmer Berlin 030/20 34 72 81 an.



Viel Diskussion um Lothar Matthäus. Er will gegen Österreich spielen

Texte: Rainer Nachtigall, Eik Galley, Jörg Oppermann

Fußball ohne Stürmer

Criens und Rohde im Gespräch

Von KLAUS FEUERHERM

Mönchengladbach – Leverkusens Andreas Thom wollte seinem Hamburger Kumpel Frank Rohde eigentlich moralischen Beistand leisten. Aber der Ex-Berliner verzichtete auf den Besuch des Spiels Borussia Mönchengladbach – HSV (0:0). Er setzte sich lieber vor den Fernseher, um VfB Stuttgart gegen Bayern (2:3) zu verfolgen.

Thom tat gut dran. Denn in Gladbach gab es 90 Minuten Anti-Fußball pur. Gladbach fehlten fünf Spieler, dem HSV drei. So war die Verunsicherung in beiden Mannschaften groß.

Gladbach – Hamburg	0:0

Die Folge: Es gab Disharmonien zwischen den Mannschaftsteilen, Fehlpässe ohne Ende. Fußball – im Prinzip ohne Stürmer. Die logische Konsequenz: Fußball ohne Tore. Trotzdem Erleichterung bei beiden Mannschaften über einen Punktgewinn. Und Hoffnung auf Besserung zum 13. Spieltag (Gladbach – Saarbrücken, HSV – Uerdingen). Die Abstiegskandidaten wollen dann endlich weg vom Tabellenende.

Trotzdem bot das Spiel wenigstens interessante Fakten. Hans-Jörg Criens, der einzige richtige Gladbacher Stürmer, spielte diesmal erst Manndekker. Nach fünf Minuten mußte er für Holger Fach (mit Rippenbruch im Spiel, mit Muskelfaserriß aus dem Spiel) sogar auf den Libero-Posten.

Immerhin: Criens hielt die Deckung zusammen. Dafür ging vorn nichts. Analyse von Trainer Gelsdorf: „In unserer Abwehr stimmt was nicht. Unser Problem sind unsere Manndecker. In der Deckung kommen die Spieler seit Wochen mit der Rückpaßregel nicht klar, legen den Gegnern die Tore und Chancen vor."

Criens betrieb diesmal wenigsten Schadensbegrenzung. Derweil sprach Präsident Drygalsky Trainer Gelsdorf in aller Öffentlichkeit das Vertrauen aus.

HSV-Trainer Egon Coordes war dies vor sechs Wochen von Präsident Hunke entzogen worden. Im fünften Spiel ist nun Benno Möhlmann Boß und mit 4:6 Punkten hinter den eigenen Erwartungen (5:5) zurückgeblieben. Aber schlimmer – Hunke demontiert Möhlmanns Star: Frank Rohde.

Der vorbildliche Antreiber, diesmal nach von Heesens Zerrung nur defensiv ausgerichtet, steht mit dem Rücken zur Wand. Präsident Hunke stichelt bei jeder Gelegenheit gegen Rohde. Er war ihm bei der Coordes-Ablösung zu mächtig geworden. Für Montag hat der Präsident den Spieler jedenfalls schon wieder zum Rapport bestellt.

TORE: Fehlanzeige.

Stimmen zum Spiel

„Ich werde auch wieder Tore schießen."
Gladbachs Kapitän Criens

„Der Punkt zählt, nicht die Art und Weise, wie er gewonnen wird."
HSV-Kapitän Rohde

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

KSC

Trainer Winfried Schäfer (42) fordert mit



Winnie, der Feuerkopf

Hitzig! Winnie (oben) kann beim Spiel nicht ruhig sein. Danach läuft er (rechts) vor den KSC-Fans die Ehrenrunde. Jeder will ihm die Hand reichen

Von OSKAR BECK

Der Karlsruher SC feiert in zwei Jahren einen ganz zauberhaften Geburtstag. Er wird 100.

Herzlichen Glückwunsch!

Wenn Winnie Schäfer daran denkt, hat er nur einen Wunsch: „Ich will nicht, daß 1994 in der Festschrift steht: Der Trainer hat dem KSC soundso viele Millionen beschert – und ihn wieder einmal vor dem Abstieg gerettet."

Schäfers Alptraum. Seit sechs Jahren macht er das nun schon mit.

Doch plötzlich, im Herbst '92, weht durch den Wildpark ein Hauch von Hoffnung. Sonntag das Spiel gegen Frankfurt war einfach unangekündigt ein Hit in der Bundesliga. Schon allein die Chance, mit den Spitzenreitern nach Punkten zumindest gleichzuziehen, brachte die Fans zum Rasen.

Wie ein Wecker rasselt Winnie alle wach. Er will's wissen. Neulich ist er ins ZDF-Sportstudio geflattert, hat ein paar bunte Sprüche geklopft, den Ball geschnappt und ihn locker durch die Torwand geknallt. Als etwas spät der Bericht über das KSC-Spiel lief, witzelte er: „Das Beste kommt immer am Schluß."

Siege, Sprüche. Schäferstündchen.

Winfried Schäfer. Ein Mann beißt sich hoch. Das liegt daran, daß er am 10. Januar 1950 geboren wurde. Als Steinbock. Als zäher Kletterer. Zu diesem Sternzeichen gehören drei Wesenszüge: Willenskraft, Vorwärtsdrang, Kampfgeist.



Hoch das Bein, und weg den Ball. Winnie Schäfer (links) im Trikot von Borussia Mönchengladbach vor dem Bayern Kalle Rummenigge am Ball. 210 Spiele bestritt Schäfer für Gladbach

Den braucht er auch.

Schäfer: „Die Rothaarigen wurden schon im Mittelalter verfolgt."

Winnie, der Feuerkopf. Das HB-Männchen. Unter den Schiedsrichtern grassiert ständig die Angst, daß er ihnen mit gestrecktem Bein die Pfeife aus dem Mund tritt. Der alte DFB-Chefankläger Kindermann, der ihn auf dem Scheiterhaufen verbrennen wollte, hat ihm 27 500 Mark Geldstrafe abgeknöpft – weil der Karlsruher Hitzkopf am Spielfeldrand den vierfachen Rittberger springt, unflätig rumtobt und die Pfeifenmänner in Schwarz beleidigt.

Winnie der Wilde. Er hört zwar daheim bei Kerzenschein gern Mozart und Beethoven, doch auf dem Kalk der Seitenlinie artet er aus zum Alt-Rocker. Der Sportpublizist und Bestseller-Autor Hans Blickensdörfer („Die Baskenmütze") hat ihn deswegen mal bös auf die Schippe genommen – und ihn unschmeichelhaft mit seinem Lehrmeister verglichen, dem Gladbacher Guru Hennes Weisweiler.

Schäfer schlug zurück wie ein Preisboxer: „Dem Blickensdörfer ist wohl die Baskenmütze ins Gesicht gerutscht."

Er ist ein Kämpfer. Er haut auch mal um sich, zum Schutz seines Selbstvertrauens. Das hat ihm schon oft geholfen. Wenn er mit dem KSC in Abstiegsnot schwebte, machte er seinem Präsidenten Schmider jedesmal klar: „Wenn Schnupfen herrscht, wird auch nicht gleich der Arzt erschossen."

Winnie, der Wunderheiler vom Wildpark, hat überlebt – und den KSC, die graue Maus, inzwischen zum Millionär gemacht.

„Auf meine Art", schätzt sich Schäfer, „bin ich ein Erfolgstrainer."

Auch ohne Titel. Manchmal adeln ganz andere Dinge: Er hat Leute wie den alten Rolff, den jungen Krieg oder die Russen Schmarow und Kirjakow preiswert geholt – und die selbstgestrickten Asse Sternkopf, Kreuzer und Scholl sündhaft teuer nach Mün-

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

dem Karlsruher SC die Bundesliga heraus





Zwei Stars, zwei Wege, ein Förderer. Mehmet Scholl (rechts) wurde von Trainer Winnie Schäfer stets hart rangenommen. Vor der Saison holten ihn sich die Bayern. Schäfer suchte – und fand einen anderen Supertechniker. Der Russe Sergej Kirjakow (links) ist jetzt Fan-Liebling beim Karlsruher SC

chen verkauft. Für mehr als 14 Millionen.

„Kauf doch mich, den Trainer", hat Bayern-Hoflieferant Schäfer den Manager Uli Hoeneß am Telefon gepiekst, „ich bau' dir die Talente auf – das kommt dich billiger."

Das war natürlich Spaß.

So richtig weg vom KSC wollte er nämlich nie. Dortmund war an ihm dran. Nürnberg. Köln. Nur einmal wurde Winnie schwach – und ließ sich aufs Kreuz legen. Das war, als das Szeneblatt „Wiener" ihn mit einem fingierten Angebot aus Bilbao leimte – und ihn als potentiellen Vertragsbrecher anklagte. Das hatte er nicht verdient.

Schäfer über Schäfer: „Ich bin kein Trainer, der sagt: Hauptsache, die Mücken stimmen."

Den Treue-Test hat er in der Tat oft bestanden, seit er sich vor sechs Jahren den KSC antat. Damals waren sie dort kurz davor, im Keller Falschgeld zu drucken. Der Klub, im Schulden-Sumpf der Zweiten Liga, war klinisch tot. Sieben Millionen Mark miese. Winnie kam, sah und legte die Hand auf. Der KSC stieg auf.

Aber was waren das für Jahre. Was er bekam, waren Verstärkungen für ein paar Mark fuffzig. Der Geldbeutel des KSC hatte die Schwindsucht. Greif einem nackten Mann in die Tasche. Heute? Der KSC ist saniert und siegt – dank Schäfers Zirkusnummer: Er hat auf einer Glatze Locken gedreht.

„Unter mir als Trainer", lobt er sich an seinen lustigen Tagen, „würde ich gern mal trainieren."

Schäfers Stärke ist, daß er als Berufsjugendlicher von weitem noch ausschaut wie Sascha, sein 17jähriger Sohn: Jeans, Turnschuhe, Kopfmatte.

So was kommt bei seinen Profis an. Wenn's kriselt, lädt er die Truppe auch mal zu sich nach Ettlingen ein und läßt seine Frau einen Kübel Kaffee kochen. Er spricht die Sprache der Spieler.

Zu seinem Wortschatz gehört auch der „Arschtritt".

Schäfers Spezialität: Die Seelengymnastik – diese tägliche Trainingseinheit auf dem schmalen Grat zwischen streicheln und schimpfen. Da ist Winnie 'ne Wucht. Den Scholl, sagen sie im Wildpark, hat er damit zum Mann gestählt: Mal hat er ihn nicht aufgestellt und zur Weißglut gereizt – und manchmal hat er im Training einfach nur weggeschaut.

Mehmet Scholl, inzwischen ein Bayern-Star, über seine KSC-Lehrzeit: „Als Junger gehst du durch die Hölle. Ein halbes Jahr lang haben die Alten mich nur unter den Platz getreten. Bis ich zurücktrat. Bitterböse. Ehrlich, da waren Schweinefouls dabei."

Tritt oder stirb. Als Scholl die Gesetze des Geschäfts verinnerlicht hatte, machte Schäfer lachend wieder die Augen auf.

Solche wie Scholl mag er. Die Schlitzohren, mit und ohne Ball. Sergej Kirjakow ist auch so einer. Ein Dribbler, daß der Putz von der Torlatte fällt. Ein Individualist. Dem gibt er im Team alle Freiheiten.

„Wenn der Netzer in Gladbach viel gerannt wäre", hat Schäfer schon vor 20 Jahren als Borussen-Fohlen erkannt, „hätten wir ihn bei Halbzeit ins Lungen-Sanatorium einliefern müssen."

Er weiß schon, was für den KSC gut ist. Die Tabelle ist der stolze Beweis. Ob's nur ein kurzes Minutenglück ist – wie in der Peep-Show?

Wunder-Winnie würde auf mehr wetten – auf ein längeres Schäferstündchen: „Wenn unser Stadion vollends umgebaut ist, wartet auf den KSC eine schöne Zukunft."

Der Steinbock vom Wildpark ist hungrig. Er drängt zum Futtertrog.

Auch als Spieler erfolgreich

Geboren: 10. Januar 1950
Geburtsort: Mayen
Größe/Gewicht: 1,78 m/76 kg
Familienstand: Seit 21 Jahren verheiratet mit Angelika/Kinder Sascha (17) und Aylissa (4)
Hobbys: Familie, Musik, Bücher
Stationen als Spieler: Bis 1968 TuS Mayen, Borussia Mönchengladbach (1968–70), Kickers Offenbach (1970–75/125 Bundesliga-Spiele, 21 Tore), Karlsruher SC (1975–77/68 BL-Spiele, 10 Tore), Borussia Mönchengladbach (1968–70, 77–85/210 Bundesliga-Spiele, 15 Tore). Mußte 1985 mit 35 Jahren seine Karriere beenden, zog sich am 3. März im Training einen Achillessehnenriß zu.
Als Trainer: 1982 Amateur-Trainer, 1985/86 Talentesucher bei Mönchengladbach. Seit 1. Juli 1986 beim Karlsruher SC, beste Plazierung: Platz 8 (1991/92).
Erfolge: 4xB-Nationalmannschaft, 6 Junioren-Länderspiele, 1970 Deutscher Meister und 1979 UEFA-Pokal-Sieger, jeweils mit Mönchengladbach.

fuwo präsentiert



Superstar Rudi Völler
Nach seinem Abschied aus der Nationalelf aktuell in Wort und Bild alles von, über und um Rudi Völler. Damit bleibt der Publikumsliebling seinen Fans erhalten.
202 Seiten, viele Fotos, Format 12,7 × 20,5 cm, Broschur, Sportverlag.
Artikel/Kurzwort: Völler
Bestell-Nr. 12 175
Einzelpreis: 16,80 DM



Bundesliga-Video 1991/92
Der Rückblick per Video auf die erste gesamtdeutsche Meisterschaft mit 38 Spieltagen voller Spannung. Ein echtes Zeitdokument der Sportgeschichte. Vom ersten Tabellenführer Hansa Rostock bis zum Meister VfB Stuttgart. Das ist das offizielle Video mit den Bundesliga-Highlights der Saison unter der Schirmherrschaft des DFB. 90 Minuten Bundesliga 1991/92 auf Video.
Artikel/Kurzwort: Video 91/92,
Bestell-Nr. 11 299,
Einzelpreis 39,95 DM



Superstar Toni Schumacher
76mal für Deutschland und über 400mal stand er für den 1. FC Köln im Tor. 1987 ein jäher Karriereknick. Das Spannungsfeld zwischen Höhen und Tiefen ist in diesem fesselnden Porträt eines Superstars aufgezeichnet.
192 Seiten, viele Fotos, Format 12,7 × 20,5 cm, Broschur, Sportverlag.
Artikel/Kurzwort: Schumacher,
Bestell-Nr. 12 193,
Einzelpreis: 16,80 DM



Sternstunden des Fußballs
Die Glanzlichter des populärsten Sports der Welt. In mitreißend geschriebenen und sachlich informierenden Texten werden große Spiele lebendig. Erregend dramatische sportliche Auseinandersetzungen.
184 Seiten, 105 Abbildungen in Farbe und Schwarzweiß, Format 21,0 × 26,5 cm, Verlag Copress-Sport.
Artikel/Kurzwort: Sternstunden,
Bestell-Nr. 12 156,
Einzelpreis 39,80 DM



Die Mannschaft
Die Geschichte der deutschen Fußball-Nationalmannschaft. Das Buch beleuchtet umfassend alle Kapitel von 1908 bis 1986: Glanz und Elend unter Herberger, Mann mit Mütze nimmt Hut, Beckenbauer und der Aufschwung ... 192 Seiten, 73 Schwarzweiß- und 23 Farbfotos, Format 21,0 × 26,5 cm, Verlag Copress-Sport.
Artikel/Kurzwort: Mannschaft,
Bestell-Nr. 12 165,
Einzelpreis: 29,80 DM.

fuwo
Fußball-Shop

So bestellen Sie: Coupon ausfüllen und ausschneiden (oder kopieren). In ein Kuvert, adressieren (Anschrift siehe Coupon), Absender bitte deutlich lesbar und dann ab in den Briefkasten

COUPON

Artikel/Kurzwort	Menge	Bestell-Nr.	Preis
Video 91/92		11 299	
Völler		12 175	
Mannschaft		12 165	
Sternstunden		12 156	
Schumacher		12 193	

Alle Preisangaben inkl. Mehrwertsteuer

Bitte senden Sie mir
☐ gegen Vorauszahlung per Euroscheck (beiliegend, versandkostenfrei)
☐ nach Voraus-Überweisung auf Ihr Konto Nr. 60 56 469 Deutsche Bank Berlin BLZ 100 700 00 (zuzüglich Versandkostenanteil von 4,50 DM)

Name, Vorname | PLZ Wohnort

Straße, Hausnummer | Datum/Unterschrift

fuwo-Fußball-Shop
SPORTVERLAG GmbH
Neustädtische Kirchstr. 15
O–1086 Berlin

fuwo

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

2. Liga 20. Spieltag

Eintracht Braunschweig – Carl Zeiss Jena	3:3	(0:2)
St. Paull – MSV Duisburg	0:1	(0:0)
SpVgg. Unterhaching – SC Freiburg	2:2	(0:0)
Hertha BSC – Mainz 05	3:0	(1:0)
Hansa Rostock – Stuttgarter Kickers	3:2	(1:1)
Darmstadt 98 – Waldhof Mannheim	1:1	(1:0)
VfB Leipzig – FC Remscheid	2:1	(2:0)
Wuppertaler SV – Chemnitzer FC	2:0	(1:0)
Fortuna Düsseldorf – VfB Oldenburg	3:0	(1:0)
FC Homburg – SV Meppen	1:1	(0:1)
Fortuna Köln – VfL Wolfsburg	5:1	(3:0)
VfL Osnabrück – Hannover 96	1:3	(1:3)

DIE ZWEITLIGA-TABELLE NACH DEM 20. SPIELTAG

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. (1) SC Freiburg	20	12	6	2	44:22	+22	30:10	7	3	0	19:5	17:3	5	3	2	25:17	13:7
2. (2) Fort. Köln	20	11	5	4	28:10	+18	27:13	8	2	1	20:3	18:4	3	3	3	8:7	9:9
3. (3) Duisburg (A)	20	11	5	4	30:16	+14	27:13	7	2	0	18:5	16:2	4	3	4	12:11	11:11
4. (4) Rostock (A)	20	9	8	3	30:16	+14	26:14	7	4	0	22:8	18:4	2	4	3	8:8	8:10
5. (5) VfB Leipzig	20	10	5	5	30:22	+ 8	25:15	7	2	2	18:9	16:6	3	3	3	12:13	9:9
6. (6) Mannheim	20	9	6	5	26:24	+ 2	24:16	7	1	1	17:7	15:3	2	5	4	9:17	9:13
7. (8) SV Meppen	20	7	9	4	16:17	– 1	23:17	4	4	1	6:4	12:6	3	5	3	10:13	11:11
8. (9) CZ Jena	20	9	4	7	30:26	+ 4	22:18	6	1	2	15:6	13:5	3	3	5	15:20	9:13
9. (7) Mainz 05	20	9	4	7	27:24	+ 3	22:18	5	2	2	14:9	12:6	4	2	5	13:15	10:12
10. (11) Hannover (P)	20	9	4	7	33:31	+ 2	22:18	5	2	3	21:13	12:8	4	2	4	12:18	10:10
11. (13) Wuppertal (N)	20	8	4	8	28:20	+ 8	20:20	8	2	1	20:3	18:4	0	2	7	8:17	2:16
12. (10) Osnabrück	20	7	6	7	29:26	+ 3	20:20	5	4	2	23:14	14:8	2	2	5	6:12	6:12
13. (12) FC Homburg	20	7	6	7	27:28	– 1	20:20	6	2	2	22:16	14:6	1	4	5	5:12	6:14
14. (14) Chemnitz	20	7	4	9	22:26	– 4	18:22	5	2	2	11:7	12:6	2	2	7	11:19	6:16
15. (15) Oldenburg	20	7	4	9	27:37	–10	18:22	5	2	3	15:13	12:8	2	2	6	12:24	6:14
16. (16) St. Pauli	20	5	7	8	22:25	– 3	17:23	4	4	2	13:7	12:8	1	3	6	9:18	5:15
17. (17) Wolfsburg (N)	20	6	5	9	31:38	– 7	17:23	4	3	2	19:15	11:7	2	2	7	12:23	6:16
18. (21) Hertha BSC	20	4	8	8	28:31	– 3	16:24	4	3	3	18:12	11:9	0	5	5	10:19	5:15
19. (19) Braunschweig	20	6	4	10	33:43	–10	16:24	5	3	3	23:21	13:9	1	1	7	10:22	3:15
20. (18) Stuttg. K. (A)	20	5	5	10	22:30	– 8	15:25	4	4	2	13:10	12:8	1	1	8	9:20	3:17
21. (20) Remscheid	20	4	7	9	23:37	–14	15:25	3	3	3	15:18	9:9	1	4	6	8:19	6:16
22. (22) U'haching (N)	20	5	4	11	26:36	–10	14:26	5	2	4	19:13	12:10	0	2	7	7:23	2:16
23. (23) Darmstadt 98	20	3	8	9	20:34	–14	14:26	2	5	3	15:13	9:11	1	3	6	5:21	5:15
24. (24) Düsseldorf (A)	20	3	6	11	18:31	–13	12:28	3	5	3	14:9	11:11	0	1	8	4:22	1:17

Am Ende der Saison steigen die Mannschaften auf den Plätzen 1 bis 3 in die Bundesliga auf. Platz 18 bis 24 = Absteiger in die Amateur-Oberliga.

SPIELER DES TAGES



Dirk Hupe (35) ist bei Fortuna Köln Vorbild und torgefährlicher Abwehrstratege. Beim 5:1 gegen Wolfsburg schoß er zwei Tore. ***fuwo***-Note 1.

MANNSCHAFT DES TAGES

Zimmerman (2) (Fortuna Köln/1)
Niggemann (2) (Fortuna Köln/3)
Hupe (1) (Fortuna Köln/5)
Sundermann (2) (Hannover/1) **Pröpper (2)** (Wuppertal/2) **Basler (2)** (Hertha BSC/1) **Strerath (2)** (Düsseldorf/1) **Santl (2)** (Unterhaching/2) **Sedlacek (2)** (Remscheid/2)
Tönnies (2) (Wuppertal/2) **Djelmas (1)** (Hannover/3)

Die Zahlen hinter den Spielernamen bedeuten die ***fuwo***-Note an diesem Spieltag, die Zahlen hinter den Vereinsnamen die bisherigen Nominierungen für Mannschaft des Tages

Freiburg leichtsinnig, Hannover eiskalt

TENDENZ

Unachtsamkeiten wurden hart bestraft: Freiburg in Unterhaching zu siegessicher, büßte in den letzten drei Minuten klare Führung ein zum 2:2. In Osnabrück erstaunte der kaltschnäuzige Pokalsieger Hannover, der innerhalb von nur vier Minuten mit drei Toren den VfL-Tiefschlaf bestrafte.

TABELLENSPITZE

Freiburgs Verfolger haben aufgeholt: Köln und Duisburg liegen nur noch drei Punkte weg, Rostock vier.

TABELLENENDE

Die letzten Vier machten Punkte. Aber nur Hertha BSC verbesserte sich um drei Plätze (jetzt 18.), Unterhaching, Darmstadt und Düsseldorf rückten näher an das Mittelfeld.

TORE: 41

Zweitbeste Marke nach 19. Spieltag (46).

ELFMETER: 5

Alle verwandelt: März (Rostock/2), Gora (Stuttgart), Braun (Freiburg) und Anders (Leipzig/je 1).

GELB-ROTE KARTEN: 2

Heidrich (Chemnitz) wegen wiederholtem Foulspiel und Epp (Stuttgart) wegen Handspiel.

ROTE KARTE: 1

Berkenhagen (Stuttgart/90.) wegen Schiedsrichter-Beleidigung.

ZUSCHAUER: 65 143

Schnitt 5429. Die meisten wieder am Hamburger Millerntor: 14 725 St. Paulis – Duisburg. Bisher insgesamt: 1 322 551 (5511).

BESONDERES

Nach acht sieglosen Spielen hintereinander feierte Bundesliga-Absteiger Düsseldorf – Oldenburg (3:0) das Ende des peinlichen Niedergangs.

DIE TORJÄGER

1. Aden (Braunschweig)	15
2. Hubner (Homburg)	12
Drulak (Oldenburg)	12
Reich (Wolfsburg)	12
Preetz (Duisburg)	12
6. Hobsch (Leipzig)	11
Meinke (Osnabrück)	11
9. Gries (Hertha)	9
Tönnies (Wuppertal)	9
Akpoborie (Jena)	9
11. Jurgeleit (Homburg)	7
Frackiewicz (Wolfsburg)	7
13. Seeliger (Freiburg)	6
Wagner (Mainz)	6
Lottner (Köln)	6
Pröpper (Remscheid)	6
Rraklli (Freiburg)	6
Thoben (Meppen)	6
Wollitz (Osnabrück)	6
Braun (Freiburg)	6
Sirocks (Hannover)	6
Anders (Leipzig)	6
Epp (Stuttgart)	6

Die nächsten Spiele

21. Spieltag
Fr. – So., 13. – 15. 11. 92

Freitag, 19.30 Uhr
MSV Duisburg – Hertha BSC

Carl Zeiss Jena – VfB Leipzig
(2:3, 1:0)

Samstag, 14.30 Uhr
Stuttgarter Kickers – Fortuna Düsseldorf
(0:1, 3:1, BL)

SV Meppen – FC. St Pauli
(0:0, 1:2)

Mainz 05 – SV Darmstadt
(1:0, 3:1)

Waldhof Mannheim – Eintracht Braunschweig

FC Remscheid – Wuppertaler SV

VfL Wolfsburg – SpVgg Unterhaching

SC Freiburg – Hansa Rostock

Sonntag, 14.30 Uhr
VfB Oldenburg – VfL Osnabrück
(6:1, 2:2)

Sonntag, 15 Uhr
Chemnitzer FC – Fortuna Köln

Hannover 96 – FC Homburg

In Klammern Vorjahrsergebnisse (Heim/Auswärts)

Erst das 0:2 weckte die Braunschweiger

Wieder zwei Aden-Treffer! Jena überraschend stark

Von GERO HENKE

Braunschweig – Jena 3:3

Braunschweig – Fast eine Stunde langt Ärger bei den Braunschweiger Zuschauern. Eintracht spielte lasch, lag 0:2 hinten. Dann der Kracher: In zehn Minuten vier Tore. Zwischen der 58. und 68. Minute kippte das Spiel: Eintracht-Stürmer Aden hatte den Rückstand in ein 2:2 umgewandelt. Zweimal traf der fünfzehnmalige Torschütze aus fünf Metern. Erst mit dem rechten Fuß (58.), dann mit dem Kopf (62.). Die Dramatik nahm noch zu. Plötzlich, fünf Minuten später, tanzte Akpoborie durch die Eintracht-Deckung und traf aus 18 Metern genau ins rechte Eck – 2:3. Doch Braunschweig konterte mit Pfannkuch. Der donnerte den Ball aus zehn Metern zum 3:3-Endstand unter die Latte (68.).

Mit Wucht und Dauerdruck hatten die Braunschweiger damit ihre katastrophale Leistung der ersten Halbzeit auf den Kopf gestellt.

Begonnen hatte es in der 12. Minute. Pfannkuch, der nach seinem Wechsel aus Lyon erst am Freitag die Freigabe des DFB bekam, verstolperte den Ball in der eigenen Hälfte. Jena reagiert sofort. Schreiber sprintete auf der linken Seite durch, paßte zurück – und Akpoborie schoß mit links ins rechte Toreck – 0:1. Übrigens: Gegenspieler von Akpoborie war Pfannkuch.

Doch die Braunschweiger pennten weiter. Darum gelang Schreiber auch das 0:2. Der Jenaer ließ zuerst Buchheister an der Mittellinie aussteigen, vernaschte 30 Meter weiter Köpper und schob aus 16 Metern ins linke Eck (43.).

Die zweite Jenaer Chance war Jenas zweites Tor. Die aggressive Abwehr ließ nicht eine Braunschweiger Chance zu. Jenas Hintermannschaft konnte nur mit Gewalt ausgehebelt werden. Und mit diesem Vorsatz kamen die Niedersachsen auch aus der Kabine. Totaler Angriff: Er brachte den erhofften Punkt.

Damit fand auch ein pikantes Trainer-Duell einen unentschiedenen Ausgang. Jenas Hollmann hatte von 1974 bis 1984 Vorstopper in Braunschweig gespielt. Einer seiner Trainer: Uli Maslo. Der hatte am eisenharten Verteidiger Hollmann mehr Freude als am Trainer Hollmann. Maslo zum 3:3, mit dem er zufrieden war: „Da kann man sehen, was man bei mir alles lernen kann."

TORE: 0:1 Akpoborie (12.), 0:2 Schreiber (43.), 1:2 Aden (58.), 2:2 Aden (62.), 2:3 Akpoborie (67.), 3:3 Pfannkuch (68.).



So dribbelte Jenas Olaf Schreiber, bevor er den Ball zur 2:0-Führung in die linke Ecke schob. Zum Sieg reichte es dennoch nicht – 3:3

Osnabrück – Hannover **1:3**

Osnabrück wie in der Geisterbahn

Von CARSTEN RICHTER

Osnabrück – Osnabrücks Trainer Hüring nach dem 1:3 gegen Hannover maßlos enttäuscht: „Solche Blackouts habe ich noch nicht gesehen." Passiert war dies: Durch Osnabrücks krasse Abwehrfehler war innerhalb von nur vier Minuten das 58. Niedersachsen-Derby entschieden.

Davon profitierten Wojcicki (24.), Djelmas (27.) und Sirocks (28.). Hüring: „Die 96er haben uns auf die Geisterbahn geschickt. Schon tragisch: Wenn es bei uns mal nach oben geht, kriegen wir einen Dämpfer." Meinkes Kopfballtor (32.) zum 1:3 änderte nichts daran: Hannover spielte rationeller, war technisch und spielerisch besser, ist nun seit fünf Spielen ungeschlagen.

TORE: 0:1 Wojcicki (24.), 0:2 Djelmas (27.), 0:3 Sirocks (28.), 1:3 Meinke (32.)

Fortuna Köln – Wolfsburg **5:1**

Vorstopper Hupe war der Mann des Spiels

Von EBERHARD FÜSSER

Köln – Kölns Trainer Roggensack nach dem 5:1 gegen Neuling Wolfsburg: „Wir haben die Niederlage in Freiburg gut weggesteckt." Fortuna kompakt, selbstsicher, da stimmte alles. Die Wolfsburger dagegen wie Anfänger. Trainer Erkenbrecher: „Wir waren so grün wie unsere Trikots."

Es war das Spiel von Vorstopper Dirk Hupe. Der Routinier machte sein 450. Spiel als Profifußballer, davon das 245. in der 2. Liga. Er stellte dabei nicht nur „Siggi" Reich kalt; er machte aus beiden Kölner Ecken, auf den langen Pfosten geschlagen, auch zwei Tore. Das 1:0 – Lottner von rechts, Hupe mit dem rechten Fuß; das 5:1 – Brandts von links, Hupe mit dem Kopf.

TORE: 1:0 Hupe (1.), 2:0 Deffke (15.), 3:0 Pasulko (39.), 4:0 Brandts (53.), 4:1 Frackiewicz (62.), 5:1 Hupe (71.)

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org



Ein Zentimeter entscheidet

Herthas Tanjga gewinnt das Kopfball-Duell gegen den Mainzer Greilich. Tanjga (1,90 m) nutzt dabei einen Vorteil: Er ist einen Zentimeter größer als Greilich. Längster auf dem Platz aber war der Mainzer Buvac (1,92 m)

Gries-Treffer machte die Hertha hellwach

Mainz 05 (ohne Kasalo) hätte sogar höher verlieren müssen

Von EIK GALLEY

Berlin – Ein kurioses Tor riß Hertha BSC beim 3:0 gegen Mainz aus dem wochenlangen Fußballschlaf.

Es passierte in der 33. Minute. Mittelfeld-Dirigent Basler dribbelte in den Strafraum, umspielte drei Mainzer. Als er von halblinks einen seiner gefürchteten Knaller loslassen wollte, trat er mit dem linken Fuß – ins Nichts. Denn der listige Theo Gries hatte sich seitlich angeschlichen, Basler den Ball vom Fuß „geklaut" und an den rechten Innenpfosten gespitzelt – 1:0. Danach lagen sich Basler und Gries lachend in den Armen. Es war Theos neuntes Saison-Tor.

Jetzt entzündeten die Berliner ein wahres Kombinationsfeuer gegen die Mainzer. Deren Trainer Josip Kuze gab hinterher zu: „Wir hätten sogar höher als 0:3 verlieren müssen." Herthas Basler warnt im Hochgefühl des Sieges kommende Gegner: „So wie heute wollen wir auch in den nächsten Wochen überzeugen. Jeder soll merken, was wir schon lange wissen: Hertha BSC kann guten Fußball spielen."

Hertha	3:0
Mainz	

Warum dieser plötzliche Wandel? Weil die Berliner genau die Anweisung von Trainer Sebert umsetzten: Im Mittelfeld aggressiv den Gegner stören, Zweikämpfe gewinnen. Kovac, Zernicke, selbst der sonst abwehrfaule Basler kämpften um jeden Ball. Die Tore zwei und drei für Hertha waren die Folge. Zweimal spielte Demandt in halblinker Position seine Erfahrung aus, vollendete unhaltbar.

Die Süddeutschen hatten drei große Chancen, die Wagner (42.), Jaworek (46.) und Hayer (79.) jedoch nicht nutzen konnten. Entschuldigung für die Mainzer: Der Ausfall von Libero Kasalo, der sich am Donnerstag im Training verletzt hatte. So stopfte niemand die Löcher in der 05er-Abwehr, fehlte Ordnung und Witz in Mittelfeld und Angriff. Kuze: „Kasalos Einsatz hätte ein Risiko bedeutet. Ich mußte ihn draußen lassen."

In der 55. Minute eine Riesenmöglichkeit für die Mainzer: Hayer stand frei vorm Hertha-Tor, konnte sich die Ecke aussuchen. Doch ehe er abziehen konnte, lief Jaworek heran, versuchte mit einem schwierigen Drehschuß den Anschlußtreffer. Doch der Ball segelte Meter über den Querbalken . . .

TORE: 1:0 Gries (33.), 2:0 Demandt (51.), 3:0 Demandt (81.)



Zum erstenmal für Hertha: Miroslav Tanjga. Der 28jährige Verteidiger aus Belgrad sah nach 18 Sekunden Gelb, steigerte sich dann aber stark

Typen & Themen

Ungewöhnlich

München – Fall von Gedächtnisschwund in Unterhaching: Freiburgs Uwe Spies wußte in der 63. Minute nicht mehr, wo er war. Blackout ohne Fremdeinwirkung. Sein Trainer Finke wechselte ihn aus: „Er hat, wie schon einmal vor der Saison, sein Kurzzeitgedächtnis verloren." Spies kam zur gründlichen Untersuchung in die Münchner Neurologie.

Verirrt

Rostock – Stuttgarts Kickers-Trainer Rolf Schafstall irrte vor dem Spiel gegen Rostock im Hansastadion herum: „Wo geht es hier bitte zum Sportplatz?" Er fand aber noch rechtzeitig vor dem Anpfiff zu seiner Mannschaft.

Zwangspause

Rostock – Rostocks Libero Carsten Sänger zog sich gegen Stuttgart einen Bänderriß im rechten Fuß zu. Der Ex-Erfurter muß deshalb den Rest der Vorrunde zuschauen.

Aufgelöst

Köln – Getrennt hat sich Fortuna Köln von seinem jungen Stürmer Michael Golchert (20). Trainer Roggensack: „Er paßt nicht in die Mannschaft."

Verstärkung

Mainz – Nach einwöchigem Probetraining in Mainz steht fest: Mittelfeldspieler Sergej Schukow (25) von Torpedo Moskau bleibt. Trainer Kuze: „Ein starker Mann. Den können wir sehr gut gebrauchen." Der GUS-Olympiaspieler, zuletzt in Dacca/Bangladesch, soll nun auf die DFB-Transferliste.

Aktionstag

Leipzig – Tag der offenen Tür Sonntag für die Leipziger Fußballfans. Die VfB-Spieler im Bruno-Plache-Stadion beim Training und in der Kabine „zum Anfassen". Gute Aktion im Kampf um die Gunst der Leipziger Zuschauer.

Verlängert

Wuppertal – Spielmacher Thomas Pröpper hat letzten Donnerstag seinen Vertrag mit dem WSV bis 1994 verlängert.

Hansa mit viel Glück

Kickers-Coach Schafstall stinksauer auf Schiedsrichter

Von GUNNAR BROSCH

Rostock – Im Spiel der Bundesliga-Absteiger war Kampf Trumpf. Keine spielerischen Feinheiten, kaum Kombinationen, dafür Fehlpässe auf beiden Seiten. Hansas 3:2 gegen Stuttgart war glücklich.

Rostock	3:2
Stuttg. Kickers	

Kickers-Trainer Schafstall setzte auf Angriff – und erzielte Wirkung. Erst die Führung durch Epp (37.), später der Ausgleich durch Gora (52.). Dann aber die 88. Minute: März verwandelte (wie schon am Ende der ersten Halbzeit) einen Foulelfmeter. Der Sieg.

Besonders der erste Strafstoß war recht umstritten. Schafstall zornig: „Da reißt man sich für den Verein den Arsch auf – und dann nutzt der Schiedsrichter jede Gelegenheit, um das Spiel kaputtzumachen."

Der hatte den Stuttgarter Trainer nach 50 Minuten wegen zu lauter Spielanweisungen auf die Tribüne verbannt, außerdem Epp in der 66. Gelb-Rot (absichtliches Handspiel) und dem Ex-Rostocker Berkenhagen in der 88. Rot (Schiedsrichterbeleidigung) gezeigt.

Rostocks Trainer Rutemöller: „Noch nie wurde unsere Abwehr in einem Heimspiel so gefordert." Für Sänger, der mit Bänderriß im rechten Fuß ausschied, spielte ab der 35. Minute März Libero.

TORE: 0:1 Epp (37.), 1:1 März (45./Foulelfer), 2:1 Wahl (46.), 2:2 Gora (52./Foulelfer), 3:2 März (88./Foulelfer).



Kickers-Torwart Klaus Reitmaier sichert den Ball vor dem Rostocker Jens Wahl

Guter Start, dann Flaute

Leipzig siegt mit viel Glück gegen Remscheid

Von EBERHARD SCHMIEDEL

Leipzig – Schwach spielen – aber gewinnen. Das ist eine Kunst, auf die sich Leipzig gut versteht. Wie jetzt wieder beim 2:1 gegen Remscheid. Damit weiter vorn dabei, Rang fünf.

Leipzig	2:1
Remscheid	

Die VfB-Masche: Stark anfangen, dann weitersehen. Nach vier Minuten nimmt Torjäger Hobsch (wesentlich stärker als zuletzt in Chemnitz) eine Bredow-Flanke aus fünf Metern mit dem Kopf – 1:0. Sechs Minuten später: Kosanovic foult Hobsch im Strafraum; den Strafstoß verwandelt Anders sicher. Was danach kam, beschreibt Leipzigs Trainer Sundermann so: „Dann haben wir Remscheid aufgebaut."

Vor allem in der zweiten Hälfte sind die Remscheider die überlegene Mannschaft, weil Leipzig nur noch auf gute Konter-Chancen wartet, die Möglichkeiten aber ausläßt. Deshalb Glück für Leipzig, daß Remscheid nur der Anschluß gelingt.

Sedlacek narrt gleich drei Leipziger, bedient Sturm, der trifft mit einem schönen 18-m-Schuß (49.). Ein Putz-Kopfball geht an die Latte (54.), einen Kosanovic-Kopfball kratzt Bredow gerade noch von der Linie (62.).

TORE: 1:0 Hobsch (4.), 2:0 Anders (10., Foulelfmeter), 2:1 Sturm (49.).



Anders Zweiter

Sah man in Leipzig oft: VfB-Mittelfeldspieler Anders (l.) verliert gegen Remscheids Libero Tilner einen Zweikampf

Waldhof verbaute sich Sieg

Torwartfehler verhalf Darmstadt zum Punktgewinn

Von GÜNTHER NICKLAS

Darmstadt – Mannheims Trainer Toppmöller baute die Mannschaft um – und verbaute sich damit beim 1:1 in Darmstadt den Sieg.

Darmstadt	1:1
Mannheim	

Die Hintergründe. Erstens: Zwei Stunden vor Anpfiff erfährt Ersatztorwart Clauß, daß er spielen wird. Weil Torwart Laukkanen wegen Finnland-Länderspiel geschont werden soll. Quittung dafür in der 23. Minute: Das 1:0 für Darmstadt nach krassem Torwart-Fehler. Baier-Einwurf in den Waldhof-Strafraum, Clauß mit dem Fuß, verliert den Ball an Pfahl, der trifft.

Zweitens: Mannheim ohne Libero. Wohlert wurde ins Mittelfeld gestellt, sollte den Angriff unterstützen. Deshalb Unruhe, vor allem nach dem Darmstadt-Treffer.

Toppmöller sah aber auch andere Gründe: „Uns fehlt vorn ein Killer." Versiebte Chancen: Hofmann (36., 38.).

Darmstadt schwach, gewann den Punkt mit viel Glück. „Unser Mittelfeld war ein Totalausfall", schimpfte Trainer Mandziara. „Da scheinen einige zu faul zu sein, oder sie können es nicht besser." Das steht fest: Es war die schwächste Leistung der Darmstädter Mannschaft unter seiner Regie.

TORE: 1:0 Pfahl (23.), 1:1 Hofmann (51.)

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Ojo total von der Rolle

Chemnitzer Niederlage in Wuppertal – Heidrich flog vom Platz

Von FRIEDEMANN BRÄUER

Wuppertal – Weil Stürmer Renn und Mittelfeldspieler Mehlhorn ihre guten Chancen nicht nutzten, verlor Chemnitz in Wuppertal 0:2. Pech für den CFC: Als die Sachsen besser ins Spiel fanden, mußte Heidrich vom Platz (Rot-Gelb). Er hatte sich nach seinem vierten Foul die Hinausstellung „verdient" (75.). Zweimal vorher hatte der Schiedsrichter großzügig ein Auge zugedrückt.

Doch CFC-Trainer Meyer sah im Schiedsrichter den eigentlichen Übeltäter, stellte sich vor Heidrich: „Wenn das die Regel wird, sieht es für den deutschen Fußball ganz schlecht aus. Dieser Schiedsrichter ist beim Basketball besser aufgehoben."

Mit dem Ausgang des Spiels war Meyer allerdings einverstanden: „Die Wuppertal haben aus einem einfachen Grund gewonnen. Sie haben zwei Tore

Wuppertal / Chemnitz	2:0

geschossen, wir keins." Beide Treffer fielen nach schönen Kombinationen – durch Tönnies. Der 32jährige Torjäger präsentierte sich so, wie ihn die Fans lieben, die Gegner fürchten: Zwei Chancen, zwei Tore. Das 1:0: Klein spielt den Ball am Strafraum mit der Hacke zum heranstürmenden Tönnies, der aus zehn Metern trifft. Das 2:0: Traumpaß von Ksienzyk zu Pröpper, der Bittermann ganz schlecht aussehen läßt, genau in die Mitte auf den gut freigelaufenen Tönnies paßt.

Mit seinen neun Treffern bleibt Tönnies in seinem selbstgestellten Soll (20 Saison-Tore): „Es war richtig, nach Wuppertal zu gehen".

Zwei Minuten vor Schluß verhindert CFC-Torwart Hiemann das 0:3, als er mit einer Glanzparade einen 20-m-Knaller des Ex-Berliners Küttner abwehrte. Hiemann sowie Mehlhorn (mit vielen guten Schüssen) und Renn (verpaßte in der 29. Minute den Ball vor dem WSV-Tor ganz knapp) waren die besten Chemnitzer. Ein Totalausfall dagegen Ojokojo Torunarigha, der vom früheren Rostocker Straka ausgeschaltet wurde. Allerdings wurde „Ojo" auch zu wenig aus dem Mittelfeld bedient.

Wuppertals Trainer vom Bruch lobte seine Elf zurückhaltend: „Sonst heben meine Spieler ab. Sie haben heute ordentlich, teilweise gut gespielt. In der zweiten Halbzeit aber hätten die vielen Ballverluste auch ins Auge gehen können."

Doch Chemnitz konnte diesmal diese Fehler im Stadion am Zoo nicht für sich ausnützen, brachte nur wenige zwingende Aktionen zustande. Darum blieb Wuppertal in dieser Saison zum achtenmal ohne Gegentor. Auch dank Torwart Albracht, der wieder ein großer Rückhalt für die Wuppertaler Mannschaft war.

TORE: 1:0, 2:0 Tönnies (10., 84)



Zweikampf in Wuppertal: CFC-Spielmacher Heidrich (r.) spielt den Ball vor dem heranstürmenden Wuppertaler Mittelfeldspieler Küttner (früher Dynamo Berlin). In der 75. Minute sah Heidrich Gelb-Rot

Abstiegskampf! Existenzangst auf St. Pauli

Von NIELS FLOTT

Hamburg – Nur noch ein Punkt trennt den FC St. Pauli von einem Abstiegsplatz. Auch Trainer Eichkorn kann

St. Pauli / Duisburg	0:1

den Tabellensturz der Hamburger nicht stoppen. Mit einem 4:1 gegen Remscheid war der Lorkowski-Nachfolger vor fünf Wochen gestartet – doch seit dem 0:1 gegen Duisburg herrscht Ratlosigkeit: 2:6 Punkte in Folge. Existenzangst macht sich breit.

St. Pauli begann zwar engagiert, spielerisch aber lief nichts zusammen, besonders der Sturm versagte total. Eine schwache Partie. Duisburg tat auch nur das Nötigste, nutzte drei Minuten vor Schluß seine zweite (!) Chance zum Siegtreffer: Preetz-Kopfball nach Tarnat-Flanke. 14 725 Zuschauer sahen es mit Entsetzen.

TOR: 0:1 Preetz (87.).



Torschrei: Duisburgs Stürmer Michael Preetz jubelt über sein zwölftes Saisontor

Homburg / Meppen	1:1

Homburg verlor den sechsten Heim-Punkt

Von MAX KLEIN

Homburg – Nur 1:1 – Homburg gibt stark verändert (Wruck Manndecker, Homp Libero, neuer Angriff) zu Hause schon den sechsten Punkt ab. Meppen gewinnt auswärts schon den elften Zähler, hat aber viel Glück. SVM-Trainer Ehrmanntraut in seiner Heimatstadt Homburg: „Bei einer Niederlage hätten wir uns nicht beschweren dürfen."

Homburg immer überlegen, nutzte viele Chancen nicht. Darum: Torjäger Hubner und Kluge verletzt, Dudek nach 27 Minuten draußen (Innenbandabriß). Amateur Lahm schießt erstes Homburg-Tor nach 350 Minuten. Präsident Ommer trotzig: „Dann gewinnen wir eben im Pokal gegen Nürnberg."

TORE: 0:1 Marell (42.), 1:1 Lahm (64.).

Düsseldorf / Oldenburg	3:0

Fortuna mit Tempo: Bestes Saisonspiel

Von JÜRGEN ZELUSTEK

Düsseldorf – „Na also, wir können ja doch noch zu Hause gewinnen", sagte Düsseldorfs Trainer Ristic nach dem 3:0 gegen Oldenburg.

Er hatte allen Grund zur Freude: Fortuna bot 90 Minuten Tempo-Fußball, das beste Saisonspiel. Oldenburg zu defensiv, verließ sich auf Konter (einzige Chance ein Claaßen-Kopfball). Das 1:0 (23.): Buncol-Flanke diagonal zu Cyron. Nofz wirft sich dazwischen, den Abpraller schiebt Strerath ins Tor. Zwei Chancen noch für Fortuna (Strerath 30., Breitzke 32.). Oldenburg schlief weiter. VfB-Trainer Sidka: „Zwei Schlüsselszenen haben das Spiel entschieden." Es waren Fortuna-Konter, die Tore von Cyron und Breitzke.

TORE: 1:0 Strerath (23.), 2:0 Cyron (82.), 3:0 Breitzke (87.)

Unterhaching / Freiburg	2:2

Freiburg verlor im Endspurt die Nerven

Von THOMAS NUGGIS

Unterhaching – Freude in Oberbayern: Unterhaching holt gegen Spitzenreiter Freiburg beim 2:2 einen Punkt. Der turbulente Endspurt stellte den Spielverlauf aber auf den Kopf. Denn die „Hachinger" hatten nur 30 Minuten mitgehalten: Hangl-Kopfball (23.), Lemberger-Schuß (27.). Dann brüllte Freiburg-Coach Finke wütend ins Spiel, sein Team wurde überlegen.

Zweite Halbzeit Spiel auf ein Tor: Spies-Tor (46.) und verwandelter Foulelfer durch Braun (76.): Rraklli war gelegt worden. Dann aber drei Minuten vor Schluß die beiden „Eigentore" (Finke): Freund verliert Ball an Garcia (1:2), Eisenmenger läßt einen Schuß prallen, Hangl staubt ab (2:2).

TORE: 0:1 Spies (46.), 0:2 Braun (76./Foulelfmeter), 1:2 Garcia (87.), 2:2 Hangl (88.)

Alle Spieler Alle Tore Alle Noten

20. Spieltag

Osnabrück – Hannover 1:3 (1:3)

Osnabrück: Dreszer 3 – Wijas 5 – Baschetti 3, Hetmanski 5 – Hofmann 4, da Palma 5, Karp 4, Wollitz/V. 4, Grether 3 (68. Greve) – Meinke 4, Balzis 4 (36. Kisslinger 5). **Trainer:** Hüring.
Hannover: Sievers 3 – Wojcicki 3 – Raickovic/V. 4, Klütz 3 – Sundermann/V. 2, Schönberg-Christensen 4, Groth 4 (68. Weiland), Sirocks 3, Daschner/V. 3, Kretzschmar 3, Djelmas 1. **Trainer:** Vogel.
Schiedsrichter: Funken (Heinsberg) 4. **Zuschauer:** 9000. **Tore:** 0:1 Wojcicki (24.), 0:2 Djelmas (27.), 0:3 Sirocks (28.), 1:3 Meinke (32.). **Gelb-Rote Karten:** Keine. **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 3.

Fortuna Köln – Wolfsburg 5:1 (3:0)

Fortuna Köln: Zimmermann 2 – Niggemann 2 – Hupe/V. 1, Schneider 3 – Seufert 3, Brandts 2, Köhler 3, Pasulko 3 (46. Römer 3), Lottner 3 – Deffke/V. 2 (72. Azima), Präger 2. **Trainer:** Roggensack.
Wolfsburg: U. Hain 3 – Brunner 3 – Kleeschätzky 4, Trautmann/V. 4 – Ballwanz 3, Frackiewicz/V. 2, Holze 4 (55. Ewen 4), Akrapovic 3, Dammmeier 3 – Dermech 4 (65. Schwerinski) Reich 4. **Trainer:** Erkenbrecher. **Schiedsrichter:** Leimert (Ludwigshafen) 2. **Zuschauer:** 2500. **Tore:** 1:0 Hupe (1.), 2:0 Deffke (15.), 3:0 Pasulko (39.), 4:0 Brandts (53.), 4:1 Frackiewicz (62.), 5:1 Hupe (71.). **Gelb-Rote Karten:** Keine. **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 3.

Homburg – Meppen 1:1 (0:1)

Homburg: Eich 4 – Homp 3 – Wruck 4, Dudek (27. Gallego 4) – Korell 3, Marmon 5 (32. Müller 4), Landgraf 3, Cardoso 4, Jurgeleit 4 – Gries 5, Lahm 4. **Trainer:** Thomale.
Meppen: Kubik 3 – Böttche 3 – Vorholt 4, Faltin/V. 4 – Gartmann/V. 4 (67. Deters), Schulte 4, Marell 4, Helmer 4, Menke 4 – Thoben 3, Rauffmann 4 (77. Bujan/V.). **Trainer:** Ehrmanntraut.
Schiedsrichter: Schmidhuber (Ottobrunn) 3. **Zuschauer:** 1.400. **Tore:** 0:1 Marell (42.), 1:1 Lahm (64.). **Gelb-Rote Karten:** Keine. **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 4.

Düsseldorf – Oldenburg 3:0 (1:0)

Düsseldorf: Schmadtke 3 – Loose 3 – Drazic 3, Huschbeck 5 – Schütz 3, Aigner 5 (70. Hutwelker), Buncol 3, Strerath 2, Albertz/V. 2 – Breitzke 3, Cyron 2 (87. Hagemes). **Trainer:** Ristic.
Oldenburg: Nofz 2 – Wawrzyniak 2 – Zajac 3, Jack 4 – Linke 4 (46. Malchow 4), Machala 4, Steinbach 4 (55. Wuckel 3), Gerstner 4, Schnell 4 – Drulak 4, Claaßen 4. **Trainer:** Sidka.
Schiedsrichter: Dellwing (Osburg) 4. **Zuschauer:** 5.000. **Tore:** 1:0 Strerath (23.), 2:0 Cyron (82.), 3:0 Breitzke (87). **Gelb-Rote Karten:** Keine. **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 2

Rostock – Stuttgart 3:2 (1:1)

Rostock: Hoffmann 3 – Sänger 3 (36. Kubala/V. 5) – Werner 3, Alms 4 – Lange 4, März 3, Persigehl 4, Dowe 4, Wahl 4 – Schmidt/V. 4, Chalaskiewicz 3 (78. Bodden). – **Trainer:** Rutemöller.
Stuttgart: Reitmaier 3 – Keim 3 – Schwartz 4, Keim 3 – Berkenhagen 4, Tattermusch 4, Neitzel 4, Fischer 4 (72. Bobic)/V., Imhof/V. 4 – Gora 3, Epp 3/V. – **Trainer:** Schafstall.
Schiedsrichter: Weise (Könitz) 6. **Tore:** 0:1 Epp (37.), 1:1 März (45., Foulelfmeter), 2:1 Wahl (46.), 2:2 Gora (52., Foulelfer), 3:2 März (88., Foulelfer). **Zuschauer:** 4000. **Gelb-Rote Karte:** Epp (Kickers/Handspiel 66.). **Rote Karte:** Berkenhagen (Kickers/90.). **Spielwertung:** 4.

Unterhaching – Freiburg 2:2 (0:0)

Unterhaching: Häfele 3 – Emig 3 – Zwingel 3, Santl 2 – Lemberger 4, Bergen 4, Bogdan 5 (80. Löbe), Hangl 4, Niklaus/V. 4 (61. Urosevic 4) – Leitl/V. 5, Garcia 4. **Trainer:** Adrion.
Freiburg: Eisenmenger 3 – Schmidt/V. 3 – Vogel 3, Seeliger 3 – Braun 3, Zeyer 3, Heidenreich 2 (85. Kohl), Todt 3, Freund 3 – Spies 3 (63. Fincke), Rraklli 3. **Trainer:** Finke
Schiedsrichter: Dr. Merk (Kaiserslautern) 2. **Zuschauer:** 2.200. **Tore:** 0:1 Spies (46.), 0:2 Braun (76./Foulelfmeter), 1:2 Garcia (87.), 2:2 Hangl (88.). **Gelb-Rote Karten:** Keine. **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 2

Wuppertal – Chemnitz 2:0 (1:0)

Wuppertal: Albracht 3 – Pusch 3 – Voigt/V. 3, Straka 2 – Ksienzyk 4, Zilles 4, Küttner 4, Pröpper/V. 2 – Hartwig 4 (89. Kindgen), Klein 3 (70. Schmidt), Tönnies 2. **Trainer:** vom Bruch.
Chemnitz: Hiemann 2 – Barsikow 3 – Bittermann/V. 4, Seifert 4 – Keller 4, Mehlhorn 3, Veit/V. 3, Laudeley/V. 4, Heidrich/V. 5 – Torunarigha 5 (54. Zweigler 4), Renn 3 (59. Wienhold 4). **Trainer:** Meyer.
Schiedsrichter: Dardenne (Mechernich) 3. **Zuschauer:** 8000. **Tore:** 1:0 Tönnies (10.), 2:0 Tönnies (84.). **Gelb-Rote Karten:** Heidrich (75.) wegen wiederholten Foulspiels. **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 3.

Leipzig – Remscheid 2:1 (2:0)

Leipzig: Kischko 3 – Lindner 3 – Edmond 3, Kracht 3 – Heidenreich 3, Liebers 3 (64. Turowski), Anders 2, Bredow 3, Däbritz/V. 3 – Rische/V. 4, Hobsch 3 (88. Engelmann). **Trainer:** Sundermann.
Remscheid: Stocki 3 – Tilner/V. 3 – Schiermoch 3, Kosanovic 4 – Sturm 3, Bridaitis/V. 4, Putz 2, Pröpper 3, Gemein 3 – Kröning 3 (78. Schmidt), Sedlacek 2. **Trainer:** Pirsig.
Schiedsrichter: Haupt (Berlin) 3. **Zuschauer:** 2800. **Tore:** 1:0 Hobsch (4.), 2:0 Anders (10., Foulelfmeter), 2:1 Sturm (49.). **Gelb-Rote Karten:** Keine. **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 3.

Darmstadt – Mannheim 1:1 (1:0)

Darmstadt: Eilers 3 – Bragin 4 – Heß 3, Kowalewski 3 – Havutcu 4 (72. Gutzler), Kleppinger 4, Bakalorz 4, Täuber 4, Baier 4 – Pfahl 4 (66. Hoffmann), Simon 4. **Trainer:** Mandziara.
Mannheim: Clauß 5 – Fellhauer 4 – Schnalke 4, Wohlert 3 – Stohn 4, Hofmann 3, Weidemann/V. 3, Lasser 4, Hecker 4 – Freiler 4 (66. Naawu), Stanic 4 (46. Kirsten 4). **Trainer:** Toppmöller.
Schiedsrichter: Mölm (Bremerhafen) 4. **Zuschauer:** 5.500. **Tore:** 1:0 Pfahl (23.), 1:1 Hofmann (51.) **Gelb-Rote Karten:** Keine. **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 4.

Hertha BSC – Mainz 3:0 (1:0)

Hertha: Junghans 3 – Bayerschmidt 2 – Zimmermann/V. 3, Tanjga/V. 4 – Winkhold/V. 3, Kovac 2, Basler 2, Gries 3, Zernicke 3 – Lünsmann 5 (51. Gezen 4), Demandt 2. **Trainer:** Sebert.
Mainz: Kuhnert 3 – Müller 5 – Herzberger 5, Greilich 5 – Schäfer 5, Hayer 3, Buvac 4, Schuhmacher 5 (68. Zampach/V.), Weiß/V. 5 (46. Klopp 5) – Wagner 3, Jaworek 5. **Trainer:** Kuze.
Schiedsrichter: Willems (Mönchengladbach) 4. **Zuschauer:** 4 117. **Tore:** 1:0 Gries (33.), 2:0 Demandt (51.), 3:0 Demandt (81.). **Gelb-Rote Karte:** Keine. **Rote Karte:** Keine. **Spielwertung:** 2.

FC St. Pauli – Duisburg 0:1 (0:0)

St. Pauli: Thomforde 4 – Gronau 4 – Dammann 4, Schwinkendorf 4 – Olck/V. 4, Surmann 4 (45. Gatti 4), Knäbel 4, Nikolic 3, Wolf 4 – Aerdken 5, Fischer 5 (55. Ottens 4). **Trainer:** Eichkorn.
Duisburg: Rollmann 3 – Westerbeek 4 – Nijhuis 3, Gielchen 3 – Böger 4, Azzouzi 4, Steininger/V. 4, Tarnat 4, Minkwitz 4 – Seitz 4 (62. Sailer/V.), Preetz 2. **Trainer:** Reinders.
Schiedsrichter: Wippermann (Bonn) 4. **Zuschauer:** 14 725. **Tor:** 0:1 Preetz (87.). **Gelb-Rote Karten:** Keine. **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 4.

Braunschweig – Jena 3:3 (0:2)

Braunschweig: Lerch 4 – Buchheister/V. 5 – Köpper/V. 5, Pfannkuch 4 – Hoffart 4, Heskamp 5, Mahjoubi/V. 5 (46. Geilenkirchen/V. 4), Metschies 4, Butrej 3 – Kretschmer 4, Aden 2.
Jena: Bräutigam 4 – Szangolies 4 – Wentzel 3, Bliss 4 – Gerlach 4, Eschler 4 (45. Fankhänel 4), Wittke 3, Holetschek/V. 4, Motala 4 – Akpoborie 2, Schreiber/V. 3.
Schiedsrichter: Pohlmann (Felde) 4. **Tore:** 0:1 Akpoborie (12.), 0:2 Schreiber (43.), 1:2 Aden (58.), 2:2 Aden (62.), 2:3 Akpoborie (67.), 3:3 Pfannkuch (68.). **Zuschauer:** 5 901. **Rote Karten:** Keine. **Gelb-Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 3.

Die Noten bedeuten:

1 = Spitzenklasse, 2 = bundesligatauglich, 3 = starker Zweitligaspieler, 4 = Zweitligadurchschnitt, 5 = schwach, 6 = Ausfall.

Der *fuwo*-Service. Formnoten für alle Spieler der Zweiten Liga. Dazu auch die „Mannschaft des Tages" und den „Spieler des Tages".

Foto: HORSTMÜLLER, GEBEL

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Ab Dienstag ist wieder Europacup

Vier Stars über die Chancen der Deutschen

Von JOACHIM DROLL
Erinnerung an die letzte Saison? Nur Werder Bremen kam damals im Europacup über die zweite Runde hinaus. Zwar holte die Mannschaft von Trainer Rehhagel dann den Cup der Pokalsieger. Doch es war ein schwacher Trost, weil die Deutschen immerhin mit zehn Mannschaften gestartet waren (wegen der deutschen Einheit eine Ausnahme). Dienstag und Mittwoch nun die Rückspiele der neuen zweiten Runde. Vier Mannschaften des DFB sind noch dabei. Sicher weiter ist keine. Aussichtslos ist es aber auch für keine. In *fuwo* schreiben vier Stars über die Chancen ihrer Ex-Klubs.



Uwe Bein (rechts) lenkt Frankfurts Spiel glanzvoll. Im Hinspiel gegen Istanbul fehlte er. Mittwoch soll er dabeisein



Manfred Burgsmüller

42 Jahre ist Burgsmüller heute. 447 Bundesligaspiele (115 für Bremen 85-90), 214 Bundesligatore (35 für Bremen). 3 Länderspiele

Werder soll stürmen wie in München

Von MANFRED BURGSMÜLLER

Werder darf sich nicht aufgeben! Eine Chance gibt's immer. Und Bremen ist ja im Europacup dafür bekannt, Unmögliches noch möglich zu machen.

Immerhin, 1987 in der zweiten UEFA-Cup-Runde haben wir gegen Spartak Moskau ein 1:4 in Rußland zu Hause noch mit 6:2 nach Verlängerung wettgemacht. Und ein Jahr später gab's gegen DDR-Meister BFC Dynamo nach dem 0:3 in der ersten Runde im Meister-Cup ein 5:0. Jetzt müssen die Jungs so ein Ding nur mal auswärts drehen. Ich glaube daran.

Sie müssen nur so eindrucksvoll spielen und stürmen wie beim 3:1 in München. Eben als Europacup-Sieger nervenstark auftrumpfen.

Beim Hinspiel-2:3 kam ich zu spät und ging früher, sah die Sparta-Tore nicht. Eigentlich erlebte ich also ein 2:0 von Werder. Wäre schön, wenn's jetzt wirklich so wird!



Fritz Walter

71 Jahre alt ist Fritz Walter heute. 61 Länderspiele, 33 Tore, Kapitän der Weltmeister-Elf von 1954, auch 1958 WM-Teilnehmer

Lautern muß ein Tor machen

Von FRITZ WALTER

Ich glaube nicht, daß das 3:1 reicht. Aber ich war ja schon zu meinen Spielerzeiten ein ewiger Pessimist. Doch die moralische Belastung für die Mannschaft ist augenblicklich enorm. Die bittere Heimniederlage gegen Karlsruhe und zudem die lange Verletztenliste. Ohne Ehrmann, Kuntz, Wagner, Eriksson, Dooley und Roos ist es kaum zu schaffen.

Die Angst spielt auch mit. Denn der UEFA-Cup ist derzeit ja die einzige Möglichkeit, das Selbstvertrauen aufzupolieren. Weil's in der Bundesliga nicht gut läuft.

Im Hinspiel war ein 5:1 möglich. Dann hätte ich mir auch keine Sorgen gemacht – selbst mit Not-Elf. Indes, unsere Chance wächst, wenn wir ein Zu-null lange halten. Und wir müssen ein Tor machen. Sonst können wir's vergessen. Sollten die Jungs aber weiterkommen, wäre das für die Moral ein Auftrieb. Klar, ich drück' die Daumen.



Hans Tilkowski

57 Jahre alt ist Hans Tilkowski heute. 121 Bundesligaspiele (81 für Dortmund), 39 Länderspiele. Torwart bei der WM 1966 in England

Dortmund braucht kluge Konter

Von HANS TILKOWSKI

Ich habe das 1:0-Hinspiel im Westfalen-Stadion gesehen. Die Schotten sind tolle Profis. Bis zum Abpfiff kämpfen sie wie um ihr Leben. Da könnten sich unsere Bundesliga-Spieler mal eine Scheibe von abschneiden. Da wird nie auf Zeit gespielt oder Foul vorgetäuscht. Darauf muß sich der BVB einstellen.

Auch wenn's knapp wird, ich bin sicher – Borussia packt es.

Wir müssen mit unseren schnellen Spitzen Povlsen und Chapuisat unsere Konterchance suchen. Denn die Schotten-Abwehr wird im Heimspiel nicht so dicht gestaffelt sein wie in Dortmund.

Schotten rennen oft blind an. Das könnte für den BVB von Vorteil sein – mit Kontern zu Toren.

Denn Celtic wird wohl gleich versuchen, Powerplay zu spielen. Borussia darf bloß kein frühes Gegentor kassieren. Dann wird's ganz, ganz schwer.



Jürgen Grabowski

48 Jahre alt ist Jürgen Grabowski heute. 441 Bundesligaspiele (109 Tore) für Frankfurt. 44 Länderspiele (5 Tore). Weltmeister 1974

Eintracht benötigt starke Nerven

Von JÜRGEN GRABOWSKI

Ein 0:0 zu Hause beschert einem noch alle Möglichkeiten, obwohl es kein Super-Ergebnis ist. Ein 1:1 aber wäre viel schlimmer gewesen, wegen des Auswärtstores.

Doch es wird verdammt schwer, die Istanbuler in ihrem Hexenkessel zu stürzen. Da braucht man starke Nerven. Man muß bei der Eintracht mit allem rechnen. Auch mit dem Ausscheiden. Da kann man nichts schönreden. Andererseits hat die Eintracht auswärts ja bislang sehr gut und erfolgreich gespielt.

Deshalb wäre es auch kein Wunder, wenn die Mannschaft in Istanbul weiterkommt. Leichter würde es sicher, wenn Uwe Bein dabei wäre.

Motiviert sollte die Mannschaft auch aus finanziellen Gründen sein. Durch die TV-Gelder kann man im Europacup wahnsinnig viel verdienen. Und an diese Gelder kann man sich gewöhnen. Ein Ausscheiden in Runde 2 wäre also fatal!

Die Hinspiel-Ergebnisse der 2. Runde

Pokal der Landesmeister

Olymp. Marseille (Frankreich) – Dinamo Bukarest (Rumänien)	0:0
PSV Eindhoven (Holland) – AEK Athen (Griechenland)	0:1
FC Barcelona (Spanien) – ZSKA Moskau (Rußland)	1:1
Lech Posen (Polen) – IFK Göteborg (Schweden)	0:1
Leeds United (England) – Glasgow Rangers (Schottland)	1:2
AC Mailand (Italien) – Slovan Preßburg (ČSFR)	1:0
Austria Wien (Österreich) – FC Brügge (Belgien)	0:2
FC Porto (Portugal) – FC Sion (Schweiz)	2:2

Pokal der Pokalsieger

Sparta Prag (ČSFR) – Werder Bremen (Deutschland) **TV:** Mittwoch, 17.25 Uhr/ARD	**3:2**
Atletico Madrid (Spanien) – Trabzonspor (Türkei)	2:0
Boavista Porto (Portugal) – AC Parma (Italien)	0:0
Feyenoord Rotterdam (Holland) – FC Luzern (Schweiz)	0:1
Olympiakos Piräus (Griechenland) – AS Monaco (Frankreich)	1:0
Steaua Bukarest (Rumänien) – Aarhus GF (Dänemark)	2:3
FC Antwerpen (Belgien) – Admira/Wacker Wien (Österreich)	4:2
FC Liverpool (England) – Spartak Moskau (Rußland)	2:4

UEFA-Pokal

Celtic Glasgow (Schottland) – Borussia Dortmund (Deutschland) **TV:** Dienstag, 20.15 Uhr/ARD	**0:1**
Galatasaray Istanbul (Türkei) – Eintracht Frankfurt (Deutschland) **TV:** Mittwoch, 11.55 Uhr/ZDF	**0:0**
Sheffield Wednesday (England) – 1. FC Kaiserslautern (Deutschl.) **TV:** Mittwoch, 20.10 Uhr/RTL	**1:3**
Sigma Olmütz (ČSFR) – Fenerbahce Istanbul (Türkei)	0:1
Grasshopper Zürich (Schweiz) – AS Rom (Italien)	0:3
Dynamo Kiew (Ukraine) – RSC Anderlecht (Belgien)	2:4
Juventus Turin (Italien) – Panathinaikos Athen (Griechenland)	1:0
KV Mechelen (Belgien) – Vitesse Arnheim (Holland)	0:1
Paris St. Germain (Frankreich) – SSC Neapel (Italien)	2:0
Standard Lüttich (Belgien) – Heart of Midlothian (Schottland)	1:0
Ajax Amsterdam (Holland) – Vitoria Guimaraes (Portugal)	3:0
FC Kopenhagen (Dänemark) – AJ Auxerre (Frankreich)	0:5
Torpedo Moskau (Rußland) – Real Madrid (Spanien)	2:5
Izzo Vac (Ungarn) – Benfica Lissabon (Portugal)	1:5
Real Saragossa (Spanien) – Frem Kopenhagen (Dänemark)	1:0
Dynamo Moskau (Rußland) – AC Turin (Italien)	2:1

Die aktuellen Ergebnisse und Formberichte der deutschen Europacup-Gegner auf den Seiten 20 – 23.



Foto: STEPHAN, WITTERS, SIMON, BOHRMANN, HORSTMÜLLER

Witeczek (links) schießt das 3:1 im Hinspiel gegen Sheffield. Torwart Woods ohne Chance. Ein Tor im Rückspiel könnte Lautern reichen

Die *fuwo*-Prognose

Experten tippen: Frankfurt hat die größten Chancen

Von THOMAS FREY

Berlin – Eintracht Frankfurt hat von den vier noch im Europapokal vertretenen deutschen Mannschaften die größten Chancen, sich für Runde drei zu qualifizieren. Das ergab eine *fuwo*-Umfrage unter 25 deutschen Fußballexperten. 84 Prozent von ihnen tippen, daß Eintracht das 0:0 aus dem Hinspiel zum Weiterkommen reicht. 76 Prozent der Befragten glauben an eine Chance von Borussia Dortmund bei Celtic Glasgow (Hinspiel 1:0). Jeweils 56 Prozent sind optimistisch für den Cupverteidiger Werder Bremen bei Sparta Prag (2:3) und den 1. FC Kaiserslautern bei Sheffield Wednesday (3:1). Zu den Experten, die für *fuwo* tippten, gehörten die Bundesliga-Profis Olaf Thon (Bayern), Rüdiger Vollborn (Leverkusen) und Dirk Heyne (Mönchengladbach), die Trainer Peter Neururer (Saarbrücken), Friedhelm Funkel (Uerdingen), Holger Osieck (Bochum) und Hans-Ulrich Thomale (FC Homburg), Ex-Dresden-Trainer Helmut Schulte (jetzt bei SAT.1) und Ex-Hertha-Trainer Bernd Stange, die Ex-Profis Bernhard Dietz und Manfred Burgsmüller.



84 Prozent der 25 *fuwo*-Experten tippen, daß Frankfurt im Europacup weiterkommt. Optimismus auch für Dortmund

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

13. Spieltag Oberliga

NORD

		Sp.	G.	U.	V.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause G.	U.	V.	Tore	Pkt.	auswärts G.	U.	V.	Tore	Pkt.
1.	(1) Tennis Bor.	13	13	0	0	49:7	+42	26:0	8	0	0	30:4	16:0	5	0	0	19:3	10:0
2.	(2) Eisenh'stadt	12	7	4	1	21:15	+ 6	18:6	5	0	1	15:12	10:2	2	4	0	6:3	8:4
3.	(3) St. Brand. (A)	13	8	2	3	33:16	+17	18:8	5	0	2	17:7	10:4	3	2	1	16:9	8:4
4.	(4) FC Berlin (M)	12	8	0	4	37:23	+14	16:8	4	0	1	14:9	8:2	4	0	3	23:14	8:6
5.	(5) PCK Schwedt	12	6	4	2	24:14	+10	16:8	5	1	0	17:6	11:1	1	3	2	7:8	5:7
6.	(6) Bergm.-Bors.	12	6	2	4	29:20	+ 9	14:10	4	2	1	18:8	10:4	2	0	3	11:12	4:6
7.	(7) Spand. SV	13	6	2	5	27:27	0	14:12	4	1	2	13:12	9:5	2	1	3	14:15	5:7
8.	(8) Hansa/A. (N)	12	5	2	5	22:18	+ 4	12:12	3	1	2	15:11	7:5	2	1	3	7:7	5:7
9.	(9) Greifswald	12	4	3	5	18:22	– 4	11:13	2	2	1	6:6	6:4	2	1	4	12:16	5:9
10.	(13) Rein. Füchse	12	3	4	5	14:21	– 7	10:14	2	3	2	9:12	7:7	1	1	3	5:9	3:7
11.	(10) P. Neubrand.	11	3	3	5	17:25	– 8	9:13	3	2	1	14:10	8:4	0	1	4	3:15	1:9
12.	(11) Rathen. (N)	12	2	4	6	14:20	– 6	8:16	2	1	4	10:12	5:9	0	3	2	4:8	3:7
13.	(12) Eberswalde	12	2	4	6	18:28	–10	8:16	1	4	1	9:12	6:6	1	0	5	9:16	2:10
14.	(14) FSV Velten	12	2	4	6	14:31	–17	8:16	1	1	3	7:12	3:7	1	3	3	7:19	5:9
15.	(16) RW Prenzlau	12	1	5	6	12:21	– 9	7:17	1	2	2	3:4	4:6	0	3	4	9:17	3:11
16.	(15) Spand. BC	12	2	2	8	14:31	–17	6:18	1	2	1	8:8	4:4	1	0	7	6:23	2:14
17.	(17) Frankfurt. FC	12	2	1	9	17:41	–24	5:19	1	1	4	10:20	3:9	1	0	5	7:21	2:10

Tennis Borussia in Nöten

Tennis Borussia mußte in Rathenow bangen: Bis zur 82. Minute stand es 0:0 +++ Nach 2:0 aber jetzt acht Punkte vor der Konkurrenz +++ Hüttes 1:5 gegen Brandenburg die Sensation des Spieltages +++ Frankfurts 4:0 in Eberswalde der zweite Paukenschlag +++ Brandenburg hinter TeBe mit der besten Serie: 5 Spiele ungeschlagen, 9:1 Punkte, 14:2 Tore +++ Velten schon vier Spiele ungeschlagen: 1:1 in Greifswald +++ Hansa-Amateure mit zweiter Heimniederlage: 2:3 gegen FC Berlin +++ Prenzlau mit erstem Saison-Sieg: 1:0 gegen Neubrandenburg +++ Hart: Zweimal Rot in Rathenow (Lenz von TeBe und Oberschmidt/Rathenow), fünf Zeitstrafen in Reinickendorf +++ **Die Torjäger:** Goulet (TeBe) 14, Pastorek (FCB) 13, Dietrich (Spandauer SV) 11, Steffen (Bergmann-Borsig) 10, Kuhlow (Reinickendorf) 9.

Es berichten : Peter Huhn (Prenzlau), Horst Hronik (Eisenhüttenstadt), Willi Wichmann (Rathenow), Gerhard Gürtler (Greifswald), Gerhard Lehmann (Schwedt), Werner Hauff (Eberswalde), Heinz Hochgräf (Rostock), Wolfgang Borchert (Reinickendorf)

Eisenh'stadt – Brandenburg 1:5 (1:3)

Eisenhüttenstadt: Wehner – Weber – Hirsch (58. Laschzok), Culafic, F. Bartz – Wiemer/V., J. Bartz/V. (58. K. Schulz), Culafic, Klenge/V. – Schwöbel, Wittke. **Trainer:** Rath.
Brandenburg: Wiesner – Voß – Schmidt, Putschkow, **Drabow** – Rose (81. Conrad), Lindner, Bletsch, Demuth – Winkler, Gluhacevic (72. Hartmann). **Trainer:** Voigt.
Schiedsrichter: Robel (Briesen). – **Zuschauer:** 915. – **Tore:** 0:1 Voß (9.), 0:2 Bletsch (30.), 1:2 Schwöbel (37.), 1:3 Drabow (39./Foulstrafstoß), 1:4 Hartmann (79.), 1:5 Bletsch (90.). – **Zeitstrafe:** Putschkow (44.). – **Rot:** Keine.
Das Spiel: Brandenburg siegte auch in dieser Höhe verdient.

Rathenow – Tennis Bor. 0:2 (0:0)

Rathenow: Tschanow – Oberschmidt – **Girrleit,** Kestner/V., Fischer – Plachetko, Ehlert, **Gimro,** Block – Dreßler, Hinz/V. (73. Blümbach). **Trainer:** i. V. Wichmann.
TeBe: Rudwaleit – Buder (35. Bakkasch/V.) – Theiß, Lenz, Schröder – Sandstoe, **Wehrmann,** Borkowski/V. (74. Arndt) – **Hirsch,** Unglaube, Goulet. **Trainer:** Kremer.
Schiri: Burow (Gommern). – **Zuschauer:** 1400. – **Tore:** 0:1 Hirsch (82./Handstrafstoß), 0:2 Goulet (87.). – **Zeitstr.:** Block (52.). – **Rot:** Oberschmidt (82./Handspiel) – Lenz (64./Nachschlagen).
Das Spiel: Der Favorit in Nöten, Rathenow mit gefährlichen Kontern. Block traf für Gastgeber nur die Latte (85.).

Rostock/A. – FC Berlin 2:3 (0:2)

Rostock: Damerow – Rietentiet – Albrecht, **Arnholdt/V.,** Beck/V. – Oldenburg, Piel, Salow (70. Gottwald), Finck (83. Rychly) – Lakomski, Reif. **Trainer:** Decker.
FC Berlin: Oster – Brestrich – Thiel, Michal – Jesse, Reckmann/V., **Rehbein, Rambow/.,** Zöphel – Pastorek (30. Franke/75. Liebig), Jopek. **Trainer:** Bogs.
Schiedsrichter: Leupolt (Templin). – **Zuschauer:** 158. – **Tore:** 0:1 Rehbein (7.), 0:2 Rambow (17.), 0:3 Thiel (53.), 1:3 Lakomski (58.), 2:3 Thiel (63.). – **Zeitstrafen:** Albrecht (60.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Rostocks Fehlstart nutzte der FCB zu starken Kontern.

Schwedt – Spandauer SV 3:1 (2:0)

PCK Schwedt: Jaschob/V. – Woyde – **Günther,** Roth, **Merkel** – Duckert/V., Kalainski (74. Rieh), Mujakovic/V. – Jerkovic (70. Schatz), Weißkopf, Natter. **Trainer:** Großheim.
Spandauer SV: Bahra – Schlegel – **Argüder,** Kraus/V., **Boldt/V.** – Niederhübner, **Dobrunz** (74. Ceon), Ziemdorf, Kuffler – Lukowicz, Dietrich. **Trainer:** Wilke.
Schiedsrichter: Hyllus (Wismar). – **Zuschauer:** 800. – **Tore:** 1:0 Kalainski (8.), 2:0 Jerkowicz (27.), 3:0 Merkel (64.), 3:1 Lukowicz (70.). – **Zeitstrafe:** Weißkopf (47.) – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Schwedt anfangs klar überlegen. Nach der Pause der SSV offensiv, doch das Tor fiel zu spät.

Eberswalde – Frankfurt 0:4 (0:3)

Eberswalde: Zirkunow – Kulke/V. – Lathan, Daht (36. Kühn) – Theis, Wiedemann/V., Leick, Leick, Wendt, Kasch – Schlupski/V., Schure. **Trainer:** Schuth.
Frankfurt: Konsolke – Simon – Geisler, M. Vogel, Moritz – Jarmuskiewicz, **Rietpietsch/V.** (78. Konzer), T. Vogel, König – Haß (68. Thieme), Kubowicz.
Trainer: Aleksander.
Schiedsrichter: Toschek (Berlin). – **Zuschauer:** 279. – **Tore:** 0:1 Rietpietsch (8.), 0:2 Haß (35.), 0:3 Kubowicz (42.), 0:4 Jarmuskiewicz (65.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Eberswalde wie gelähmt nach dem frühen Rückstand. Die Kontertaktik der beweglichen Frankfurter ging voll auf.

Greifswald – Velten 1:1 (0:1)

Greifswald: Böhme – Ostrowski – S. Gerth, Bertram, Jung – Bullerjahn, Töllner, Murawski, **Klein** – M. Gerth, Bajdalski (70. Strehlow). **Trainer:** Ehrke.
Velten: Wendorff – Weichmann – Korsch, Henning, Jüttner – **Goschin,** Nolting, Berndt, Görlitz (52. Kohlsdorf) – Rinke, Kozlow/V. (67. Heinrich). **Trainer:** Häusler.
Schiedsrichter: Köpp (Berlin). – **Zuschauer:** 400. – **Tore:** 0:1 Goschin (6.), 1:1 M. Gerth (48.). – **Zeitstrafen, rote Karten:** Keine.
Das Spiel: Der Ausfall von Libero Wriedt führte in Greifswalds Abwehr zu Ungereimtheiten und frühem Rückstand. Maik Gerth hätte Held des Tages werden können, vergab Sieg-Chance (50.).

Prenzlau – Neubrandenburg 1:0 (0:0)

Prenzlau: Deleroi – **Goszka/V.** – Schilling, Persecke – Heinze/V., **Wilski,** Matzke (82. Bort), Mart, Rogalla – Marziarczyk (67. Seethaler), Gubanow. **Trainer:** Guttmann.
Neub'burg: Dahms – **Ruthenberg** – Hinz, Karnatz, Neils, Rudolph, Schedlinski, Köpke, Bruhn/V. – Krüger, Kietzmann/V. (78. Kühl). **Trainer:** Schulze.
Schiedsrichter: Richter (Berlin). – **Zuschauer:** 400. – **Tor:** 1:0 Rogalla (54.). – **Zeitstrafen:** Bruhn (29.), Hinz (83.). – **Rote Karten:** Keine.
Das Spiel: Prenzlau glücklich nach schwachem Spiel. Das Tor jedoch sehenswert: Eine Hinze-Flanke von links auf den langen Pfosten nimmt Rogalla auf und schießt aus 12 Metern ein.

Reinickendorf – Spandauer BC 2:1 (1:1)

Reinickendorf: Kämpfe – Schmalz – Reeder, Rehnisch, Nagel – Zock (69. Steiner/V.), **Pietsch, Bursi,** Backs – Ebert (60. Jantschik), **Kuhlow.**
Trainer: Kreische.
Spandauer BC: Bröke – Mankowski/V. – Howaldt (79. Salahi), Zart, Gericke – Prill, Griebel, Skerka/V., Krämer – Pagel/V., Arduc/V. **Trainer:** Oertwig.
Schiedsrichter: Augar (Berlin). – **Zuschauer:** 201. – **Tore:** 0:1 Skerka (16.), 1:1 Kuhlow (20./Foulelfmeter), 2:1 Kuhlow (49.). – **Zeitstrafen:** Schmalz (37.), Howaldt (40.), Kuhlow (51.), Steiner (82.), Pagel (87.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Viel Hektik! Die Füchse spielerisch besser, Spandau konterstark.

50 Tickets zu gewinnen

Nord-Spitzenreiter Tennis Borussia gegen den Zweiten Eisenhüttenstadt. EFC-Trainer Rath nach dem 1:5 gegen Brandenburg: „Wir drängen auf Wiedergutmachung gegen TeBe. Das ist unsere Kampfansage."

Am Samstag ist um 14 Uhr im Mommsenstadion Anstoß. *fuwo* verlost jeweils 25 Eintrittskarten an TeBe- und EFC-Fans.

Spielregeln: Sie beantworten unsere Fan-Frage am Telefon. Die jeweils ersten 25 Anrufer mit richtiger Lösung erhalten ein Ticket. (Rechtsweg und Barauszahlung ausgeschlossen).

Frage an TeBe-Fans: Wie viele Spielzeiten war TeBe in der Bundesliga?

Frage an EFC-Fans: An wem scheiterte der EFC im Pokal? Wuppertal oder Essen?

Rufen Sie uns am Dienstag von 11 bis 12 Uhr an unter: Berlin 20 34 72 79.

13. Spieltag Oberliga

MITTE

		Sp.	G.	U.	V.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause G.	U.	V.	Tore	Pkt.	auswärts G.	U.	V.	Tore	Pkt.
1.	(1) Union (M)	13	12	0	1	41:6	+35	24:2	6	0	0	22:2	12:0	6	0	1	19:4	12:2
2.	(2) En. Cottbus	12	9	2	1	31:15	+16	20:4	6	0	0	22:6	12:0	3	2	1	9:9	8:4
3.	(3) Türkiyemsp.	12	9	0	3	35:10	+25	18:6	6	0	1	21:4	12:2	3	0	2	14:6	6:4
4.	(4) Halle (A)	12	7	2	3	24:13	+11	16:8	4	1	0	13:2	9:1	3	1	3	11:11	7:7
5.	(6) Zehlendorf	12	6	2	4	21:17	+ 4	14:10	4	1	1	12:8	9:3	2	1	3	9:9	5:7
6.	(7) Stendal	11	4	4	3	14:14	0	12:10	3	1	1	9:6	7:3	1	3	2	5:8	5:7
7.	(5) Werniger. (N)	12	5	2	5	18:16	+ 2	12:12	4	1	2	12:5	9:5	1	1	3	6:11	3:7
8.	(8) Türkspor Bln.	12	4	4	4	21:25	– 4	12:12	2	3	1	14:11	7:5	2	1	3	7:14	5:7
9.	(10) Charlottenb.	13	4	4	5	18:21	– 3	12:14	2	3	1	9:5	7:5	2	1	4	9:16	5:9
10.	(12) Lichterfelde	12	3	5	4	16:22	– 6	11:13	1	2	2	3:10	4:6	2	3	2	13:12	7:7
11.	(13) Hertha/A.	11	4	2	5	17:11	+ 6	10:12	2	0	3	7:6	4:6	2	2	2	10:5	6:6
12.	(9) 1. FC Magd.	12	4	2	6	25:32	– 7	10:14	4	2	1	18:13	10:4	0	0	5	7:19	0:10
13.	(11) Anh. Dessau	12	3	3	6	12:18	– 6	9:15	3	2	1	7:4	8:4	0	1	5	5:14	1:11
14.	(14) Lübars (N)	12	2	3	7	11:22	–11	7:17	1	2	4	5:12	4:10	1	1	3	6:10	3:7
15.	(15) Marathon 02	12	2	3	7	12:28	–16	7:17	2	1	3	8:11	5:7	0	2	4	4:17	2:10
16.	(16) Brieske-S.	11	2	1	8	7:23	–16	5:17	1	0	4	3:9	2:8	1	1	4	4:14	3:9
17.	(17) SV 04 Thale	11	0	3	8	4:34	–30	3:19	0	2	4	4:24	2:10	0	1	4	0:10	1:9

FCM-Trainer Grobe wurde grob

Magdeburgs fünfte Auswärtsniederlage beim 0:4 in Halle – jetzt liegen Trainer-Nerven blank +++ Grobe beschimpfte Halle-Kollegen Urbanczyk. Grund: Einige FCM-Spieler gratulierten dem Hallenser, der 1976/82 selbst Trainer in Magdeburg war, zu seinem Sieg. +++ Türkspor nach 0:3 bei Hertha/A. weiter auf dem Weg nach unten. 0:2 und 0:3 fielen bei Unterzahl +++ Überraschung in Zehlendorf: Mitfavorit Cottbus sah gegen Hertha 03 keine Stich. Lehmann vergab in der 35. Minute Strafstoß: Torwart Reif hielt +++ Unentschieden im Abstiegsduell Thale gegen Senftenberg. Urteil beider Trainer: Die Tore waren schon ein Erfolg für die Mannschaften +++ In Wernigerode scheiterte Helmstedt mit einem Kopfball in der 90. Minute an Gäste-Torwart Neumann +++ **Die Torjäger:** Markov (Türkiyemspor) 10, Henschel (Union), Lierath (Wernigerode), Irrgang (Cottbus) 9, Mencel (Union), Kaehlitz (Zehlendorf) 8 Tore.

Es berichten: Thomas Hölzel (Hertha), Burkhard Königsberg (Charlottenburg), Alfred Helm (Thale), Freidrich-Otto Schönig (Zehlendorf), Michael Zeise (Union), Rudi Gleisel (Halle), Winfried Borchert (Wernigerode), Ilhami Iczi (Türkiyemspor)

Hertha BSC/A. – Türkspor 3:0 (1:0)

Hertha: Heinrichs – Meyer – O. Schmidt, **Nied** – **Kolczyk/V., A. Schmidt,** Kaiser, Topcu (75. Gebell), Klews – Holzbecher (55. Milinkovic), Lehmann. **Trainer:** Ziegert.
Türkspor: Gündogdu – Bingazi/V. – Halat, Rieger – Bakal (55. Tokan), Arayici/V., Sparey, Tomasevic, Unutkan/V. – Bayat/V. (59. Kirtas), Nije. **Trainer:** Sandhowe.
Schiedsrichter: Ströhl (Berlin). – **Zuschauer:** 221. – **Tore:** 1:0 Kaiser (29.), 2:0 Holzbecher (46.), 3:0 A. Schmidt (81.). – **Zeitstrafen:** – Bakal (44.), Unutkan (45.), Tokan (75.). – **Rot:** Keine.
Das Spiel: Hertha mit Anfangsproblemen, dann überlegen. Türkspor gut im Aufbau, aber mit Abschlußschwächen.

Charlottenburg – Marathon 4:0 (1:0)

Charlottenburg: Voigt – **Seydel** – Hoffmann, Rüster – **Schock/V.,** Prinz, Kolak (87. Wieberneit), Fron, Rövenich – **Senne,** Letzin (76. Schwanz).
Trainer: Offenberg.
Marathon: Ladewig – Sahr/V. (51. Dorn) – Wache, Schilling/V. – Misic, Ehmer (56. Bilek), Kopka/V., Mentzel, Heinrich/V. – Freikowski, Adamowic.
Trainer: Berg.
Schiedsrichter: Holz (Berlin). – **Zuschauer:** 103. – **Tore:** 1:0 Senne (8.), 2:0 Schock (48.), 3:0 Hoffmann (70.), 4:0 Senne (87.). – **Zeitstrafe:** – Wache (69.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Hochverdienter Sieg für die Charlottenburger. Marathon blieb vieles schuldig, hatte kaum Torchancen.

Thale – Senftenberg 2:2 (0:1)

Thale: Große – Wiermann – Steinat, Eichel, Rieche (60. Mattisseck) – Herrmann, Teichmann/V., Geißler, Frye (75. Kirst) – Fischer, Titsch. **Trainer:** Große.
Senftenberg: Hünsche – **Schuppan** – Rietschel, Baethge, Schmidt – Schwabe, Benken (82. Bogen), Meyer/V. (67. Löwe), **Leuthäuser** – Breschke, Gajewski. **Trainer:** Sellnar.
Schiedsrichter: Demme (Schloßvippach). – **Zuschauer:** 250. – **Tore:** 0:1 Schmidt (15.), 1:1 Frye (51.), 1:2 Benken (77.), 2:2 Wiermann (80.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Abstiegskampf pur: Ausgeglichenes Spiel im Duell der Kellerkinder. Thale hatte mehr Spielanteile, Brieske konterte aber stets gefährlich.

Zehlendorf – Cottbus 3:0 (0:0)

Zehlendorf: Reif – Kolbuch (73. Meißner) – Sattler, Waldow/V., Kovac/V. – Sallinger, Kaba, Kaehlitz, Poßling – Saternus/V., **Harun** (79. Preuß).
Trainer: Ränke.
Cottbus: Kleemann – Woltmann – G. Fraedrich, Pohland – Fandrich, Irrgang (74. Sander), Schneider/V. (77. Goertz), Kuhlee, Lehmann – H. Fraedrich, Besser. **Trainer:** Nikolinski.
Schiedsrichter: Wysinski (Magdeburg). – **Zuschauer:** 187. – **Tore:** 1:0 Saternus (5.), 2:0 Poßling (14.), 3:0 Harun (57.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Ein kampfbetontes Spiel. Zehlendorf bot beste Saisonleistung. Vor allem in der 1. Halbzeit hatte Hertha 03 viele Torchancen. Cottbus schwach.

Union – Dessau 4:0 (1:0)

Union: Pieckenhagen – Vogel – **Zelazowski,** Placzek – Zimmermann/V., Hofschneider, Bennert, Hendel (21. Barylla) – Mencel, **Henschel** (75. Zimmerling), **Mbasela. Trainer:** Pagelsdorf.
Dessau: Gaschka – Klein – Pätzold/V., Greiner (73. Spielau), Linge/V., V. Schmidt – Markus (69. Rietzschel), **Rennert,** Reimann – Hildebrandt, Gebhardt. **Trainer:** Reinke.
Schiedsrichter: Böhm (Stahnsdorf). – **Zuschauer:** 750. – **Tore:** 1:0 Hofschneider (12.), 2:0, 3:0, 4:0 Mbasela (68., 78., 89.). – **Zeitstrafe:** Bennert (87.).
Rote Karten: keine.
Das Spiel: Union war klar überlegen. Nutzte das auch zum deutlichen Erfolg. Mangel: Zu viele ungenutzte Chancen.

Halle – Magdeburg 4:0 (2:0)

Halle: Adler – Lorenz – Persich (79. Helling), Pennecke/V., Heuchert – Zorn, **Pastor,** Nickeleit (68. Arslanovic) – **Nowotny/V.,** Meißner, **Mitzscherling. Trainer:** Urbanczyk.
Magdeburg: Mischok – Siersleben/V. – Buhro, Grempler, Schneider (46. Müller) – **Landrath,** Domine/V. (46. Baumann), Mackel, Pohlmann – Köhler, Rother/V.. **Trainer:** Grobe.
Schiedsrichter: May (Thale). – **Zuschauer:** 2 000. – **Tore:** 1:0 Pastor (25.), 2:0 Meißner (32.), 3:0 Pastor (66.), 4:0 Meißner (68.). – **Zeitstrafen:** Pohlmann (37.), Köhler (71.). – **Rote Karten:** Keine.
Das Spiel: Nach dem 1:0 drängte Halle, hätte noch höher gewinnen können. Magdeburg ein Schatten seiner selbst.

Wernigerode – Lichterfelde 1:2 (0:1)

Wernigerode: Fieberling – Denecke – Weis, Stein, Boegelsack – **D. Morenz,** Helmstedt, S. Morenz (62. Farwig), Schütze – Riedel (62. Ulrich), Lierath. **Trainer:** Meyer.
Lichterfelde: Neumann – Thamke – Lemgau, Bahnemann, Kluge/V. – Andreas, Nagel, J. Müller, **Dinzey** (77. Ch. Müller) – Lutosch (82. Reismann), Böhme. **Trainer:** Erdmann.
Schiedsrichter: Kruse (Hundeshagen). – **Zuschauer:** 824. – **Tore:** 0:1, 0:2 Dinzey (36., 55.), 1:2 Helmstedt (87.). – **Zeitstrafe:** Weis (63.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Lichterfelde spielte clever, wartete auf die Fehler des Gegners und nutzte die Tormöglichkeiten optimal.

Türkiyemspor – Lübars 1:0 (1:0)

Türkiyemspor: Henkel – Beyazit/V. – Wolfram, **Kapagianidis,** Cakal – **Podkowik,** Blüthmann, Kunert/V., Kahraman (60. Öztürk) – Herbst, Markov (84. Gosto). **Trainer:** B. Gündogdu.
Lübars: John – Buchmann – **Wagner, Freyberg** – Ladeburg, Th. Cebulla (80. Zippel), Scheffler/V., **Pereira,** Lindhorst – Schuldt (75. Rohde), Tschubel.
Trainer: Liedtke.
Schiedsrichter: Haack (Berlin). – **Zuschauer:** 550. – **Tor:** 1:0 Beyazit (31.). – **Zeitstrafe:** Kunert (74.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Knapper Erfolg für Türkiyemspor. Lübars spielte munter mit, verstärkte nach dem Wechsel die Angriffe. Aber ohne Glück im Abschluß.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

13. Spieltag Oberliga

SÜD

	Sp.	G.	U.	V.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause G.	U.	V.	Tore	Pkt.	auswärts G.	U.	V.	Tore	Pkt.
1. (1) Bischofswd.	13	10	0	3	28:10	+18	20:6	6	0	1	15:5	12:2	4	0	2	13:5	8:4
2. (2) Sa. Leipzig	12	7	4	1	21:6	+15	18:6	5	1	0	14:0	11:1	2	3	1	7:6	7:5
3. (3) Markkleebg.	12	6	6	0	20:10	+10	18:6	3	3	0	8:4	9:3	3	3	0	12:6	9:3
4. (5) RW Erfurt (A)	12	7	3	2	26:13	+13	17:7	4	1	0	13:2	9:1	3	2	2	13:11	8:6
5. (4) Zwickau (M)	12	7	3	2	27:15	+12	17:7	7	0	0	24:8	14:0	0	3	2	3:7	3:7
6. (6) Hoyerswd.	12	5	5	2	15:10	+ 5	15:9	4	2	0	9:2	10:2	1	3	2	6:8	5:7
7. (7) Wismut Aue	12	4	5	3	12:11	+ 1	13:11	4	1	0	10:2	9:1	0	4	3	2:9	4:10
8. (8) Dresden (N)	13	3	7	3	12:15	– 3	13:13	2	4	1	9:9	8:6	1	3	2	3:6	5:7
9. (9) Zeulenroda	12	3	5	4	17:13	+ 4	11:13	2	2	1	8:3	6:4	1	3	3	9:10	5:9
10. (13) Nordhausen	12	4	3	5	14:19	– 5	11:13	3	1	1	10:6	7:3	1	2	4	4:13	4:10
11. (10) Wismut Gera	13	4	3	6	18:19	– 1	11:15	3	2	3	12:11	8:8	1	1	3	6:8	3:7
12. (11) Bornaer SV	13	3	5	5	15:19	– 4	11:15	3	3	0	11:3	9:3	0	2	5	4:16	2:12
13. (12) FC Meißen	12	3	3	6	14:20	– 6	9:15	3	2	2	8:7	8:6	0	1	4	6:13	1:9
14. (14) Chemnitz. SV	12	2	4	6	12:21	– 9	8:16	2	2	3	8:12	6:8	0	2	3	4:9	2:8
15. (15) SC Weimar	12	2	4	6	10:23	–13	8:16	1	3	1	6:6	5:5	1	1	5	4:17	3:11
16. (16) Kölleda (N)	12	0	4	8	10:26	–16	4:20	0	3	3	5:11	3:9	0	1	5	5:15	1:11
17. (17) Riesaer SV	12	0	4	8	4:25	–21	4:20	0	4	2	4:10	4:8	0	0	6	0:15	0:12

Leutzsch: Keine Tore – aber Traumkulisse

Von TORSTEN TEICHERT

Leipzig – Die Sachsen-Fans (und auch die von Markkleeberg) bewiesen, daß sie besser sind als ihr Ruf. Über 10 000 kamen in den Alfred-Kunze-Sportpark, sorgten für eine

Spiel des Tages

tolle Atmosphäre, keine Spur von Randale. Leider auch keine Tore.

Sachsen Leipzig war die bessere Mannschaft – aber nur in der ersten und der letzten Viertelstunde. Die größte Chance hatte Leitzke, der mit einem Kopfball nach Pinder-Freistoß scheiterte (15.). Sachsens Torjäger leitete auch die Schlußoffensive ein (84.). Da auch Hammermüller (85., 87.) zweimal scheiterte, blieb es beim 0:0. Ein Resultat, das sich Markkleeberg wegen seines Spiels zwischen der Sachsen-Überlegenheit verdiente.

Sichtbar: Sachsen verfügte über das bessere Mittelfeld, Hammermüller und König setzten die Impulse. Doch da Markkleebergs Manndecker Werner und Schmidt die Leipziger Stürmer (Leitzke, Milanovic) in Schach hielten, war Markkleebergs Trainer Engel zufrieden: „Es hat Spaß gemacht vor dieser Kulisse." Sein Torwart Müller: „Ich hatte Bauchkribbeln vor dem Spiel. Doch dann lief alles prima für mich."

Leipzig: Köhler – Härtel – Nierlich, Wunderlich, Pfitzner – **Pinder/V.**, Baum, **Hammermüller,** König – Leitzke, Milanovic. **Trainer:** Geyer.
Markkleeberg: H. Müller – **Zötzsche** – Kurtz, Werner/V., Schmidt – Funke, Thiemig/V., Geppert, Wimberger – Schenkel (90. Schulz), Oehmig. **Trainer:** Engel.
Schiedsrichter: Gläser (Breitungen). – **Zuschauer:** 10 100. – **Zeitstrafen:** Keine. – **Rote Karten:** Keine.

Gera – Borna 1:1 (0:1)

Gera: Gottschalk – **Patzer** – Hohlfeld, Palke, Zipfel – Lublow, Feetz/V., Ulrich, Kunzmann – **Jacob,** Ziegengeist (87. Grosse). **Trainer:** Korn.
Borna: Metzner – Gräfe – Schaller/V., **Zieger,** Weidner, Majetschak/V., Hermanns/V. – Quaas, Jendrossek (77. Teubel) – **Richter,** Saalbach (85. Dorn). **Trainer:** Tröger.
Schiedsrichter: Bleske (Coppanz). – **Zuschauer:** 200. – **Tore:** 0:1 Richter (39.), 1:1 Jacob (72.). – **Zeitstrafen:** Feetz (70.) – Quaas (65.) – **Rot:** Keine.
Das Spiel: Gera das ganze Spiel überlegen. Das 0:1 fiel aus heiterem Himmel. Geras Aufbegehren mit Ausgleich in Unterzahl belohnt: Jacob nimmt Rechts-Flanke auf, vollendet aus 12 m.

Weimar – Chemnitz 0:0

Weimar: Froehling – Zelßmann – Riedel, Gregor – Schneider, **Hausdörfer,** Kräuter/V., Nauber – Mey, Romstedt, Kretzer. **Trainer:** Job.
Chemnitz: Lämmel – Achenbach – Kempe, Gläser, Kahl – Pohl, Georgi, Bemme (86. Jung), Müller – **Meier,** Barthel/V. (70. Hertzsch). **Trainer:** Fuchs.
Schiedsrichter: Wittig (Löbnitz). – **Zuschauer:** 290. – **Zeitstrafen:** Kretzer (38.) – Meier (60.). – **Rote Karten:** Keine.
Das Spiel: Drei Chancen für Chemnitz in den ersten acht Minuten (zweimal Bemme, Meier), davon zwei Pfostenschüsse! Danach ausgeglichenes Spiel. Größte Chance für Weimar: Hausdörfer (63). Seinen Volleyschuß aus 10 Metern pariert Lämmel mit einer Reflexbewegung.

Dresdner SC – Kölleda 2:1 (0:0)

DSC: Kuhl – Trautmann (66. Fröhlich/V.) – Riedel, Schlicke, Rettig – Gaida (90. Häßler), Schulz, Sack, Losert – Hölzel, Seifert/V. **Trainer:** Müller.
Kölleda: Berger – **Hennig** – **Keil,** Göbel – Junge, Albrecht, Wolkow, Engelmann/V., Krieger – Schmidt/V. (62. Kübelstein), Micheew. **Trainer:** Seifert.
Schiedsrichter: Junghof (Chemnitz). – **Zuschauer:** 330. – **Tore:** 1:0 Seifert (54.), 2:0 Hölzel (61.), 2:1 Kübelstein (67.). – **Zeitstrafe:** Krieger (81.) – **Rot:** Keine.
Das Spiel: Der DSC vergab viele Chancen, mußte nach 1:2-Anschluß noch bangen. Spektakulär: Fröhlich (Dresden) trifft die Querlatte (79.), den zurückspringenden Ball jagt Seifert mit Fallrückzieher erneut an die Querlatte.

Riesa – Erfurt 1:3 (1:1)

Riesa: Kümmel – Rüster – **Hecht/V.,** Lehmann – Schlüter (80. Goldbach), Weickert, Hennig, **Scholz,** Kestel (66. Runge/V.) – Herfurth, Huß. **Trainer:** Rau.
Erfurt: Kraus – Abel – Baumbach/V., Scheller/V. – Räthe, Bühner, Weinrich, **Otto,** Heun/V. (73. Broisch) – **Bärwolf** (73. Fabinski), **Weißhaupt.** **Trainer:** Goldbach.
Schiedsrichter: Blay (Sehma). – **Zuschauer:** 350. – **Tore:** 0:1 Otto (10.), 1:1 Huß (31.), 1:2 Fabinski (76.), 1:3 Broisch (88.). – **Zeitstrafe:** Huß (14.). – **Rote Karte:** Bühner (25.).
Das Spiel: Erfurt schmeichelte der Sieg. Riesa in Überzahl couragiert und selbstbewußt, verschenkte aber Punktgewinn nach katastrophalen Abwehrfehlern.

Bischofswerda – Aue 2:1 (1:0)

Bischofswerda: Groß – A. Schmidt/V. – **Bank, Kleditzsch,** Kunze – Gottlöber (83. Franek), St. Schmidt, Ritschel, Pordzik – **Jelen,** Löpelt. **Trainer:** Bär.
Aue: Weißflog – V. Schmidt – **J. Schmidt,** Barth, Wendler (54. Reich) – Böttger, Pöhland, Möckel, Thielemann – Pfüller, Faßl. **Trainer:** Lindemann.
Schiedsrichter: Voigt (Senftenberg). – **Zuschauer:** 850. – **Tore:** 1:0 Jelen (23.), 2:0 Löpelt (47.), 2:1 Pfüller (71.). – **Zeitstrafe/Rot:** Keine.
Das Spiel: Bischofswerda eine Stunde überlegen. Aue reichte Schlußspurt nicht. Trainer Bär (Bischofswerda): „Einstellung stimmte, Chancenverwertung nicht." Aues Lindemann: „Wir haben die 1. Hälfte total verschlafen."

Nordhausen – Meißen 2:1 (0:1)

Nordhausen: Fienhold – **Gerlach** – Weiß, Meldau (30. Schneider) – Söllner, Smoljaninow, Görke/V., J. Ludwig, Gogsch – F. Ludwig/V. (90. Große), **Kiel.** **Trainer:** Koschlick.
Meißen: Heinrich – **Gerstenberger** – May, Kutsche/V., Mecke/V. – Ilgen/V., Kreibich, Breiter, Oster/V. – Scholtisek, **Tillig.** **Trainer:** Schmuck.
Schiedsrichter: Pöckelmann (Leipzig). – **Zuschauer:** 600. – **Tore:** 0:1 Mecke (7.), 1:1, 2:1 Kuhlow (53, 85.). – **Zeitstrafe:** Kreibich (27.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Wacker begann druckvoll, gab nach dem schnellen Rückstand nicht auf. Nach der Pause Spiel auf ein Tor. Meißen aber mit Kontern immer gefährlich.

Hoyerswerda – Zeulenroda 1:1 (1:0)

Hoyerswerda: Kießlich – Rettig – **Schmidt,** Soschinski – Jess, Braun, Haasler (73. Adamowicz), Rabe, Kerneker – Schröter, Nowak. **Trainer:** Papritz.
Zeulenroda: Reichenbach – Wagner – Effenberger, Thaler – **Sander, Jähnisch,** Haedrich (73. Hädicke), Egerland (63. Baumann), Riedel – Haubold, Boucherifi. **Trainer:** Distelmeier.
Schiedsrichter: Wagner (Burkartshain). – **Zuschauer:** 300. – **Tore:** 1:0 Nowak (6.), 1:1 Boucherifi (79.). – **Zeitstrafe:** Rettig (16.). – **Rote Karten:** Keine.
Das Spiel: Gäste mit schwacher Abwehr, ohne daß Hoyerswerda daraus Nutzen ziehen konnte. Boucherifi spitzelte den Ball (79.) zum Ausgleich, den die Gäste wie einen Sieg feierten.

Die weiteren Knüller vom Wochenende

„Hüttes" Serie gerissen

Eisenhüttenstadt – Nach 22 Meisterschafts-Spielen ohne Niederlage brach der EFC Stahl ein: 1:5 gegen Brandenburg. Die Gründe:

- 20 Minuten Gegenwehr nach der Pause waren zu wenig gegen den schnelleren, unkompliziert spielenden Gegner. EFC-Trainer Rath: „Unser bisher schwächstes Spiel."
- Der Elfmeter in der 39. Minute. Hirsch gegen Winkler, der fällt, Schiri Robel pfeift. Der EFC-Aufwind nach dem Anschlußtreffer gebremst. Trainer Voigt (Brandenburg): „Wenn der Schiri pfeift, ist Elfmeter. Das kommentiere ich nicht."

Pastor wie in alten Zeiten

Halle – Nur die ersten 20 Minuten war Magdeburg in Halle gleichwertig: Da spielten die Hallenser genauso traurig wie die Gäste. Doch dann das 1:0:

Nowotnys Schuß aus 16 Metern ließ FCM-Torwart Mischok fallen, Pastor staubte ab. Wie in besten Zeiten.

Von da an wirbelten nicht nur Nowotny und Pastor, auch Persich und Pennecke lieferten ein tolles Spiel. Und da bei Magdeburg nur Landrath, Grempler und Siersleben dagegenhielten, fielen weitere Tore. Das schönste zum 2:0: Meißner dribbelte sich im Strafraum frei und zirkelte den Ball ins linke Tordreieck.

Cottbus verlor Fernduell

Cottbus – Energie Cottbus hat durch das 0:3 in Zehlendorf den Anschluß zu Spitzenreiter Union verloren. Und im Fernduell um die längste Ungeschlagen-Serie (*fuwo*-Donnerstag) blieb der EFC Stahl gegen die Lausitzer Sieger. Stahl war 22 Spiele unbezwungen, Cottbus 21. Allerdings: Nach dem 1:5 gegen Brandenburg hat das für „Hütte" nur statistischen Wert.

Cottbus unterlag, weil es die Chancen nicht nutzen konnte. Knackpunkt beim Stand von 2:0: Der Cottbuser Lehmann schoß Elfmeter schwach, Zehlendorfs Reif hielt.

Die Torjäger

Leitzke (Sachsen Leipzig)	11
Jacob (Gera)	9
Leonhardt (Zwickau)	8
Schmidt, St. (B'werda)	7
Löpelt (Bischofswerda)	7
Boucherifi (Zeulenroda)	7
Heider (Nordhausen)	6
Saalbach (Borna)	6
Kunzmann (Gera)	6
Schneider (Zwickau)	6
Tautenhahn (Zwickau)	6

Es berichten: Torsten Teichert (Leipzig), Ingolf Horn (Bischofswerda), Gerhard Lohse (Dresden), Günter Meister (Hoyerswerda), Manfred Dönicke (Riesa), Horst Witzmann (Weimar), Dietmar Kayser (Gera), Günter Beck (Nordhausen)

Die nächsten Spiele

STAFFEL NORD

14. Spieltag, Samstag, 7. November, 14 Uhr: Tennis Borussia – Eisenhüttenstadt (4:1, 1:2), FC Berlin – Velten (–,–), Frankfurt – Prenzlau (4:0, 2:2). **Sonntag, 8. November, 11 Uhr:** Spandauer BC – Greifswald (0:0, 0:3). **14 Uhr:** Neubrandenburg – Reinickendorf (0:2, 1:3), Bergmann-Borsig – Eberswalde (3:3, 1:1), Spandauer SV – Rathenow (–,–), Hansa Rostock/A. – Schwedt (–,–)
Spielfrei: Brandenburg

STAFFEL MITTE

14. Spieltag, Sonntag, 8. November, 14 Uhr: Lichterfelde – Br.-Senftenberg (0:0, 0:1), Marathon – Thale (0:0, 0:3), Türkspor – Charlottenburg (2:2, 1:3), Dessau – Halle (–,–), Lübars – Stendal (–,–), Cottbus – Türkiyemspor (1:0, 1:3), Wernigerode – Zehlendorf (–,–). **Spielfrei:** 1. FC Union Berlin. **Verlegt:** Magdeburg – Hertha BSC/A. (1:0, 1:1)

STAFFEL SÜD

14. Spieltag, Samstag, 7. November, 14 Uhr: Meißen – Hoyerswerda (2:1, 1:2), Erfurt – Nordhausen (–,–), Chemnitz – Riesa (0:0, 1:1), Markkleeberg – Weimar (1:0, 0:0), Aue – S. Leipzig (3:0, 1:1), Kölleda – Bischofswerda (–,–), Zwickau – Dresdner SC (–,–). **Sonntag, 8. November, 14 Uhr:** Borna – Zeulenroda (2:2, 1:0). **Spielfrei:** Gera

KLEINANZEIGEN

Fußballprogramme jeder Art vor 1976 gesucht. Auch ganze Sammlungen. Jörg Rudel, Steile Wand 76, O-9612 Meerane.

Kaufe, Tausche, Verkaufe Fußballprogramme. Interessiere mich insbesondere für ältere Hefte. Michael Höbald, Wittenberger Str. 26, O-4070 Halle/R.

Deutschland – Österreich live! Zum Länderspiel am 18. 11. 92 in Nürnberg Reise in Kleinbus, inkl. Sitzplatzkarte 99,– DM. Route: Berlin – Cottbus – Dresden – Chemnitz. Tel.: Zeuthen (03 37 62) 61 880.

Verkaufe + Tausche Stadionhefte, Autogramme, Ansteckadeln usw. Umfangreiche Liste anfordern, teilweise Sammlungs-Auflösung, suche Stadionhefte – Thomas Gestewitz, Probstheidaer Str. 97, O-7030 Leipzig.

Suche *fuwo*-Jahrgänge 1952–57, 1965 und 1968. Zahle gut. Angebote unter Chiffre: 2210. – *fuwo*, Anzeigenabt., Neustädtische Kirchstraße 15, O-1080 Berlin.

Eintr.-Frankfurt-Fan sucht Fahr-/Fangemeinschaft aus Schwerin/Umgebung zwecks Fahrt zu Frankfurtspielen – Sebastian Joneleit, Pilaerstr. 39, O-2790 Schwerin.

Int. Fußballturniere in Roses/Spanien. Oster-, Pfingst- und Herbstturniere für 1993 – Aktive, AH, A-Jugend, Damen, Freizeitmannschaften – 10 Tage/7 Üb./Vollpension für 298,– DM pro Person – Ingo Mattheuer, Möllendorfer Str. 4, O-4602 Wittenberg/L., Tel.: 6 34 03.

Ölheizen endlich billiger!
Mit dem neuen Sparbrenner-Einsatz erreichen Sie **mehr Wärme mit weniger Öl. Früher Stufe 3, jetzt 1.** Keine Rußbildung, kein Ölgeruch, Flamme immer blau. Keine Montage, nur in den Ölofen stellen.
Wir garantieren: Lieferung mit **Rückgaberecht** falls nicht 100%ige Überzeugung! Sie zahlen erst nach 14tägiger Probe DM 65.–. Postkarte genügt. Telefon Tag u. Nacht 07351/9991. **W. Spalding GmbH · 7950 Biberach 1**

Das wußte Adam Riese nicht: 15 + 15 + 15 = 30! Ehrlich!

Wollen Sie mehr wissen
z. B. über weitere Anzeigenformate, Preise und Gestaltungsmöglichkeiten, rufen Sie uns an:
O-Berlin 22 12 496

Inserieren und sparen
Für eine Kleinanzeige (normaler Preis DM 15,-), die in drei Ausgaben unserer Fachzeitschrift erscheint, zahlen Sie nur DM **30,-**
Wenn Sie von diesem Angebot keinen Gebrauch machen wollen, dann bleibt Ihnen die einmalige Kleinanzeige für DM 15,-.
Setzen Sie bitte Ihre Adresse oder – wenn Sie wollen – Ihre Telefonnummer ans Ende des Anzeigentextes. Chiffre-Anzeigen ab sofort möglich. (Gebühr 10,- DM)

So einfach geht's:
Coupon ausfüllen ● Ausschneiden, mit dem Betrag (auch Verrechnungsscheck) in einen Briefumschlag stecken

Name _____
Straße _____
Ort/PLZ _____

Bitte absenden an:
Sportverlag GmbH, Anzeigenabteilung, PF 1218, Berlin O-1080

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

International

ENGLAND Premier L.

Ergebnisse 14. Spieltag (31. 10. 92):
Chelsea London – Sheffield Utd. 1:2
FC Everton – Manchester City 1:3
Leeds United – Coventry City 2:2
Manchester Utd. – FC Wimbledon 0:1
Norwich City – FC Middlesbrough 1:1
Nottingham For. – Ipswich Town 0:1
Sheffield Wed. – Blackburn Rovers 0:0
FC Southampton – Oldham Athletic 1:0
Tottenham Hot. – FC Liverpool 2:0

1.	(1.) Blackburn Rovers (N)	14	24:9	27
2.	(2.) Norwich City	14	24:25	27
3.	(3.) Queens Park Rangers	13	20:13	23
4.	(4.) FC Arsenal London	13	17:12	23
5.	(5.) FC Coventry City	14	18:15	23
6.	(6.) Aston Villa	13	21:15	21
7.	(7.) Manchester United	14	14:11	21
8.	(11.) Ipswich Town (N)	14	20:18	20
9.	(12.) Manchester City	14	17:14	19
10.	(8.) FC Chelsea London	14	19:18	19
11.	(9.) FC Middlesbrough (N)	14	23:19	18
12.	(10.) Leeds United (M)	14	25:23	18
13.	(14.) Sheffield Wedn.	14	16:17	17
14.	(13.) FC Liverpool (P)	14	20:23	16
15.	(17.) Sheffield United	14	14:19	16
16.	(15.) Oldham Athletic	14	21:23	15
17.	(18.) Tottenham Hotspur	14	14:22	15
18.	(19.) FC Wimbledon	14	18:21	14
19.	(21.) FC Southampton	14	12:17	14
20.	(16.) FC Everton	14	12:19	13
21.	(19.) Crystal Palace	13	17:21	11
22.	(22.) Nottingham Forest	14	11:23	10

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.
Der Sieger des Liga-Cups erhält das Startrecht im UEFA-Cup.

Ansetzungen 15. Spieltag (7. 11. 92):
Arsenal London – Coventry City .....
Aston Villa – Manchester Utd. .....
Blackburn Rovers – Tottenham Hotspur ...
Chelsea London – Crystal Palace .....
Ipswich Town – FC Southampton .....
FC Liverpool – FC Middlesbrough .....
Manchester City – Leeds United .....
Nottingham Forest – FC Everton .....
Oldham Athletic – Norwich City .....
Sheffield Utd. – Sheffield Wed. .....
FC Wimbledon – Queens Park R. .....

ENGLAND 1. Division

Tranmere Rovers – Peterborough Utd. .. 1:1
FC Brentford – Bristol City 5:1
Bristol Rovers – FC Millwall 1:1
Cambridge Utd. – West Ham Utd. 2:1
Grimsby Town – FC Portsmouth 3:0
Leicester City – Newcastle Utd. 2:1
Luton Town – Southend Utd. 2:2
Oxford Utd. – FC Watford 1:1
FC Sunderland – Notts County 2:2
Swindon Town – FC Barnsley 1:0
Wolverhampton W. – Derby County 0:2

1.	(1.) Newcastle United	13	26:10	33
2.	(2.) Swindon Town	14	28:19	27
3.	(7.) Leicester City	14	18:16	24
4.	(3.) West Ham Utd. (A)	13	24:10	23
5.	(6.) Tranmere Rovers	13	20:13	22
6.	(4.) Wolverhampton Wand.	14	20:13	22
7.	(5.) Charlton Athletic	13	18:11	22
8.	(9.) Derby County	13	23:17	21
9.	(12.) FC Millwall	13	20:11	21
10.	(8.) FC Watford	14	23:25	19
11.	(10.) FC Portsmouth	13	20:18	18
12.	(14.) Grimsby Town	13	17:15	18
13.	(13.) Peterborough Utd. (N)	13	17:17	18
14.	(11.) Birmingham City (N)	12	11:14	18
15.	(15.) Oxford United	13	13:12	16
16.	(18.) Cambridge United	14	13:23	16
17.	(17.) Notts County (A)	14	18:29	14
18.	(16.) Bristol City	13	18:31	14
19.	(21.) FC Brentford (N)	13	18:17	13
20.	(19.) FC Barnsley	13	13:14	12
21.	(20.) FC Sunderland	13	10:20	12
22.	(22.) Luton Town (A)	13	14:26	11
23.	(23.) Southend United	13	12:17	11
24.	(24.) Bristol Rovers	14	19:35	7

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte. Bei gleicher Punktzahl entscheidet die Mehrzahl der Treffer.

Liga-Pokal, 3. Runde, Hinspiele (28. 10.):

Aston Villa – Manchester United 1:0
Blackburn Rovers – Norwich City 2:0
FC Chelsea – Newcastle United 2:1
Crewe – Nottingham Forest 0:1
Derby County – FC Arsenal 1:1
FC Everton – FC Wimbledon 0:0
Manchester City – Tottenham Hotspur .. 0:1
Sheffield United – FC Liverpool 0:0
FC Southampton – Crystal Palace 0:2

TÜRKEI

Ergebnisse 9. Spieltag (31. 10./1. 11. 92):
Fenerbahce Ist. – Bursaspor 4:1
Kocaelispor – Trabzonspor 0:0
Besiktas Istanbul – Aydinspor 2:0
Genclerbirligi – Altay Izmir 3:2
Karsiyaka Izmir – Ankaragücü 0:0
Kayserispor – Konyaspor 1:1
Bakirköyspor – Sariyerspor 3:1
Gaziantepspor – Galatas. Istanbul 0:5

1.	(1.) Kocaelispor (N)	9	29:7	22
2.	(2.) Besiktas Ist. (M)	9	20:7	21
3.	(4.) Galatasaray Ist.	9	19:7	20
4.	(5.) Fenerbahce Ist.	9	23:11	19
5.	(3.) Bursaspor	9	17:10	17
6.	(6.) Trabzonspor (P)	9	15:7	16
7.	(8.) Genclerbirligi	9	10:16	13
8.	(7.) Karsiyaka Izmir (N)	9	11:9	11
9.	(12.) Bakirköyspor Ist.	9	15:16	10
10.	(9.) Altay Izmir	9	9:17	9
11.	(13.) Kayserispor (N)	9	12:15	8
12.	(11.) Sariyerspor Ist.	9	6:17	8
13.	(10.) Gazlantepspor	9	7:20	8
14.	(14.) Ankaragücü	9	7:15	7
15.	(15.) Konyaspor	9	7:19	5
16.	(16.) Aydinspor	9	3:17	4

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

Ansetzungen 10. Spieltag (8. 11. 92):
Ankaragücü – Kayserispor .....
Altay Izmir – Karsiyakaspor .....
Aydinspor – Genclerbirligi .....
Trabzonspor – Besiktas Istanbul .....
Bursaspor – Kocaelispor .....
Sariyerspor – Gaciantepspor .....
Konyaspor – Bakirköyspor .....
Galatasaray Ist. – Fenerbahce Istanbul ....

Was Sie zu den Tabellen wissen müssen:

M = Meister, P = Pokalsieger, N = Neuling/Aufsteiger, 1. Linie = Starter im Europapokal der Landesmeister, 2. Linie = Starter im UEFA-Pokal, 3. Linie = Absteiger in die 2. Liga. Bei 2. Ligen: A = Absteiger aus der 1. Liga, 1. Linie = Aufsteiger in die 1. Liga, 2. Linie = Absteiger in die 3. Liga (jeweils nach aktuellem Tabellenstand).
In Klammern Plazierung nach dem vorangegangenen Spieltag.

HOLLAND

Ergebnisse 10. Spieltag (31. 10./1. 11. 92):
FC Utrecht – Deventer 0:2
Fortuna Sittard – Sparta Rotterd. 1:0
Twente Enschede – PSV Eindhoven 1:2
FC Groningen – FC Volendam 2:1
Willem II Tilburg – Roda JC Kerkrade ... 1:0
Feyen. Rotterd. – RKC Waalwijk 4:1
VV Maastricht – Cam. Leeuwarden 1:3
BVV Den Bosch – Ajax Amsterdam 2:2
Vitesse Arnheim – SSV/Dordr. '90 ..... 3:0

1.	(1.) Eindhoven (M)	10	29:5	18:2
2.	(3.) Feyen. Rotterd. (P)	9	22:6	14:4
3.	(2.) Twente Enschede	9	19:8	13:5
4.	(4.) Ajax Amsterdam	8	21:8	12:4
5.	(7.) Vitesse Arnheim	9	15:4	12:6
6.	(5.) FC Utrecht	9	13:10	11:7
7.	(6.) VV Maastricht	10	15:16	11:9
8.	(10.) Willem II Tilburg	9	9:7	10:8
9.	(8.) Sparta Rotterdam	9	6:5	10:8
10.	(12.) Deventer (N)	10	12:16	9:11
11.	(13.) FC Groningen	10	9:14	9:11
12.	(9.) Roda JC Kerkrade	9	15:15	8:10
13.	(11.) RKC Waalwijk	10	9:20	8:12
14.	(14.) Leeuwarden (N)	10	10:17	7:13
15.	(17.) Den Bosch (N)	10	9:27	5:15
16.	(15.) FC Volendam	8	8:10	4:12
17.	(16.) SSV/Dordrecht '90	9	4:18	4:14
18.	(18.) Fortuna Sittard	10	6:25	3:17

Ansetzungen 11. Spieltag (7./8. 11. 92):
FC Volendam – Twente Enschede .....
PSV Eindhoven – Fortuna Sittard .....
Sparta Rotterdam – FC Utrecht .....
Deventer – SSV/Dordrecht '90 .....
BVV Den Bosch – Vitesse Arnheim .....
Ajax Amsterdam – VV Maastricht .....
Cambuur Leeuwarden – Feyen. Rotterdam
RKC Waalwijk – Willem II Tilburg .....
Roda JC Kerkrade – FC Groningen .....

FRANKREICH

Ergebnisse 13. Spieltag (29./30. 10. 92):
AS St.-Etienne – FC Nantes 1:0
FC Metz – FC Toulon 0:0
FC Toulouse – AC Le Havre 1:0
St.-Germain – Olympique Nimes 2:3
FC Sochaux – Ol. Marseille 2:2
FC Valenciennes – AJ Auxerre 3:3
Rac. Straßburg – RC Lens 4:1
Olymp. Lille – Olympique Lyon 1:1
Montpellier – Gir. Bordeaux 2:0
SM Caen – AS Monaco 1:0

1.	(1.) FC Nantes	13	29:11	20:6
2.	(2.) Paris St.-Germain	13	25:9	19:7
3.	(3.) AJ Auxerre	13	22:12	17:9
4.	(5.) Ol. Marseille (M/P)	13	19:13	17:9
5.	(4.) AS Monaco	13	18:12	16:10
6.	(7.) AS St.-Etienne	13	14:11	15:11
7.	(8.) SC Montpellier	13	14:13	15:11
8.	(6.) Bordeaux (N)	13	12:10	14:12
9.	(9.) SM Caen	13	22:18	13:13
10.	(12.) Straßburg (N)	13	17:19	13:13
11.	(10.) FC Metz	13	15:16	12:14
12.	(13.) FC Sochaux	13	11:20	12:14
13.	(11.) AC Le Havre	13	13:16	11:15
14.	(14.) Olympique Lyon	13	11:14	11:15
15.	(17.) Olympique Nimes	13	14:19	11:15
16.	(15.) Olympique Lille	13	5:14	11:15
17.	(16.) Valenciennes (N)	13	16:19	10:16
18.	(18.) FC Toulouse	13	11:18	9:17
19.	(19.) RC Lens	13	10:22	7:19
20.	(20.) FC Toulon	13	7:19	7:19

Ansetzungen 14. Spieltag (7. 11. 92):
AC Le Havre – Paris-SG .....
Olympique Nimes – FC Toulouse .....
RC Lens – FC Valenciennes .....
AJ Auxerre – FC Metz .....
AS Monaco – Olympique Lille .....
FC Toulon – Olympique Lyon .....
Girondins Bordeaux – SM Caen .....
FC Nantes – FC Sochaux .....
Ol. Marseille – SC Montpellier .....
St.-Etienne – Rac. Straßburg .....

PORTUGAL

Ergebnisse 10. Spieltag (31. 10. 92):
FC Tirsense – Belenenses Liss. 0:0
Sporting Liss. – FC Porto 1:1
Benf. Lissabon – Boavista Porto 2:0

1.	(1.) FC Porto (M)	10	21:6	16:4
2.	(2.) Belenenses (N)	10	13:4	14:6
3.	(3.) Benfica Lissabon	9	11:6	12:6
4.	(5.) Sporting Lissabon	10	10:6	11:9
5.	(6.) Salgueiros Porto	9	9:10	10:8
6.	(4.) Boavista Porto (P)	10	12:9	10:10
7.	(7.) Maritimo Funchal	9	16:9	9:9
8.	(8.) GD Estoril Praia	9	10:8	9:9
9.	(9.) Vit. Guimarães	9	8:13	9:9
10.	(10.) FC Tirsense (N)	10	7:9	9:11
11.	(11.) Sporting Braga	9	7:9	8:10
12.	(12.) Sport. Espinho (N)	9	8:15	8:10
13.	(13.) Gil Vicente	9	7:14	8:10
14.	(14.) Paços de Ferreira	8	13:14	7:9
15.	(15.) SC Farense	9	6:9	7:11
16.	(16.) Beira-Mar Aveiro	9	4:9	7:11
17.	(17.) FC Famalicão	9	7:14	7:11
18.	(18.) GD Chaves	9	7:12	5:13

Ansetzungen 11. Spieltag (8. 11. 92):
Pacos de Ferreira – FC Tirsense .....
Belenenses Liss. – Salgueiros Porto .....
Estoril Praia – FC Famalicao .....
Maritimo Funchal – Sporting Braga .....
Beira-Mar Aveiro – Sporting Espinho .....
Vit. Guimaraes – SC Farense .....
GD Chaves – Sporting Lissabon .....
FC Porto – Benfica Lissabon .....
Gil Vicente – Boavista Porto .....

SCHOTTLAND

Ergebnisse 15. Spieltag (31. 10. 92):
Airdrieonians – FC Aberdeen 1:2
Dundee United – Hib. Edinburgh 1:0
Heart of Midloth. – FC Dundee 1:0
Partick Thistle – FC Falkirk 1:2
Glasg. Rangers – FC Motherwell 4:2
St. Johnstone – Celtic Glasgow 0:0

1.	(1.) Gl. Rangers (M/P)	14	38:11	24:4
2.	(2.) Celtic Glasgow	15	25:16	20:10
3.	(3.) Heart of Midloth.	15	18:10	20:10
4.	(4.) FC Aberdeen	14	22:12	18:10
5.	(6.) Dundee United	15	14:15	17:13
6.	(5.) Partick Thistle (N)	15	23:22	16:14
7.	(7.) Hibern. Edinburgh	15	17:20	14:16
8.	(8.) FC Dundee (N)	15	18:24	12:18
9.	(9.) St. Johnstone	15	17:27	10:20
10.	(12.) FC Falkirk	15	17:30	10:20
11.	(10.) FC Airdrieonians	15	10:21	9:21
12.	(11.) FC Motherwell	15	18:29	8:22

Der Sieger des Liga-Cups erhält das Startrecht im UEFA-Pokal.

Ansetzungen 16. Spieltag (7. 11. 92):
Celtic Glasgow – Glasgow Rangers .....
FC Dundee – FC Aberdeen .....
FC Falkirk – FC Airdrieonians .....
Heart of Midlothian – Hibern. Edinburgh ...
FC Motherwell – Partick Thistle .....
St. Johnstone – Dundee Utd. .....

SCHWEIZ

Ergebnisse 17. Spieltag (31. 10./1. 11. 92):
Grassh. Zürich – FC Zürich 3:1
FC Sion – FC Aarau 0:0
Young Boys Bern – Servette Genf 1:2
FC Chiasso – FC Lugano 1:0
FC Bulle – Lausanne Sports 0:0
FC St. Gallen – Xamax Neuchâtel 1:0

Nachholspiel 15. Spieltag (28. 10. 92):
Grassh. Zürich – FC Lugano 2:2

1.	(1.) Servette Genf	17	29:11	25:9
2.	(2.) Lausanne Sports	17	25:17	20:14
3.	(4.) FC Sion (M)	17	22:18	19:15
4.	(5.) FC Aarau	17	23:25	19:15
5.	(3.) Young Boys Bern	17	29:26	18:16
6.	(9.) Grasshopp. Zürich	17	24:22	17:17
7.	(6.) FC Lugano	17	25:24	17:17
8.	(7.) Xamax Neuchâtel	17	22:21	16:18
9.	(10.) FC St. Gallen	17	16:19	16:18
10.	(8.) FC Zürich	17	15:20	15:19
11.	(11.) FC Chiasso (N)	17	12:19	12:22
12.	(12.) FC Bulle (N)	17	12:32	10:24

Ansetzungen 18. Spieltag (8. 11. 92):
FC Sion – Grasshopp. Zürich .....
FC Chiasso – Young Boys Bern .....
FC St. Gallen – FC Bulle .....
FC Zürich – FC Aarau .....
Servette Genf – FC Lugano .....
Lausanne Sports – Xamax Neuchâtel .....

ÖSTERREICH

Ergebnisse 18. Spieltag (31. 10. 92):
Austria Salzburg – Admira/Wacker 4:1
Vorwärts Steyr – Sturm Graz 3:1
Rapid Wien – Wacker Innsbruck 4:2
Austria Wien – Wiener SC 3:1
Linzer ASK – Stahl Linz 0:2
VfB Mödling – St. Pölten 5:2

1.	(1.) Wacker Innsbruck	18	36:15	24:12
2.	(2.) Austria Salzburg	18	36:20	24:12
3.	(3.) Austria Wien (M/P)	18	38:20	23:13
4.	(4.) Wiener SC (N)	18	23:25	21:15
5.	(6.) Rapid Wien	18	29:23	20:16
6.	(5.) Admira/Wacker W.	18	32:29	19:17
7.	(8.) Vorwärts Steyr	18	24:27	18:18
8.	(7.) VSE St. Pölten	18	25:29	18:18
9.	(9.) VfB Mödling (N)	18	28:35	15:21
10.	(10.) Linzer ASK (N)	18	18:34	13:23
11.	(11.) Sturm Graz	18	22:36	11:25
12.	(12.) FC Stahl Linz	18	17:35	10:26

Ansetzungen 19. Spieltag (7. 11. 92):
Wacker Innsbruck – Linzer ASK .....
Sturm Graz – Wiener SC .....
VSE St. Pölten – Rapid Wien .....
Stahl Linz – Vorwärts Steyr .....
Austria Wien – Admira/Wacker Wien .....
VfB Mödling – Austria Salzburg .....

DÄNEMARK

Ergebnisse 14. Spieltag (1. 11. 92):
B 1909 Odense – Lyngby BK 1:4
Frem Kopenhagen – Aarhus GF 1:2
Silkeborg IF – FC Kopenhagen 1:2
Naestved IF – Bröndby IF 1:1
Aalborg BK – Odense BK 0:0

1.	(2.) FC Kopenhagen	14	23:12	20:8
2.	(1.) Odense BK (N)	14	27:13	19:9
3.	(3.) Silkeborg IF	14	28:11	17:11
4.	(4.) Bröndby IF	14	17:16	17:11
5.	(6.) Aarhus GF (P)	14	18:15	14:14
6.	(5.) Aalborg BK	14	17:15	14:14
7.	(7.) Lyngby BK (M)	14	16:16	13:15
8.	(8.) Naestved IF	14	19:28	12:16
9.	(9.) Frem Kopenhagen	14	16:32	9:19
10.	(10.) B 1909 Odense (N)	14	12:35	5:23

Ansetzungen 15. Spieltag (8. 11. 92):
Aalborg BK – Frem Kopenhagen .....
Aarhus GF – B 1909 Odense .....
Lyngby BK – Naestved IF .....
Bröndby IF – Silkeborg IF .....
Odense BK – FC Kopenhagen .....

IRLAND

Ergebnisse 10. Spieltag (26. 10. 92):
Bray Wanderers – Waterford Utd. 1:1
Derry City – Drogheda Utd. 3:1
FC Dundalk – Sligo Rovers 1:1
Limerick City – Cork City 1:1
Shamrock Rovers – Bohem. Dublin 0:1
FC Shelbourne – St. Patrick's 1:1

1.	(1.) Bohem. Dublin (P)	10	24:5	16:4
2.	(2.) Cork City	10	19:12	15:5
3.	(3.) FC Dundalk	10	14:10	13:7
4.	(4.) FC Shelbourne (M)	10	22:14	12:8
5.	(5.) St. Patrick's Athl.	10	11:7	12:8
6.	(6.) Derry City	10	6:3	12:8
7.	(7.) Limerick City (N)	10	8:9	8:12
8.	(10.) Bray Wanderers	10	6:16	7:13
9.	(11.) Waterford Utd. (N)	10	10:23	7:13
10.	(8.) Shamrock Rovers	10	9:10	6:14
11.	(9.) Drogheda Utd.	10	5:14	6:14
12.	(12.) Sligo Rovers	10	3:14	6:14

SPANIEN

Ergebnisse 9. Spieltag (31. 10. 92):
Real Saragossa – Real Madrid 0:1
CD Logrones – FC Barcelona 1:2

1.	(1.) CD La Coruña	8	14:7	13:3
2.	(2.) Real Madrid	9	17:5	13:5
3.	(3.) FC Barcelona (M)	9	20:10	13:5
4.	(4.) Atletico Madrid (P)	8	15:12	10:6
5.	(5.) FC Sevilla	8	13:10	10:6
6.	(6.) Athletic Bilbao	8	12:9	10:6
7.	(7.) Sporting Gijon	8	8:5	10:6
8.	(8.) Real Saragossa	9	8:7	10:8
9.	(9.) FC Valencia	8	7:9	9:7
10.	(10.) Rayo Vallecano (N)	8	10:10	8:8
11.	(11.) Celta Vigo (N)	8	3:4	8:8
12.	(12.) Español Barcel.	8	12:13	7:9
13.	(13.) Real Oviedo	8	7:9	7:9
14.	(14.) CD Teneriffa	8	11:11	6:10
15.	(15.) FC Cadiz	8	7:10	6:10
16.	(16.) CA Osasuna	8	11:13	5:11
17.	(17.) Albacete Balompie	8	12:16	5:11
18.	(18.) San Sebastian	8	7:13	5:11
19.	(19.) Real Burgos	8	7:17	5:11
20.	(20.) CD Logrones	9	5:16	4:14

Ansetzungen 10. Spieltag (8. 11. 92):
Celta Vigo – Atletico Madrid .....
FC Sevilla – Rayo Vallecano .....
CA Osasuna – Real Oviedo .....
San Sebastian – FC Cadiz .....
Real Madrid – Esp. Barcelona .....
CD Teneriffa – Real Saragossa .....
FC Barcelona – Athletic Bilbao .....
Real Burgos – CD Logrones .....
Sporting Gijon – FC Valencia .....
Albacete Balompie – CD La Coruña .....

Supercup, Hinspiel (28. 10.):

FC Barcelona (Meister) – Atletico Madrid (Pokalsieger) 3:1 (0:1)
Tore: 0:1 Ferreira (34.), 1:1 Salinas (64.), 2:1, 3:1 Beguiristain (73., 85.). **Zuschauer:** 50 000 im Stadion Nou Camp.

ITALIEN

Pokal, Achtelfinale, Rücksp. (28./29. 10.):

US Cagliari – AC Mailand 0:0/Hinspiel 0:3
Inter Mailand – US Foggia ..... 2:0 (1:0) / 0:0
AC Florenz – AS Rom ..... 1:1 (0:0) / 2:4
FC Verona – SSC Neapel ..... 0:5 (0:4) / 1:2
AC Turin – AS Bari ..... 1:0 (0:0) / 1:1
Lazio Rom – AC Cesena ..... 3:1 (1:0) / 1:1
FC Genua – Juventus Turin ..... 3:4 (1:2) / 0:1
US Venedig – AC Parma ..... 1:1 (1:0) / 0:1

POLEN

Ergebnisse 14. Spieltag (31. 10. 92):
Gornik Zabrze – Widzew Lodz 1:2
Slask Breslau – Hutnik Krakau 1:0
GKS Kattowitz – Ruch Chorzow 1:1
Lech Posen – Stal Mielec 0:0
Szomb. Beuthen – Legia Warschau 1:2
Zaw. Bydgoszcz – Olimpia Posen 3:0
Pogon Stettin – Zaglebie Lubin 0:0
Wisla Krakau – Jag. Bialystok 6:3
LKS Lodz – S. Tarnobrzeg 3:0

1.	(1.) Lech Posen (M)	14	32:6	23:5
2.	(2.) LKS Lodz	14	26:12	22:6
3.	(3.) Widzew Lodz	13	28:15	20:6
4.	(5.) Legia Warschau	14	20:13	19:9
5.	(4.) Ruch Chorzow	14	28:15	18:10
6.	(6.) Stal Mielec	13	17:11	16:10
7.	(7.) Zaglebie Lubin	14	24:16	15:13
8.	(8.) GKS Kattowitz	13	18:12	14:12
9.	(11.) Wisla Krakau	14	24:18	13:15
10.	(9.) Szom. Beuthen (N)	14	19:21	13:15
11.	(10.) Gornik Zabrze	13	15:17	12:14
12.	(14.) Pogon Stettin (N)	14	10:18	12:16
13.	(12.) Hutnik Krakau	14	18:18	11:17
14.	(13.) Tarnobrzeg (N)	14	16:23	11:17
15.	(16.) Zaw. Bydgoszcz	14	15:29	9:19
16.	(15.) Olimpia Posen	14	12:29	8:20
17.	(17.) Slask Breslau	14	11:36	8:20
18.	(18.) Jag. Bialystok (N)	14	15:39	4:24

RUMÄNIEN

Ergebnisse 12. Spieltag (30. 10./1. 11. 92):
Otelul Galati – Dacia Un. Braila 2:0
Uni Cluj – Sportul Bukarest 2:0
FC Ploiesti – Polit. Timisoara 3:1
FC Bacau – Dinamo Bukarest 0:0
Progr. Bukarest – Electr. Craiova 0:0
Uni Craiova – CSM Resita 3:2
Steaua Bukarest – Inter Sibiu 1:0
FC Brasov – Gloria Bistriţa 1:0
Rapid Bukarest – Far. Constanta 2:0

1.	(1.) Steaua Buk. (P)	12	35:6	21:3
2.	(2.) Din. Bukarest (M)	12	25:7	19:5
3.	(4.) Rapid Bukarest	12	18:9	16:8
4.	(5.) Uni Craiova	12	25:15	15:9
5.	(3.) Gloria Bistriţa	12	15:8	15:9
6.	(9.) Uni Cluj (N)	12	13:12	13:11
7.	(8.) Electr. Craiova	12	10:9	13:11

NORWEGEN

Pokal, Finale (25. 10. 92):
Lillestrøm SK – Rosenborg BK 2:3

Länderspiele

Weißrußland – Ukraine 1:1 (0:0)
am 28. 10. 1992 in Minsk

ASIEN

MEISTERSCHAFT

Endturnier (29. 10. – 8. 11. 92):

Gruppe A (30. 10./1. 11.):
Nordkorea – Iran 0:2
Japan – Ver. Arab. Emirate 0:0
Ver. Arab. Emirate – Iran ..... nach Red.
Japan – Nordkorea ..... nach Red.
Stand: 1. Iran 2:0 Tore/ 2:0 Punkte, 2. Japan und Ver. Arab. Emirate je 0:0/ 1:1, 4. Nordkorea 0:2/ 0:2.

Gruppe B (29./31. 10.):
China – Saudi-Arabien 1:1
Katar – Thailand 1:1
China – Thailand 0:0
Saudi-Arabien – Katar 1:1
Stand: 1. Saudi-Arabien und Katar je 2:2 T./ 2:2 P., 3. China und Thailand je 1:1/ 2:2.

GLÜCKSZAHLEN

Lotto
6 aus 49
5 – 14 – 24 – 34 – 46 – 48
Zusatzzahl: 40
Superzahl: 8

Spiel 77
5 – 5 – 9 – 4 – 9 – 5 – 5

Fußball-Toto
Elferwette
2 – 1 – 0 – 2 – 1 – 1 – 1 – 0 – 1 – 1 – 0
(Alle Angaben ohne Gewähr)

Amateur-Oberliga

BAYERN

Ergebnisse 16. Spieltag (30./31. 10. 92):
München 1860 – Bayreuth 4:0
SV Lohhof – SpVgg Fürth 1:1
FC Memmingen – Bayern München/A. .. 4:0
SpVgg Landshut – FC Augsburg 1:2
Schweinfurt 05 – 1. SC 08 Bamberg 5:1
VfL Frohnlach – Vestenbergsgr. 1:1
FC Starnberg – TSV Eching 2:0
1. FC Passau – SpVgg Weiden 2:1
spielfrei: Jahn Regensburg

1.	(1.) München 1860 (A)	15	35:11	26:4
2.	(2.) FC Augsburg	15	35:12	24:6
3.	(3.) SpVgg Fürth	15	32:15	20:10
4.	(4.) Vestenbergsgr.	15	33:21	20:10
5.	(5.) SV Lohhof	15	26:16	20:10
6.	(6.) Bayern Mü./A.	15	30:18	18:12
7.	(7.) FC Starnberg (N)	15	30:25	18:12
8.	(8.) FC Memmingen	15	28:23	16:14
9.	(9.) Schweinfurt 05	15	26:24	16:14
10.	(11.) 1. FC Passau (N)	15	23:30	14:16
11.	(10.) VfL Frohnlach (N)	15	22:29	13:17
12.	(12.) SpVgg Weiden	15	24:34	10:20
13.	(13.) Jahn Regensburg	15	20:31	10:20
14.	(14.) TSV Eching	15	16:33	9:21
15.	(15.) SpVgg Bayreuth	16	21:39	9:23
16.	(16.) 1. SC 08 Bamberg	15	22:45	7:23
17.	(17.) Landshut (N)	15	18:35	6:24

Ansetzungen 17. Spieltag (7./8. 11. 92):
SpVgg Weiden – FC Starnberg .....
TSV Eching – VfL Frohnlach .....
TSV V'bergsgreuth – SV Lohhof .....
SpVgg Fürth – Schweinfurt 05 .....
FC Augsburg – 1860 München .....
Jahn Regensburg – FC Memmingen .....
Bayern/A. – 1. FC Passau .....
1. SC 08 Bamberg – SpVgg Landshut .....
spielfrei: SpVgg Bayreuth

NORDRHEIN

Ergebnisse 10. Spieltag (30./31. 10. 92):
Rot-Weiß Essen – SC Jülich 1910 ..... 3:0
Fort. Düsseldorf/A. – Preußen Krefeld ... 0:1
Viktoria Köln – 1. FC Köln/A. 1:0
Hamborn 07 – SC Brück 2:1
FV Bad Honnef – Rheydter SV 0:1
1. FC Bocholt – Schwarz-W. Essen 2:2
Alem. Aachen – 1. FC Wülfrath 4:1
B. Leverkusen/A. – Bonner SC 2:1

1.	(1.) Rot-Weiß Essen	10	21:6	17:3
2.	(2.) Viktoria Köln	10	22:14	15:5
3.	(4.) 1. FC Bocholt	10	24:14	13:7

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

BADEN-WÜRTTEMBERG

Ergebnisse 14. Spieltag (30. 10. – 1. 11. 92):
VfL Kirchheim – Sindelfingen 1:1
1. FC Pforzheim – SC Geislingen 1:1
Karlsruher SC/A. – VfR Mannheim 2:3
SV Schwetzingen – VfB Gaggenau 2:3
SSV Ulm 1846 – SV Sandhausen 2:0
Lörrach-Stetten – Freiburger FC 0:0
SC Pfullendorf – TSF Ditzingen 3:1
VfB Stuttgart/A. – SSV Reutlingen 2:2
Ludwigsburg – VfR Pforzheim 3:1

1.	(1.) SSV Ulm 1846	14	30:16	22:6
2.	(2.) SC Pfullendorf	13	26:11	19:7
3.	(5.) Reutlingen (M)	14	29:17	17:11
4.	(3.) TSF Ditzingen	14	30:22	17:11
5.	(4.) SV Sandhausen	14	25:23	17:11
6.	(8.) VfR Mannheim	14	24:19	16:12
7.	(9.) Ludwigsburg	14	17:15	16:12
8.	(6.) Freiburger FC	13	16:16	15:11
9.	(7.) 1. FC Pforzheim	14	23:17	15:13
10.	(11.) VfB Gaggenau	14	15:14	15:13
11.	(10.) SC Geislingen (N)	14	19:17	14:14
12.	(12.) VfB Stuttgart/A.	14	17:19	14:14
13.	(13.) SV Schwetzingen	14	16:22	11:17
14.	(15.) Lörrach-St. (N)	14	14:25	10:18
15.	(14.) Karlsruher SC/A.	14	13:18	9:19
16.	(16.) VfL Sindelfingen	14	14:25	9:19
17.	(17.) VfL Kirchheim (N)	14	16:28	8:20
18.	(18.) VfR Pforzheim (N)	14	11:31	6:22

Ansetzungen 15. Spieltag (7./8. 11. 92):
VfR Pforzheim – VfL Kirchheim .....
VfL Sindelfingen – SSV Reutlingen .....
SC Geislingen – Lörrach-Stetten .....
Freiburger FC – SSV Ulm 1846 .....
VfB Gaggenau – Karlsruher SC/A. .....
VfR Mannheim – SpVgg Ludwigsburg .....
SC Pfullendorf – VfB Stuttgart/A. .....
TSF Ditzingen – 1. FC Pforzheim .....
SV Sandhausen – SV Schwetzingen .....

NORD

Ergebnisse 10. Spieltag (31. 10./1. 11. 92):
Kickers Emden – Eintr. Nordhorn 3:3
TuS Lingen – SVG Göttingen 0:1
TuS Hoisdorf – Holstein Kiel 1:0
Göttingen 05 – Werder Bremen/A. 1:0
Hamburg. SV/A. – Altona 93 ..... 0:3
TSV Havelse – VfL 93 Hamburg 1:0
Norderstedt – Lurup Hamburg 1:2
TuS Celle – VfL Herzlake 1:2

1.	(1.) 1. SC Norderstedt	10	22:9	15:5
2.	(2.) VfL Herzlake	10	22:14	15:5
3.	(3.) Hamburger SV/A.	10	22:14	12:8
4.	(7.) Altona 93	10	18:15	11:9
5.	(4.) VfL 93 Hambg. (N)	10	16:16	11:9
6.	(5.) TuS Celle	10	14:11	10:10
7.	(11.) Lurup Hamb. (N)	10	19:25	10:10
8.	(12.) Göttingen 05	10	13:12	9:11
9.	(6.) W. Bremen/A.	10	12:12	9:11
10.	(10.) Eintr. Nordhorn	10	16:19	9:11
11.	(8.) Holstein Kiel	10	11:14	9:11
12.	(9.) TuS Lingen (N)	10	17:21	9:11
13.	(13.) Kickers Emden	10	18:19	8:12
14.	(14.) TuS Hoisdorf	10	14:19	8:12
15.	(15.) SVG Göttingen	10	10:19	8:12
16.	(16.) TSV Havelse	10	8:13	7:13

Ansetzungen 11. Spieltag (7./8. 11. 92):
Kickers Emden – Hamburger SV/A. .....
SV Lurup Hambg. – TSV Havelse .....
VfL Herzlake – Göttingen 05 .....
SVG Göttingen – SC Norderstedt .....
Altona 93 – TuS Celle .....
Werder Bremen/A. – TuS Hoisdorf .....
Holstein Kiel – TuS Lingen .....
Eintracht Nordhorn – VfL 93 Hamburg ....

HESSEN

Ergebnisse 16. Spieltag (30. 10. – 1. 11. 92):
Kickers Offenbach – Eintr. Frankfurt ... 2:0
SV Wehen – Borussia Fulda 3:1
SC Neukirchen – Aschaffenburg 6:3
Hessen Kassel – SV Wiesbaden 3:3
VfB Marburg – VfR Bürstadt 2:1
RW Walldorf – SG Egelsbach 3:2
Bad Homburg – FSV Frankfurt 1:3
RW Frankfurt – Bad Vilbel 2:1
spielfrei: Eintracht Haiger

1.	(1.) Kickers Offenbach	15	37:16	24:6
2.	(2.) Borussia Fulda	15	26:17	20:10
3.	(4.) Hessen Kassel	15	34:23	19:11
4.	(3.) SG Egelsbach	15	28:19	19:11
5.	(5.) SV Wiesbaden	15	29:24	19:11
6.	(6.) FSV Frankfurt	15	27:13	17:13
7.	(7.) RW Frankfurt	15	30:23	16:14
8.	(8.) RW Walldorf	15	19:20	16:14
9.	(10.) SC Neukirchen (N)	15	33:25	15:15
10.	(12.) SV Wehen	15	25:26	15:15
11.	(9.) Bad Vilbel (N)	16	27:29	14:18
12.	(11.) Eintr. Frankf./A.	15	23:26	13:17
13.	(13.) VfR Bürstadt	15	19:26	12:18
14.	(14.) Eintracht Haiger	15	14:22	12:18
15.	(15.) Bad Homburg	15	25:39	11:19
16.	(16.) Aschaffenbg. (M)	15	26:47	8:22
17.	(17.) VfB Marburg (N)	15	18:45	6:24

Ansetzungen 17. Spieltag (6. 11. – 8. 11. 92):
V. Aschaffenburg – SV Wehen .....
Eintracht Haiger – SpVgg Bad Homburg ...
FSV Frankfurt – Rot-Weiß Walldorf .....
SG Egelsbach – VfL Marburg .....
VfR Bürstadt – Hessen Kassel .....
SV Wiesbaden – SC Neukirchen .....
Borussia Fulda – Kickers Offenbach .....
Eintr. Frankfurt/A. – RW Frankfurt .....
spielfrei: FV Bad Vilbel

SÜDWEST

Ergebnisse 14. Spieltag (31. 10./1. 11. 92):
Saarwellingen – TuS Mayen 0:4
Wormatia Worms – Eintracht Trier 1:2
FSG Schiffweiler – Pfeddersheim 1:2
VfL Hamm – 1. FC Saarbr./A. 3:1
Spfr. Eisbachtal – FC Homburg/A. 2:1
SV Wittlich – SV Geinsheim 0:0
SV Edenkoben – FSV Salmrohr 0:4
Vikt. Herxheim – VfB Wissen 1:3
SW Ludwigshafen – Bor. Neunkirchen .. 1:2

1.	(1.) Eintracht Trier	14	42:10	23:5
2.	(2.) FSV Salmrohr (M)	13	33:9	22:4
3.	(4.) Bor. Neunkirchen	14	25:15	19:9
4.	(3.) SV Edenkoben	14	23:14	19:9
5.	(5.) Pfeddersheim (N)	14	21:12	19:9
6.	(8.) Eisbachtal	13	15:13	16:10
7.	(6.) FC Homburg/A.	14	25:11	16:12
8.	(10.) VfB Wissen	14	21:19	15:13
9.	(7.) 1. FC Saarbr./A.	13	22:17	14:12
10.	(9.) Vikt. Herxheim	13	23:22	13:13
11.	(13.) TuS Mayen	14	19:31	12:16
12.	(11.) SW Ludwigshafen	14	23:26	10:18
13.	(12.) Schiffweiler (N)	14	16:26	10:18
14.	(14.) Saarwellingen	14	18:30	9:19
15.	(15.) Wormatia Worms	14	10:25	9:19
16.	(17.) VfL Hamm	14	11:23	8:20
17.	(16.) SV Wittlich (N)	14	15:29	8:20
18.	(18.) SV Geinsheim	14	9:39	6:22

Ansetzungen 15. Spieltag (6. – 8. 11. 92):
1. FC Saarbr./A. – FSG Schiffweiler .....
TSG Pfeddersheim – Eintracht Tier .....
Bor. Neunkirchen – FSV Saarwellingen ...
TuS Mayen – Viktoria Herxheim .....
VfB Wissen – SV Edenkoben .....
FSV Salmrohr – SV Wittlich .....
SV Geinsheim – Spfr. Eisbachtal .....
FC Homburg/A. – VfL Hamm .....
SW Ludwigshafen – Wormatia Worms .....

VERBANDS-/LANDESLIGEN

BRANDENBURG

11. Spieltag (31. 10. 92):
Dissenchen 04 – Eintr. Oranienburg 5:5 (2:5)
Tore: 0:1, 0:2 Wolf (10., 11.), 0:3 P. Janotta (13.), 1:3 M. Pröhl (20.), 1:4 Dennenlöhr (30.), 1:5 Lachmann (35.), 2:5, 3:5 Bachmann (43., 75.), 4:5 Frischke (76.), 5:5 Bachmann (90.).
TSG Fredersdorf – BW Vetschau 0:2 (0:0)
Tore: 0:1 Mummert (55.), 0:2 Kaulfers (72.).
SR Neustadt – ESV Cottbus 4:1 (1:1)
Tore: 1:0 Göbel (15.), 1:1 Borchardt (18.), 2:1 Grusa (80.), 3:1 Jeske (85.), 4:1 Leppin (89.).
RW Elsterwerda – Empor Mühlberg 1:0 (1:0)
Tor: 1:0 Manig (8.).
SG Müncheberg – BSC Süd 05 0:0
TSG Lübbenau – Falkensee/Fink. 0:1 (0:1)
Tor: 0:1 Hag. Gericke (43.).
Stahl Finow – Aufb. Eisenh'stadt 1:1 (1:0)
Tore: 1:0 Zimmer (19.), 1:1 Krüger (83.).
Chemie Döbern – FSV Fürstenwalde 3:1 (1:0)
Tore: 1:0 R. Noack (1.), 2:0 St. Dörry (49.), 2:1 Moritz (71.), 3:1 B. Dörry (90.).

1.	(1.) Neustadt/D. (N)	11	29:6	18:4
2.	(2.) Falkensee/Fink.	11	21:10	17:5
3.	(3.) TSG Lübbenau	11	23:12	14:8
4.	(5.) BSC Brand. Süd 05	11	21:9	13:9
5.	(4.) FSV Fürstenwalde	11	28:18	12:10
6.	(8.) BW Vetschau	11	26:23	12:10
7.	(7.) SG Müncheberg	11	17:15	11:11
8.	(9.) Eintr. Oranienburg	11	21:22	11:11
9.	(6.) ESV Cottbus	11	10:13	11:11
10.	(10.) Empor Mühlberg	11	14:21	10:12
11.	(11.) Aufb. Eisenh'stadt	11	13:17	9:13
12.	(13.) RW Elsterwerda	11	9:16	9:13
13.	(12.) Dissenchen (N)	11	13:24	9:13
14.	(14.) Stahl Finow	11	11:20	8:14
15.	(15.) Chemie Döbern	11	20:32	7:15
16.	(16.) Fredersdorf (N)	11	11:29	5:17

Ansetzungen 12. Spieltag (7. 11. 92):
Eintr. Oranienburg – FSV Fürstenwalde ...
Aufb. Eisenh'stadt – Chemie Döbern .....
Falkensee/Fink. – Stahl Finow .....
BSC Süd 05 – TSG Lübbenau .....
Empor Mühlberg – SG Müncheberg .....
ESV Cottbus – RW Elsterwerda .....
BW Vetschau – SR Neustadt .....
Dissenchen 04 – TSG Fredersdorf .....

MECKLENBURG/VORPOMMERN

12. Spieltag (31. 10. 92):
1. FSV Schwerin – Mecklenburger SV 4:0 (1:0)
Tore: 1:0, 2:0 Benthin (13., 46.), 3:0 Eggert 661.), 4:0 Benthin (82.).
Parchimer FC 92 – TSV 1860 Stralsund 0:0
GW Rostock – Greifwalder SC II 0:3 (0:1)
Tore: 0:1 Wichhardt (21.), 0:2 N. Töllner (58.), 0:3 Prozek (80.).
TSG Wismar – WW Warnemünde 1:1 (1:0)
Tore: 1:0 Witte 614.), 1:1 Borgwardt (59.).
ESV Greifswald – VfL Rostock 0:1 (0:1)
Tor: 0:1 Letzner (10.).
TSG Neustrelitz – Malchower SV 1:1 (0:1)
Tore: 0:1 Grieger (38.), 1:1 Benthien (49.).
Hafen Rostock – FSV Laage 07 3:0 (3:0)
Tore: 1:0 Reuter (5.), 2:0 Jansen (27.), 3:0 Ewert (37.).
TSV 1814 Friedland – Lok Pasewalk 1:0 (0:0)
Tor: 1:0 Voigt (77.).
Spielfrei: Tollensewerke Neubrandenburg

1.	(2.) 1. FSV Schwerin	11	39:7	19:3
2.	(1.) TSG Wismar	11	36:7	19:3
3.	(3.) TSV Stralsund	11	32:10	17:5
4.	(4.) Parchim 92 (A)	12	20:11	17:7
5.	(6.) Greifswald II (N)	11	30:16	15:7
6.	(5.) Malchower SV	12	24:17	15:9
7.	(7.) Mecklenbg. SV (N)	11	13:22	11:11
8.	(10.) VfL Rostock	10	11:16	10:10
9.	(8.) GW Rostock	11	22:22	10:12
10.	(11.) Hafen Rostock (A)	11	15:16	10:12
11.	(9.) TSG Neustrelitz	11	13:24	10:12
12.	(13.) TSV Friedland	11	15:20	9:13
13.	(12.) Warnemünde (N)	11	16:23	9:13
14.	(15.) Tollensew. Nbg.	11	19:26	6:16
15.	(14.) ESV Greifswald	11	17:35	6:16
16.	(16.) FSV Laage 07	12	17:36	5:19
17.	(17.) Lok Pasewalk	12	13:42	2:22

Ansetzungen 13. Spieltag (7. 11. 92):
FSV Laage 07 – TSV 1814 Friedland .....
Malchower SV – Hafen Rostock .....
VfL Rostock – TSG Neustrelitz .....
WW Warnemünde – ESV Greifswald .....
Greifwalder SC II – TSG Wismar .....
TSV 1860 Stralsund – Grün-Weiß Rostock ..
Mecklenburger SV – Parchimer FC 92 .....
Tollensewerke Nbg. – 1. FSV Schwerin ....
spielfrei: Lok Pasewalk

THÜRINGEN

12. Spieltag (31. 10. 92):
1910 Kahla – CZ Jena/A. 0:1 (0:0)
Tor: 0:1 Sadlo (73.).
Soemtr. Sömmerda – Leinefelde 1912 1:0 (0:0)
Tor: 1:0 Schulze (65.).
1. Suhler SV – Motor Gotha 6:0 (2:0)
Tore: 1:0 Seyfarth (15.), 2:0 Brumme (35.), 3:0 Förtsch (59.), 4:0 Brumme (65.), 5:0 Sprafke (72.), 6:0 Friedrich (79.).
El.-Ker. Veilsdorf – FC Greiz 2:4 (1:0)
Tore: 0:1 Lange (24.), 1:1 Strecker (53.), 2:1 Güntzel (66.), 2:2 Richter (70.), 2:3 J. Schneider (78.), 2:4 Richter (84./Foulstrafstoß).
E. Sondershausen – Ichtershsn./Rud. 3:0 (2:0)
Tore: 1:0 Kellner (28.), 2:0 Böse (34.), 3:0 Bertram (49.).
Erfurt-West 90 – SC Altenburg 0:2 (0:1)
Tore: 0:1 K. Müller (12.), 0:2 Krämer (72.).
Bad Salzungen – ESV Meiningen 6:0 (2:0)
Tore: 1:0, 2:0 Becker (13./Foulstrafstoß, 23.), 3:0 Müller (53.), 4:0 Herzog (56.), 5:0 Linhos (67.), 6:0 Bähr (77.).
Wartb. Eisenach – Jenaer Glas 2:2 (0:2)
Tore: 0:1, 0:2 Gentner (3., 15.), 1:2 Schlittig (56./Foulstrafstoß), 2:2 Reinhardt (67.).

1.	(2.) FC CZ Jena/A.	12	30:5	20:4
2.	(1.) Wart. Eisenach (N)	12	27:10	20:4
3.	(3.) 1. Suhler SV (A)	11	33:7	19:3
4.	(4.) Jenaer Glas	12	31:13	16:8
5.	(5.) SC Altenburg	12	18:17	16:8
6.	(6.) S. Sömmerda (A)	12	15:14	14:10
7.	(8.) Eintr. Sondershsn.	12	20:16	13:11
8.	(9.) FC Greiz	11	18:19	12:10
9.	(7.) El.-Ker. Veilsdorf	12	20:17	11:13
10.	(10.) 1910 Kahla (N)	12	21:17	10:14
11.	(11.) Leinefelde 1912	12	12:16	10:14
12.	(12.) Ichtershsn.-Rud.	12	12:27	9:15
13.	(15.) Bad Salzungen (N)	12	11:23	7:17
14.	(13.) SV Erfurt-West	12	12:27	7:17
15.	(14.) ESV Meiningen	12	10:34	5:19
16.	(16.) Motor Gotha	12	1:29	1:23

Ansetzungen 13. Spieltag (7./8. 11. 92):
Jenaer Glas – 1910 Kahla .....
ESV Meiningen – Wartb. Eisenach .....
SC Altenburg – Bad Salzungen .....
Ichtershsn./Rud. – Erfurt-West 90 .....
FC Greiz – Eintr. Sondershausen .....
Motor Gotha – El.-Ker. Veilsdorf .....
Leinefelde 1912 – 1. Suhler SV .....
CZ Jena/A. – Soemtr. Sömmerda .....

SACHSEN-ANHALT

9. Spieltag (31. 10. 92):
Oschersleber SC – VfL Halle 96 1:2 (0:2)
Tore: 0:1 Wiermann (6.), 0:2 Kühne (40./Foulstrafstoß), 1:2 Kaukorat (51.).
Chemie Wolfen – RW Wernigerode 0:0
Eint. Salzwedel – WW Hettstedt 0:5 (0:5)
Tore: 0:1, 0:2 Heyer (9., 20.), 0:3, 0:4 Flemming (26., 29.), 0:5 Heyer (38.).
VfB Merseburg – 1895 Magdeburg 1:0 (0:0)
Tor: 1:0 Fessel (52./Eigentor).
Sax. Tangermünde – SV Merseburg 99 1:2 (1:1)
Tore: 0:1 Relius (38.), 1:1 Netzel (45./Foulstrafstoß), 1:2 Eichmann (72.).
Hallescher FC II – 1. SC Weißenfels 2:2 (1:2)
Tore: 0:1 T. Hartmann (12.), 1:1 Strotzniak (13.), 1:2 F. Hartmann (32.), 2:2 Schumann (73.).
Magdeburger SV – Gräfenhainichen 2:2 (2:0)
Tore: 1:0 Behrens (2.), 2:0 Halbeck (33.), 2:1 O. Schaller (80.), 2:2 Jaeckel (89.).
Quedlinburger SV – Aschersleben ausgef.

1.	(1.) Merseburg 99 (A)	9	25:9	15:3
2.	(3.) VfL Halle 96 (N)	9	28:17	13:5
3.	(2.) 1. FC Weißenfels	9	17:11	13:5
4.	(4.) Oschersleben. FC	9	21:12	11:7
5.	(5.) Magdeburger SV	9	16:12	11:7
6.	(6.) VfL Gräfenhain.	9	12:8	11:7
7.	(8.) VfB Merseburg	9	14:13	9:9
8.	(7.) Sax. Tangermünde	9	18:17	8:10
9.	(12.) FSV WW Hettstedt	9	14:13	8:10
10.	(11.) Chemie Wolfen	9	10:14	7:11
11.	(13.) SV Wernigerode	9	11:16	7:11
12.	(9.) 1895 Magdeb. (N)	9	13:21	7:11
13.	(10.) Arm. Aschersibn.	8	5:8	6:10
14.	(14.) Hallescher FC II	9	14:22	6:12
15.	(16.) Quedlinbg. SV 04	8	14:26	5:11
16.	(15.) E. Salzwedel (N)	9	10:23	5:13

Ansetzungen 10. Spieltag (7. 11. 92):
VfL Halle 96 – Arm. Aschersleben .....
VfL Gräfenhainichen – Quedlinburger SV ..
1. SC Weißenfels – Magdeburger SV .....
SV Merseburg 99 – Hallescher FC II .....
1895 Magdeburg – Sax. Tangermünde ....
FSV WW Hettstedt – VfB Merseburg .....
RW Wernigerode – Eintracht Salzwedel ...
Oschersleber SC – Chemie Wolfen .....

SACHSEN

9. Spieltag (31. 10./1. 11. 92):
Chemnitzer FC/A. – VfB Leipzig/A. 3:2 (1:0)
Tore: 1:0 Gerber (29.), 1:1 To. Winkler (49.), 2:1 Gerber (52.), 3:1 Spranger (78.), 3:2 Gräfe (87.).
SV 1919 Grimma – Tanne Thalheim 2:1 (1:0)
Tore: 1:0 Wurch (21.), 2:0 Krehl (59.), 2:1 Schneider (90./Foulstrafstoß).
VfB Zittau – Budissa Bautzen 1:2 (0:1)
Tore: 0:1 Fritsch (23.), 0:2 Rietschel (76.), 1:2 Sikora (85.).
SSV Markranstädt – ESV Delitzsch 2:2 (1:2)
Tore: 0:1 Becker (13.), 0:2 Döhler (17.), 1:2 Krüger (22.), 2:2 Dinius (56.).
SpVgg Zschopau – VFC Plauen 1:1 (1:0)
Tore: 1:0 Schöler (32./Handstrafstoß), 1:1 Lorenz (75.).
Rot-Weiß Werdau – Fort. Neustadt 1:0 (1:0)
Tor: 1:0 Geibel (29.).
Dyn. Dresden/A. – Döbelner SC am 12.12.

1.	(1.) Chemn. FC/A. (N)	7	21:6	13:1
2.	(5.) Bud. Bautzen (N)	9	18:16	10:8
3.	(4.) SpVgg Zschopau	9	8:9	10:8
4.	(2.) Tanne Thalheim	8	10:10	9:7
5.	(3.) VfB Zittau	9	11:11	9:9
6.	(7.) VFC Plauen (A)	9	16:22	9:9
7.	(6.) Döbelner SC	8	13:13	8:8
8.	(12.) Rot-Weiß Werdau	8	5:9	8:8
9.	(13.) SV 1919 Grimma	9	9:9	8:10
10.	(8.) Ft. Neustadt	8	6:8	7:9
11.	(11.) ESV Delitzsch	8	6:9	7:9
12.	(10.) Dyn. Dresden/A.	7	11:8	6:8
13.	(9.) VFB Leipzig/A. (N)	8	12:9	6:10
14.	(14.) Markranstädt	9	8:15	6:12

Ansetzungen 10. Spieltag (7./8. 11. 92):
VfB Leipzig/A. – Fort. Neustadt .....
VFC Plauen – Rot-Weiß Werdau .....
ESV Delitzsch – SpVgg Zschopau .....
Döbelner SC – SSV Markranstädt .....
Budissa Bautzen – Dynamo Dresden/A. ....
Tanne Thalheim – VfB Zittau .....
Chemnitzer FC/A. – SV 1919 Grimma .....

BERLIN

11. Spieltag (1. 11. 92):
Frohnauer SC – BSV Spindlersfeld 2:1 (1:0)
Tore: 1:0 Uhlenbrock (36.), 2:0 Bourblanc (67.), 2:1 Hahn (90.).
Rapide Wedding – FV Wannsee 1:1 (0:0)
Tore: 0:1 Spethmann (67.), 1:1 A. Rätsch (74.).
Wacker Lankwitz – SC Staaken 1:1 (0:0)
Tore: 1:0 Sperlich (58.), 1:1 Lowka (75.).
Eumako Weißensee – Wilmersdorf 1:2 (0:1)
Tore: 0:1 Karasu (39.), 0:2 Krüger (82.), 1:2 Rinke (85.).
SC Wacker 04 – SW Spandau 0:1 (0:0)
Tor: 0:1 Ristow (63.).
SC Gatow – Köpenicker SC 4:0 (2:0)
Tore: 1:0 Kubowitz (15.), 2:0 Riedel (35./Foulstrafstoß), 3:0 Illmann (69.), 4:0 Kubowitz (78.)
SSC Teutonia – Lichtenberg 47 5:1 (3:1)
Tore: 0:1 Schatz (14.), 1:1 Gärtner (19.), 2:1 Fischer (25.), 3:1 Höhlich (41.), 4:1 Fischer (54.), 5:1 Höhlich (70.).
BFC Preussen – Tasmania 73 1:3 (0:3)
Tore: 0:1 Sanatci (8.), 0:2 Wilhelm (20.), 0:3 Liebenamm (37.), 1:3 Taufmann (78.).

1.	(2.) Frohnauer SC	11	21:13	15:7
2.	(1.) Wacker Lankwitz	10	18:8	14:6
3.	(3.) Tasmania 73	11	18:14	14:8
4.	(4.) SC Gatow (A)	11	23:16	13:9
5.	(7.) FV Wannsee (A)	10	14:12	11:9
6.	(8.) SC Staaken	11	18:15	11:11
7.	(11.) 1. FC Wilmersdorf	11	20:21	11:11
8.	(5.) Lichtenberg 47 (A)	11	14:15	11:11
9.	(6.) Spindlersfeld (A)	10	21:16	10:10
10.	(10.) Rapide Wedding	10	15:18	10:10
11.	(13.) Teutonia Spandau	11	14:15	10:12
12.	(12.) SW Spandau	11	18:21	10:12
13.	(9.) Wacker 04 (A)	11	16:19	10:12
14.	(14.) Köpenicker SC	10	12:23	7:13
15.	(15.) Weißensee	11	12:26	7:15
16.	(16.) BFC Preussen (A)	10	12:14	6:14

Ansetzungen 12. Spieltag (8. 11. 92):
1. FC Wilmersdorf – Wacker Lankwitz .....
SC Staaken – BFC Preussen .....
Tasmania 73 – Rapide Wedding .....
FV Wannsee – Frohnauer SC .....
BSV Spindlersfeld – SSC Teutonia .....
Köpenicker SC – SC Wacker 04 .....
SW Spandau – Eumako Weißensee .....
spielfrei: Lichtenberg 47, SC Gatow

Damen

BUNDESLIGA NORD

Ergebnisse 8. Spieltag (31. 10./1. 11. 92):
Tennis Borussia – Sachsenroß Hann. ... 3:2
Wolfsburg – Berg.-Gladbach 3:2
Delmenhorst – KBC Duisburg 1:4
TSV Siegen – VfB Rheine 3:0
STV Lövenich – GW Brauweiler 0:4

1.	(1.) TSV Siegen (M)	7	29:0	14:0
2.	(2.) GW Brauweiler	8	23:5	13:3
3.	(3.) KBC Duisburg	7	16:10	10:4
4.	(4.) Fort. S. Hannover	8	19:16	8:8
5.	(5.) VfB Rheine	7	15:12	7:7
6.	(6.) Eintr. Wolfsburg	7	11:17	7:7
7.	(9.) TeBe Berlin	8	5:10	6:10
8.	(7.) Berg.-Gladbach	8	9:19	5:11
9.	(8.) STV Lövenich (N)	8	9:19	4:12
10.	(10.) Delmenhorst (N)	8	2:30	2:14

Ansetzungen 9. Spieltag (21./22. 11. 92):
Fort. S. Hannover – TSV Siegen .....
VfB Rheine – STV Lövenich .....
KBC Duisburg – VfR Wolfsburg .....
GW Brauweiler – Jahn Delmenhorst .....
Bergisch-Gladbach – TeBe Berlin .....

BUNDESLIGA SÜD

Ergebnisse 8. Spieltag (1. 11. 92):
VfR Saarbrücken – TSV Battenberg ... 8.11.
VfL Sindelfingen – Niederkirchen 2:4
Ludwigsburg – SG Praunheim 0:1
TuS Ahrbach – Wacker München 2:2
FSV Frankfurt – Klinge Seckach 5:2

1.	(1.) Niederkirchen	8	26:4	16:0
2.	(2.) VfL Sindelfingen	8	14:7	11:5
3.	(3.) VfR Saarbrücken	7	10:8	10:4
4.	(4.) FSV Frankfurt (P)	8	21:13	10:6
5.	(6.) SG Praunheim	8	9:12	7:9
6.	(7.) Battenberg (N)	7	9:15	5:9
7.	(5.) Klinge Seckach	8	14:18	5:11
8.	(8.) Wacker Mü. (N)	8	6:11	5:11
9.	(9.) TuS Ahrbach	8	13:22	5:11
10.	(10.) TSV Ludwigsburg	8	4:18	4:12

Ansetzungen 9. Spieltag (22. 11. 92):
Wacker München – TSV Ludwigsburg .....
TuS Niederkirchen – FSV Frankfurt .....
Klinge Seckach – VfR Saarbrücken .....
TSV Battenberg – TuS Ahrbach .....
SG Praunheim – VfL Sindelfingen .....

NOFV-OBERLIGA

Ergebnisse 10. Spieltag (1. 11. 92):
LTA Dresden – 1. FC Lübars 1:1
Turbine Potsdam – Motor Halle 3:0
USV Jena – Fortuna Magdebg. 3:0
Gera-Zwötzen – Joh. Dresden 1:2
Grün-W. Erfurt – Wismut Aue 1:4
Hansa Rostock – 1. FC Neuköln 1:1

1.	(2.) Turb. Potsdam (M)	10	28:4	17:3
2.	(1.) 1. FC Lübars	10	17:5	17:3
3.	(3.) Uni SV Jena (A)	10	21:2	16:4
4.	(4.) 1. FC Neuköln	10	20:4	14:6
5.	(6.) Wismut Aue (A)	10	18:15	10:10
6.	(5.) Hansa Rostock	9	22:17	9:9
7.	(7.) LTA Dresden (N)	10	10:12	9:11
8.	(8.) Fort. Magdeburg	10	11:19	7:13
9.	(9.) Modedr. Gera-Zw.	10	3:17	6:14
10.	(10.) GW Erfurt (N)	9	11:21	5:13
11.	(11.) Joh. Dresden	10	8:25	5:15
12.	(12.) Motor Halle	10	3:31	3:17

Ansetzungen 11. Spieltag (15. 11. 92):
1. FC Neuköln – LTA Dresden .....
FC Wismut Aue – FC Hansa Rostock .....
Johannst. Dresden – Grün-Weiß Erfurt ....
Fort. Magdeburg – TSV Gera-Zwötzen ....
Motor Halle – Uni SV Jena .....
1. FC Lübars – Turbine Potsdam .....

WM-Qualifikation

Europa/Gruppe 2

Türkei – San Marino 4:1 (1:0)
Türkei: Hayrettin – Ögun, Gökhan, Bülent – Riza (ab 73. Mehmet), Okan, Oguz, Orhan, Ridvan – Hakan, Aykut (ab 46. Hami).
San Marino: Benedettini – Gobbi, della Valle (ab 65. Zanotti) – Matteoni, Gennari, Guerra – Manzaroli, Bonini, Bacciocchi – M. Mazza, Francini (ab 84. Bizzocchi).
Schiedsrichter: Bujsam (Vereinigte Arabische Emirate). **Tore:** 1:0 Hakan (37.), 1:1 Bacciocchi (53.), 2:1 Orhan (87.), 3:1 Hakan (89.), 4:1 Hami (90.). **Zuschauer:** 30 000 am Mittwoch in Ankara.

1. Norwegen	4	15:2	7:1
2. Polen	2	3:2	3:1
3. Türkei	2	4:2	2:2
4. England	1	1:1	1:1
5. Holland	2	3:4	1:3
6. San Marino	3	1:16	0:6

Europa/Gruppe 3

**Litau

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Fußball im TV

Sportnachrichten von Montag – Freitag

6.00 – 8.50 ARD/ZDF, **6.15** SAT.1, **6.25** RTL, **6.55** RTL, **7.15** SAT.1, **7.25** RTL, **7.55** RTL, **15.55** West 3, **17.10** ZDF, **18.35** Nord 3, **19.00** SAT.1, **19.05** RTL, **19.25** Premiere, **19.30** West 3, **21.30** Eurosport, **21.51** 3sat, **0.30** Eurosport

Montag, 2. November

21.30 – 22.30 Sportkanal
Europas Fußball aktuell
23.30 – 0.30 Eurosport
Eurogoals. Magazin
Fußball regional
19.00 – 19.30 MDR
Sachsen: 2. Liga: Wuppertal – Chemnitz, Oberliga: Leipzig – Markkleeberg, Bischofswerda – Aue
Thüringen: 2. Liga: Braunschweig – Jena
Sachsen-Anhalt: Oberliga: Halle – Magdeburg. Geschichte um Pastor (Halle) und Siersleben (1. FCM)
19.00 – 19.30 ORB Einwurf.
20.45 – 21.30 B1 Sport-Palast. Bundesliga: Studiogast Erich Ribbeck (München), 2. Liga: 100 Jahre Hertha (Hertha – Mainz)
21.20 – 22.05 Bayern 3 Blickpunkt Sport. Bundesliga: Nachlese zu München und Nürnberg
22.15 – 23.00 Nord 3 Sport 3 – Magazin, u. a. Hilfe für den HSV

Dienstag, 3. November

20.15 – 22.30 ARD Europacup live: Celtic Glasgow – Borussia Dortmund. Reporter: Heribert Faßbender



Heribert Faßbender kommentiert das Europacupspiel Celtic Glasgow – Dortmund. Borussia ist die heimliche Liebe des WDR-Sportchefs

Mittwoch, 4. November

11.55 – 14.00 ZDF Europacup live: Galatasaray Istanbul – Eintracht Frankfurt. Reporter: Thomas Wark
17.25 – 19.20 ARD Europacup live: Sparta Prag – Werder Bremen. Reporter: Gerhard Delling
20.10 – 22.05 RTL Europacup live: Sheffield Wednesday – 1. FC Kaiserslautern. Reporter: Burkhard Weber
22.30 – 0.30 Eurosport
Europacup aktuell

Donnerstag, 5. November

21.30 – 23.00 Sportkanal
Fußball aus Holland
22.00 – 23.00 Sportkanal
Spanische Liga

Heute *fuwo*-Donnerstag mit Fußball-TV am Wochenende

23.00 – 0.00 Sportkanal
Europas Fußball aktuell
23.00 – 0.30 Eurosport Fußball-Europacup, Zusammenfassung
Fußball regional
21.30 – 22.00 MDR Flash

Freitag, 6. November

22.45 – 23.15 ZDF Sport-Reportage. DFB-Pokal, Achtelfinale: Hertha BSC/A. – Hannover, Jena – Duisburg, Homburg – Nürnberg



Gaby Papenburg moderiert in dieser Woche „dran" bei SAT.1. Die ehemalige Leistungsschwimmerin hat ihren Auftritt jeden Tag um 19 Uhr

23.25 – 23.50 ARD Sportschau. DFB-Pokal, Achtelfinale

Sonnabend, 7. November

18.00 – 18.25 SAT.1 ran. DFB-Pokal. Achtelfinale. Freitag-Spiele
18.00 – 19.15 ARD
DFB-Pokal, Achtelfinale
18.50 – 21.00 Sportkanal Brasilien live: Viertelfinale der Paulesta-Liga
20.00 – 22.15 RTL DFB-Pokal live: Werder Bremen – Borussia Dortmund
22.30 – 0.00 ZDF
Das aktuelle Sportstudio
● **Sport-Nachrichten/Regional**
17.05 Bayern 3, **17.25** ARD, **18.50** Hessen 3, **19.05** RTL, **19.40** Südwest 3, **20.00** West 3, **21.30** MTV, **21.45** Hessen 3, **23.00** Eurosport, **0.35** SAT.1

Sonntag, 8. November

17.10 – 18.15 ZDF Die Sport-Reportage. DFB-Pokal, Achtelfinale
18.10 – 18.40 ARD Sportschau
18.30 – 19.20 SAT.1 ranissimo. Berichte aus Italien und England und vom DFB-Pokal
● **Sport-Nachrichten/Regional**
18.50 3sat, **19.00** West 3, **19.05** RTL, **19.15** Hessen 3, **19.50** ARD, **21.00** Eurosport, **21.20** Bayern 3, **21.45** Nord 3, **21.50** Südwest 3, **21.55** SAT.1, **21.55** ZDF, **22.00** MDR, **0.00** Eurosport

BRIEFE AN DIE REDAKTION

Glinkastraße 18-24, 1080 Berlin

Zu: Verletzung Wück

Bahre oder Trage?

Wer kennt den Unterschied zwischen Bahre und Trage nicht? Der Spieler Wück (siehe *fuwo* vom 15.10., Seite 9) konnte sicher mit einer Trage vom Platz gebracht werden.

Johanna Ecke, Döbeln

fuwo: Stimmt!

Zu: Dynamo Dresden

Kopf hoch, Dresden!

Trotz einiger zweifelhafter Schiedsrichter-Entscheidungen in jüngster Vergangenheit: Kopf hoch, ihr Dresdner Spieler! Ihr habt das Zeug für die Bundesliga.

H. Fiedler, Brand-Erbisdorf

Zu: Ost und West

Nur Exoten?

Es gibt kein West und Ost mehr, wir spielen auch im Fußball in einheitlichen Ligen. Ich finde es nicht gut, daß ehemalige DDR-Fußballer wie Exoten im Kreis der Nationalspieler separat abgebildet werden.

Chr. Raecke, Berlin

Zu: Leipzig-Fans

Wirkliche Fans

Kürzlich stellten Sie die Fans des FC Sachsen Leipzig in ein schlechtes Licht. Das sind keine Fans! Das sind höchstens fünfzig Verrückte.

G. Niederwerfer, Schkeuditz

fuwo

Chefredakteur: Jürgen Eilers (verantwortlich für den Inhalt).
Stellvertr. Chefredakteur: Jörg Oppermann. **Art Director:** Bernd Weigel.
Chefs vom Dienst: Manfred Binkowski, Jörg Forbricht.
Chefreporter: Klaus Feuerherm. **Redaktion:** Matthias Fritzsche, Knud Kämpf, Rainer Nachtigall, Christian Wiegels, Volker Zeitler, Jürgen Zinke.
Fotoredaktion: Wiebke Eichhorst, Almuth Weise. **Gestaltung:** Kerstin Fahr, Steffen Jahsnowski, Jörg Lienig.
Leserservice: Tel. Berlin 2 03 47/221 oder 2 53 83/221.
ANSCHRIFT DER REDAKTION: Glinkastraße 18 – 24, 1080 Berlin
Telefon: Berlin 2 03 47/293 oder 294 bzw. 2 53 83/293 oder 294
Telefax: Berlin 2 03 47/300 oder 220 bzw. 2 53 83/300 oder 220
Erscheint in der SPORTVERLAG GmbH, Neustädtische Kirchstraße 15, 1080 Berlin, Postfach 1218. **Telefon: Berlin 2 51 41 36. Telefax: Berlin 2 29 29 20.**
Verlagsleiter: Bernd Morchutt.
Gesamt-Anzeigenleitung: Peter Reckow (verantwortlich), Ulrike Fröhling.
Anzeigenleitung *fuwo*: Rainer Zühlsdorff, AXEL SPRINGER VERLAG AG, Hamburg (Tel.: 040/34 72 32 56).
Anzeigenabwicklung: SPORTVERLAG GmbH, Berlin (Tel.: 030/2 21 24 96).
Erscheinungsweise: Montags für 1,- Mark, donnerstags 0,80 DM. Monatsabonnement: 6,50 DM (jeweils inkl. 7% Mwst.).
Gesamt-Vertriebsleiter: Michael Ochs; Vertriebsleiter: Günter Eichhoff (Tel.: Hamburg 34 72 22 08).
Abonnementservice: Tel. Berlin 2 03 47/313 oder 2 53 83/313.
Herstellung: Marianne Bauszat.
Druck: Mercator Druckerei GmbH, 1000 Berlin 30 (montags), Druckhaus Friedrichshain Druck- und Verlags-GmbH (donnerstags).

Kenny Dalglish



Augen zu, und ab geht die Post. Blackburns Stürmerstar Alan Shearer läßt sich auch nicht durch die Verteidiger von Manchester City beirren. So wurde er zum Nationalspieler

Der Schweiger kann auch ganz schön schreien

Der Schweiger von Blackburn – so heißt Dalglish (links), weil er nicht gern redet. Aber auf dem Platz ist er ganz anders. Schreit schon mal, wenn sein Spieler David May (oben/rechts) in Schwierigkeiten kommt

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

und das Wunder von England

Aufsteiger Blackburn Rovers führt mit seinem berühmten Trainer die Premier League an

Von BOB VAUGHAN und EIK GALLEY

Blackburn – Die englische Fußballkarte muß neu gezeichnet werden. Nicht Liverpool oder London bestimmen das Niveau in der Premier League. Die Blackburn Rovers aus Englands Nordwesten werden von der ganzen Nation bestaunt. Der Aufsteiger ist nach einem Drittel der Saison Tabellenführer. Und immer mehr spricht man vom Wunder in England.

Aber das Wunder kommt nicht von ungefähr.

Drei Männer stehen für den Erfolg. Einer ist Jack Walker. Der Boß eines Stahlkonzerns pumpte 90 Millionen Mark in den Verein. Die beiden wichtigsten Investitionen des Fußballnarren, der aus Steuergründen auf der Kanalinsel Jersey (vor Frankreichs Küste mit autonomem Status) lebt und dort sogar mit dem FC Tower noch einen Amateurverein sponsort: Alan Shearer und Kenny Dalglish.

Der 23jährige Stürmer Shearer steht mit 13 Saisontreffern an der Spitze der Torjägerliste. Norwichs Verteidiger Mark Robins: „So viel Power habe ich noch bei keinem Stürmer gesehen." Walker zahlte für Shearer an den FC Southampton eine Ablösesumme von 10,8 Millionen Mark. Da mußte auch Mitinteressent Manchester United passen.

Walker gelang noch eine zweite Sensation. Mit Kenny Dalglish (41) verpflichtete er einen Trainer, der sich eigentlich schon vom Fußball losgesagt hatte. Weil er letzte Saison in Liverpool erfolglos war und „schreckliche Monate" erlebt hatte. Doch nun ist er wieder heiß und der eigentliche Begründer des Wunders.

Der ehemalige schottische Nationalspieler ist nun „jedermanns Liebling", wie der „Daily Express" schreibt. Der Mannschaft gibt er seine ganze Erfahrung von 102 Länderspielen weiter.

Und diese Erfahrung lehrt typisch britischen Fußballstil. Blackburn, das im 4-4-2-System aufläuft, ist das Gegenstück zum alten Meister Leeds United. Während Titelverteidiger Leeds für englische Verhältnisse schon als eine Mannschaft der Supertechniker gilt, wird im ehrwürdigen Ewood-Park – hier spielt Blackburn seit 102 Jahren – vor 25 000 Zuschauern kick and rush vorgeführt.

Ob die Mannschaft damit englischer Meister werden kann, zweifeln die Experten jedoch stark an. Denn es finden sich nur zwei Ausnahmefußballer in der Mannschaft. Englands Nationalspieler Alan Shearer und der 36jährige Abwehrchef Kevin Moran, irischer Nationalverteidiger.

Aber Sponsor John Walker ist auf den Geschmack gekommen, beschwört den Mannschaftsgeist seines Teams: „Zu Saisonbeginn hatte ich von einem Platz unter den ersten Sechs geträumt. Aber jetzt kann alles passieren."

Er träumt von der Meistermedaille auf den traditionellen Trikots – rechte Brusthälfte weiß, die andere blau. Und vielleicht spielt auch die Erinnerung an alte Erfolge mit. Denn 1888 gehörten die Rovers zu den Mitbegründern der Fußball-Liga, verhalfen der Grafschaft Lankeshire zu schnellem Ruhm. Zweimal wurden die Rovers Meister (1912, 1914) und sechsmal Pokalsieger: 1884, 1885, 1886, 1890, 1891 und 1928. 1960 verabschiedeten sie sich mit der Niederlage im Pokalfinale gegen Wolverhampton (0:3) vom Erfolg.

Und plötzlich ist ein Wunder geschehen . . .



Kenny Dalglish hat die Hände gehoben und jubelt den Fans zu. Erfolgreich war er als Spieler beim FC Liverpool. Als Trainer hatte er weniger Glück, verpaßte letzte Saison mit Platz 6 einen UEFA-Cupplatz



Foto: ALLSPORT, ACTION, EPA, REUTER

Grund zur Freude für zwei Legionäre von Inter Mailand am Sonntag, dem 8. Spieltag der Serie A: Schalimow aus Rußland traf zum 1:0, Sammer (links) zum 4:1

Italien aktuell

Sammer schoß schon viertes Saisontor

Erster Punktverlust für Spitzenreiter AC Mailand

Von ENZO SASSO

Rom – In Italiens Fußball ist eben alles ganz anders. Unter der Woche machte Spielerfrau Rita Schilacci auf sich aufmerksam. In einem offenen Brief an die Zeitung „La Stampa" verkündete sie, daß sie sich von Inter-Torjäger Toto Schilacci getrennt hat. Doppeltes Pech für den besten WM-Spieler von 1990. Im Spiel Pescara – Inter Mailand mußte der Sizilianer gegen Desideri verletzt ausgetauscht werden. Aber der 4:1-Sieg war zumindest ein Trost. Schalimow, Battistini, Desideri und Sammer sowie Massara die Torschützen. Für einen gut aufgelegten Matthias Sammer war's das vierte Saisontor.

AC Mailand als potentieller Meister schon nicht mehr motiviert? Ohne die italienischen Nationalspieler Eranio, Evani und Tassotti sowie die Ausländer Gullit und Rijkaard gab's für Inters Lokalrivalen AC Mailand den ersten Saison-Punktverlust bei AC Turin – 0:0! Van Basten nur ein Schatten ohne die holländischen Kollegen, Boban im ersten Saisonspiel ein Ausfall!

Problemlos siegte auch Juventus Turin, 5:1 gegen Ancona. R. Baggio diesmal als Sturmspitze, Möller erstmals mehr im Mittelfeld als im Angriff. R. Baggio (2), D. Baggio, Demarchi und Diacobbo trafen für Juve.

Überragend Brian Laudrup im Treffen Cagliari – FC Florenz (2:1). Aber die Uruguayer Francescoli und Oliveira waren als Torschützen erfolgreicher. Für Fiorentina traf nur Batistuta. Effenberg in Normalform (Note 6,5 von 10).

Im Pech: Thomas Häßler schied im Spiel gegen Brescia nicht nur verletzt aus. Spielmacher Giannini sah eine von sechs roten Karten an diesem 8.Spieltag, und Roma verlor auch noch 2:3. Was nutzten da zwei Tore von Carnevale. Ex-Lazio-Star Tourina und ein Selbsttor von Benedetti zählten mehr.

Schlechte Karte für Kalle Riedle bei Lazios 0:0 in Udinese. Gascoigne, Doll und Riedle ohne Torerfolg, Riedle ohne Chance. Winter fehlte als Spielmacher in der Defensiv-Taktik. Wechsel nächste Woche wahrscheinlich.

Beste Schütze: Signori 9, van Basten 8, Batistuta und Fonseca 7.

ITALIEN Serie A

Ergebnisse 8. Spieltag (1. 11. 92):

Atal. Bergamo – SSC Neapel	3:2
US Cagliari – AC Florenz	2:1
US Foggia – AC Parma	1:0
Juventus Turin – AC Ancona	5:1
AC Mailand – AC Turin	0:0
AC Pescara – Inter Mailand	1:4
AS Rom – AC Brescia	2:3
Sampd. Genua – FC Genua	4:1
AC Udinese – Lazio Rom	0:0

1.	(1.) AC Mailand (M)	7	22:10	13:1
2.	(2.) AC Turin	8	12:5	11:5
3.	(4.) Inter Mailand	8	17:12	11:5
4.	(5.) Sampdoria Genua	7	16:13	10:4
5.	(7.) Juventus Turin	8	16:10	10:6
6.	(3.) AC Florenz	8	22:15	9:7
7.	(6.) Lazio Rom	8	18:14	9:7
8.	(9.) AC Brescia (N)	8	8:7	9:7
9.	(14.) US Cagliari	8	8:9	8:8
10.	(8.) FC Genua 93	8	15:17	8:8
11.	(11.) AC Udinese (N)	8	11:10	7:9
12.	(15.) Atalanta Bergamo	8	8:14	7:9
13.	(10.) AS Rom	8	11:10	6:10
14.	(12.) SSC Neapel	8	12:14	6:10
15.	(13.) AC Parma (P)	8	11:14	6:10
16.	(18.) US Foggia	8	8:17	5:11
17.	(16.) AC Ancona (N)	8	13:27	4:12
18.	(17.) AC Pescara (N)	8	13:23	3:13

Ansetzungen 9. Spieltag (8. 11. 92):

AC Ancona – AC Brescia	
Atalanta Bergamo – US Foggia	
AC Florenz – AS Rom	
FC Genua 93 – US Cagliari	
Inter Mailand – Sampdoria Genua	
Juventus Turin – AC Udinese	
Lazio Rom – AC Turin	
SSC Neapel – AC Mailand	
AC Parma – AC Pescara	

EUROPA TELEGRAMM

+++ England +++
Bei Sheffield Wednesday herrscht trotz des 0:0 gegen die Blackburn Rovers Optimismus vor dem Europacup-Spiel gegen Kaiserslautern. Trainer Francis ist sicher: „Wir holen das 1:3 auf." Er baut auf die Unterstützung der Fans. Das Hillsborough-Stadion ist mit 40 000 Zuschauern ausverkauft.

+++ Schottland +++
Panik bei Celtic vor dem Europapokal gegen Dortmund. Geschäftsführer Terrry Cassidy wurde wegen der angespannten finanziellen Lage gefeuert. Hintergrund: Zwischen Cassidy und Trainer Brady herrschte ein Machtkampf. Vorerst hat Brady gewonnen, muß aber am Mittwoch gegen Dortmund weiterkommen. Sonst wackelt auch er.

+++ Schweiz +++
Herbert Waas (29), seit knapp drei Wochen beim FC Zürich unter Vertrag, ist in bestechender Form. Im Derby gegen Grasshopper schoß der Stürmer das 1:0 (48.). Gegen die Niederlage (1:3) konnte auch er nichts machen. Schwere Zeiten dagegen für Uli Stielike und Xamax Neuchâtel. 0:1 mit elf gegen zehn Spieler in St. Gallen (Libero Gambino sah Rot). Nur Achter, aber noch Play-Off-Platz.

+++ Türkei +++
Tolle Generalprobe für Galatasaray Istanbul vor dem Europacup-Rückspiel gegen Frankfurt. 5:0 gewann das Team von Feldkamp bei Gaziantepspor. Überragender Mann: Der Ex-Kölner Falko Götz mit zwei Toren.

+++ ČSFR +++
Rückschlag für Sparta Prag. Beim abstiegsbedrohten TJ Vitkovice verlor der Gegner von Werder Bremen im Europapokal 0:1. Besonders anfällig: Die Abwehr. Weitere Probleme für Trainer Uhrin: Die verletzten Bilek und Nemec. Ihr Einsatz Mittwoch ist fraglich.

Nicht verpassen!
Die nächste *fuwo* am Donnerstag

EUROPAPOKAL
Alle Ergebnisse und ganz groß die Spiele der Deutschen

BUNDESLIGA

So viele Schulden!
Wie gesund sind die Klubs?

DFB-POKAL
Alles, was Sie zum Achtelfinale wissen müssen

MATTHÄUS

Soll er in der Nationalelf spielen?
***fuwo*-Leser sagen ihre Meinung**

++Sportecho+++Sportecho++

● EISHOCKEY

Bundesliga, 17. Spieltag: ERC Schwenningen – Düsseldorfer EG 3:3 (0:0, 2:3, 1:0), EC Ratingen – Eisbären Berlin 6:2 (2:0, 2:0, 2:2), Preussen Berlin – EHC Freiburg 5:2 (1:0, 2:0, 2:2).

1. Düsseldorfer EG	17	83:35	23:3
2. Hedos München	16	59:36	24:8
3. Kölner EC	16	63:47	21:11
4. ERC Mannheim	16	58:55	16:16
5. Krefelder EV	16	50:47	16:16
6. ERC Schwenningen	17	52:54	16:18
7. ESV Kaufbeuren	16	50:56	14:18
8. Preussen Berlin	17	50:58	14:20
9. EV Landshut	16	40:55	12:20
10. EC Ratingen	17	46:71	12:22
11. EHC Freiburg	17	53:61	11:23
12. Eisbären Berlin	17	46:75	11:23

● TENNIS

ATP-Turnier (Männer) in Stockholm (1,3 Mio. Dollaer), Halbfinale: Ivanisevic (Kroatien) – Edberg (Schweden) 6:4, 7:6 (10:8), Forget (Frankreich) – Sampras (USA) 7:6 (13:11), 7:6 (7:4).

Einladungsturnier (Damen) in Cap d'Adge/ Frankreich, Viertelfinale: M. J. Fernandez (USA) – reggi (Italien) 6:2, 6:2, Magd. Maleewa (Bulgarien) – Tauziat (Frankreich) 6:3, 5:7, 6:3; **Halbfinale:** Graf (Brühl) – Magd. Maleewa 6:1, 6:2, Fernandez – Sanchez-Vicario (Spanien) 7:5, 6:1; **Finale:** Fernandez – Graf 3:6, 7:6 (7:5), 6:2.

● HANDBALL

Bundesliga, 8. Spieltag: TBV Lemgo – TV Niederwürzbach 16:17 (7:7), SG Leutershausen – TuS Schutterwald 26:21 (13:7), TSV Milbertshofen – SG Flensburg-Handewitt 16:17 (10:4), THW Kiel – TV Großwallstadt 26:17 (14:7), VfL Gummersbach – Empor Rostock 21:16 (10:8), SC Magdeburg – VfL Fredenbeck abgesagt, SCM-Aufbauspieler Dietrich Küster war in der Nacht bei einem Verkehrsunfall tödlich verunglückt), SG Hameln – TuRU Düsseldorf 19:18 (9:11), TUSEM Essen – Bayer Dormagen 19:18 (7:6), SG Wallau-Massenheim – TV Eitra 25:22 (12:10).

1. TUSEM Essen	8	174:163	13:3
2. SG Hameln	8	176:161	12:4
3. SG Wallau-M.	8	174:152	11:5
4. THW Kiel	8	157:143	11:5
5. Niederwürzbach	8	166:161	11:5
6. TV Großwallstadt	8	163:157	9:7
7. TBV Lemgo	8	140:143	9:7
8. Bayer Dormagen	8	149:142	8:8
9. SC Magdeburg	7	132:129	7:7
10. VfL Gummersbach	8	146:145	7:9
11. SG Leutershausen	8	152:152	7:9
12. SG Flensburg-H.	8	143:145	7:9
12. VfL Fredenbeck	7	159:158	6:8
13. TSV Milbertshofen	8	142:148	6:10
14. TuRU Düsseldorf	8	157:168	6:10
16. TuS Schutterwald	8	172:191	5:11
17. TV Eltra	8	160:180	4:12
18. Empor Rostock	8	137:161	3:13

● RADSPORT

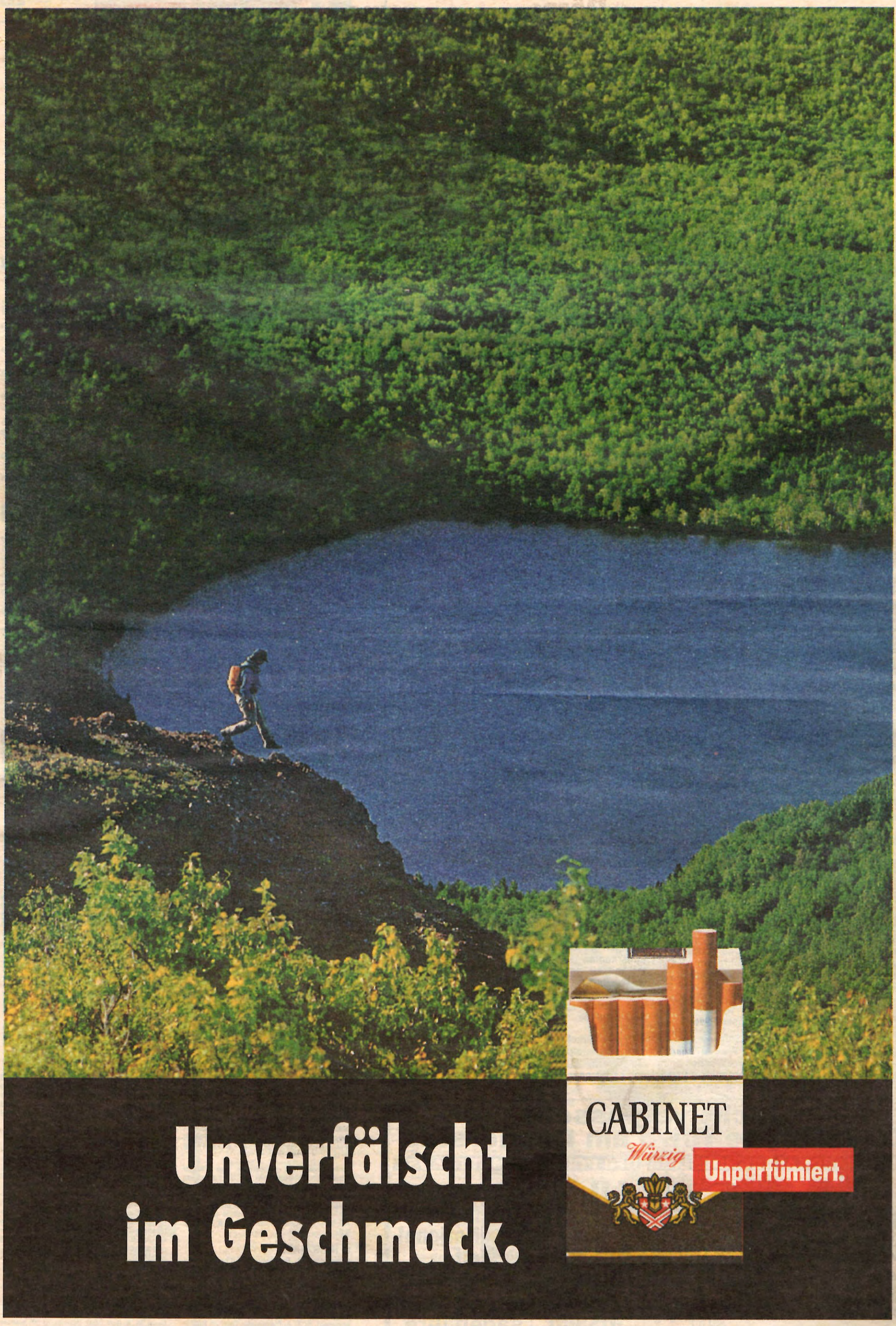
Weltcup-Endstand 1992

Profis, Straße: 1. Olaf Ludwig (Gera, Rennstall Panasonic) 126 Pkt., 2. Tony Rominger (Schweiz, Clas) 103, 3. Davide Cassani (Italien, Ariostea) 94, 4. Raul Alcala (Mexiko, PDM) 92, 5. Laurent Jalabert (Frenkreich, ONCE) 91, 6. Claudio Chiappucci (Italien, Carrera) 90, 7. Wladimir Jekimow (Rußland, Panasonic) 80, 8. Johan Museeuw (Belgien, Lotto) 74, 9. Thomas Wegmüller (Schweiz, Lotus) 73, 10. Gilbert Duclos-Lasalle (Frankreich, Z) 64, 11. Federico Echave (Spanien, Clas) 62, 12. Dirk de Wolf (Belgien, Gatorade) und Hendrik Rendant (Belgien, Lotto) je 58; **weitere Deutsche:** 27. Christian Henn (Heidelberg, Telekom) 35, 46. Uwe Raab (Leipzig) 20, 58. Udo Bölts (Heltersberg, Telekom) 14.

Amateure, Straße: 1. Peter Luttemberger (Österreich) 56 Pkt., 2. Steffen Wesemann (Frankfurt/O.) 56, 3. Valter Bonca (Slowenien) 54, 4. Tomasz Brozyna (Polen) 42, 5. Gerd Audehm (Nürnberg) 38, 6. Bert Dietz (Nürnberg) 37; **weitere Deutsche:** 13. Andreas Lebsaft (Oschelbronn) 28, 16. Mike Weißmann (Nürnberg) 26.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org



Unverfälscht im Geschmack.

Der Bundesgesundheitsminister: Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette der Marke Cabinet Würzig enthält 1,0 mg Nikotin und 15 mg Kondensat (Teer) (Durchschnittswerte nach DIN).

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org